

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Viktoriastraße 49.
Verleger: Redaktion Amt I Nr. 3-97, Expedition Amt I Nr. 4571, Berlin Amt I Nr. 542.

Abonnement:
 In Dresden und Provinz monatlich 50 Pf., pro Quartal 1.50 Mk., frei Haus, durch meine Preisvertheilung monatlich 65 Pf., pro Quartal 1.95 Mk., frei Haus. Bei der Beilage „Dresdner Morgenblätter“ pro Monat 15 Pf. mehr.
 Preis des Abg.: Abg. A monatlich 67 Pf., pro Quartal 2.00 Mk.
 In Cöln: Abg. A 1.00 Mk., B 1.20 Mk., C 1.40 Mk.
 In Cöln: Abg. A 1.00 Mk., B 1.20 Mk., C 1.40 Mk.
 Für die Schweiz: Abg. A 1.50 Mk., B 1.70 Mk., C 1.90 Mk.
 Nach dem Posttarif per Postanweisung pro Woche 50 Pf.

König Friedrich August.



In demselben Moment, in dem König Georg seine Krone für immer geschlossen hat, ist die sächsische Krone auf seinen Sohn, den bisherigen Kronprinzen Friedrich August, übergegangen. In das Gelächter der Trauerglocken und in die Kundgebungen herzlichen Beileids müssen sich deshalb auch Töne der freudigen Begrüßung für den neuen König mischen. Wir wissen uns frei von jeder grundsätzlichen Begeisterung für einen neuen Herrn, aber wir sind andererseits davon überzeugt, daß dem König Friedrich August von seinem Volke die herzlichsten Sympathien dargebracht werden und daß der Beginn seiner Regierung überall im Lande von den aufrichtigsten Glück- und Segenswünschen begleitet sein wird. König Friedrich August hat in seinem Leben keine Gelegenheit zu großen Taten gehabt, nur als Kind hat er die große Zeit des deutschen Volkes gesehen, aber er hat sich auf sein hohes Amt ernsthaft vorbereitet, und es gibt niemand, der nicht davon überzeugt wäre, daß er von dem besten Willen besetzt ist und seinem Vater an Pflichttreue und Eifer nicht nachsteht. So darf wohl mit Recht erwartet werden, daß ein großer Teil der Hoffnungen und Wünsche, die das Volk an die Regierung des Königs Friedrich August knüpft, in Erfüllung gehen wird, denn wo Uebereinstimmung zwischen Herrscher und Volk besteht und ein guter Wille herrscht, da müssen nach menschlichem Ermessen die Dinge gelingen.

König Friedrich August hat in seinem Leben bitteres Leid erdulden müssen. Die noch in unverwundbarer Erinnerung befindliche Flucht seiner Gemahlin gehört zu dem Schwersten, was einen Mann überhaupt treffen kann. Friedrich August hat es mit Würde getragen. Er hat die Untreue nicht mit Haß und Abneigung verfolgt, sondern nach allgemeiner Ueberzeugung hängt er auch heute noch an der Frau, die ihn verlassen hat. Dieser schöne menschliche Zug und die große Liebe, mit der er für seine Kinder sorgt, hat ihm noch mehr als seine Beistandsgeliebte und sein freundliches Benehmen gegen jedermann die Herzen des sächsischen Volkes gewonnen. Wir glauben unsern neuen König Friedrich August nichts Besseres wünschen zu können, als daß dieser Band zwischen ihm und seinem Volke immer fester wird, und daß ihm jene echte Popularität beschieden sein möge, die dem unvergeßlichen König Albert so reichlich zuteil geworden ist.

und die über manche schwere Stunden, die auch auf dem Königsstern unausbleiblich sind, hinweghilt. Möge der Beginn der Regierung des Königs Friedrich August zugleich der Anfang einer Zeit neuen, frischen Lebens und geistlichen Fortschritts in Sachsen sein!

König Friedrich August steht heute im 40. Lebensjahre. Er wurde am 25. Mai 1865 im Prinzenpalais an der ehemaligen Langestraße geboren und verlebte auch dort den größten Teil seiner Kindheit. In dem herrlichen Park, der direkt an den Großen Garten anschließt, konnte er sich mit seinen jüngeren Brüdern nach Herzenslust tummeln und zu einem blühenden Knaben heranwachsen. Unter der Leitung des bekannnten Prinzenenergiebers Oberlehrer Friedemann, eines heute noch lebenden Lebenswürdigen und menschenfreundlichen Herrn, unternahm die prinzipalsten Knaben die Ausflüge in die schöne Umgebung Dresdens und schon damals erwachte sich Prinz Friedrich August die Zuneigung des Publikums durch sein irisches und freundliches Wesen. Später besah er die Universität Leipzig, um vorwiegend Staatsrecht zu studieren. Auch hier fand der Prinz durch sein offenes und lebenswürdiges Auftreten im Kreise seiner Kommilitonen bald viele Freunde, und die alten Leipziger erinnern sich heute sicher noch daran, wie der ursprüngliche Student im Verein mit seinen Freunden zwanglose Ausflüge aufs Land hinaus unternahm und hierbei in fröhlicher Ungebundenheit mit der Bevölkerung verkehrte. So manche Dorfchöne ist im Laufe vom jetzigen Königs Friedrich August damals geschwungen worden. Im übrigen war die Erziehung des Prinzen Friedrich August eine vorwiegend militärische. Er trat mit dem 12. Jahre in die sächsische Armee ein und leistete bei verschiedenen Truppenteilen aktiven Dienst. Längere Zeit gehörte er dem Offizierkorps des Großenhainer Husaren-Regiments an. Vor seiner Ernennung zum kommandierenden General des 12. Armeekorps befehligte Kronprinz Friedrich August als Generalleutnant die 1. Division Nr. 28. Schon damals hat er sich die Herzen der Soldaten dadurch gewonnen, daß er gegen eine Anzahl Urteile in Prozessen wegen Soldatenmißhandlungen als oberster Gerichtsherr Einspruch erhob, weil ihm diese Urteile nicht scharf genug waren. Er wünschte eine strengere Verurteilung der Schuldigen und hat zweifellos durch dieses

Vorgehen viel zur Beseitigung der schrecklichen Soldatenmißhandlungen beigetragen. Sein Eintritt in die Armee erfolgte als Leutnant im Jahre 1877, 1888 avancierte Prinz Friedrich August zum Oberleutnant, 1887 zum Hauptmann, 1889 zum Major, 1891 zum Oberleutnant, 1898 zum Oberst und 1894 zum Generalmajor. Seine Ernennung zum Generalleutnant und Divisionskommandeur erfolgte am 22. Mai 1898. In seiner ganzen militärischen Laufbahn hat sich König Friedrich August als tüchtiger Soldat und humaner und menschenfreundlicher Vorgesetzter gezeigt.

An den Regierungsgeschäften hat König Friedrich August als Kronprinz lebhaften Anteil genommen. Fast regelmäßig wohnte er in den letzten Jahren mit seinem entschlossenen Vater den Sitzungen im Gesamtministerium bei. Auch an den Arbeiten der Ersten Kammer des sächsischen Landtages, der er bis jetzt als Mitglied angehört, beteiligte er sich ernsthaft. So hat er z. B. vielfach selbst die Berichterstattung über Gesetzesvorlagen übernommen. Sein Interesse für die sächsische Industrie und den Export gab er durch die Uebernahme des Ehrenpräsidiums über den Exportverein im Königreich Sachsen kund. Gern und oft erschien er auch zu den Sitzungen des Königl. Sächs. Altertumsvereins, die unter Leitung seines verewigten Vaters im Gobelinsaal des Kurfürsten Palais stattfanden, desgleichen in den Sitzungen und Versammlungen der Abteilung Dresden der Deutschensoloniatgesellschaft. Hoch anerkennet wurde es dem damaligen Prinzen Friedrich August, daß er nicht nur das Protektorat über den Wohltätigkeitsverein „Sächsische Besichtigungs-“ übernahm, sondern sein Interesse für die gute Sache auch durch die Tat bewies. Unzweifelhaft läßt er sich selbstem ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Besichtigungs-

Neben der ersten Anteilnahme am Geschick seines Volkes ist die Liebe zur Natur und im Besonderen zu seinem Heimatlande einer der hervorsteckendsten Züge im Charakterbild des Königs Friedrich August. Mit Vorliebe durchstreift er die Wälder der Sächsischen Schweiz, des Erzgebirges und des Zittauer Gebirges. Besonders den lagenumwobenen Dörfchen hat er in sein Herz geschlossen. Hier verweilt er alljährlich zur Zeit der Auerhahnjagd und besucht auch regelmäßig das vater-

Ar. 283.
 000 M.
 rein.
 g!
 11 a hl 0,70
 11 a 0,80
 11 a 1,10
 eidel,
 eiten.
 Isensee
 tte
 methode.

ländlich-historische Museum des Kommissionspräsidenten Hofmann im ehemaligen Ritterhaus der Burg Dyblin. Stundenslang läßt er dann oft sein Auge vom Burgfenster aus über das herrliche Saal- und Hofgebäude schweifen. Ein neuer Jagdtag ist der König auch auf dem Großen Winterberge, und alljährlich im Herbst, wenn hier oben das Raub der Vögel zu fallen beginnt, erscheint er auf der Höhe, um im einfachen Turmzimmer Wohnung zu nehmen und dann frühzeitig auf die Wild zu gehen. Auch dem Sport hat der König sein Interesse zugewendet und dies durch die Uebernahme des Protokollrats über den Sächsischen Regattaverband bestätigt. Mehrfach erschien er persönlich zur Regatta in dem Bootshaus des Dresdner Rudervereins in Blasewitz, um vom Balkon aus die Rennen zu verfolgen und dann den glücklichen Siegern die Preise zu überreichen.

Es liehe sich noch mancher schöne und menschliche Zug aus dem bisherigen Leben des Königs mitteilen, doch gestattet heute der Raum nicht näher auf Einzelheiten einzugehen. Als gereifter Mann, an dem auch die Stürme des Lebens nicht spurlos vorübergegangen sind, übernimmt König Friedrich August die Regierung des Sachsenlandes. Möge sie eine recht segensreiche und glückliche sein.

Gott schütze den König und das Haus Wettin!

— Eine Proklamation des Königs Friedrich August wird heute Sonntag vormittag 11 Uhr veröffentlicht werden.

Depechenwechsel zwischen dem Kaiser und König Friedrich August.

Dresden, 15. Oktober. Aus Anlaß des Ablebens des Königs Georg und der Thronbesteigung des Königs Friedrich August hat folgender Depechenwechsel stattgefunden:

Er. Majestät dem Könige Friedrich August. Wien.

Mit aufrichtiger Trauer empfangen ich die Nachricht von dem Ableben Deines von mir hochverehrten Herrn Vaters, der mir meinem Vater und Großvater so nahe stand, einer der letzten aus der großen Zeit, in der er treu an der Wiedervereinigung unsres Vaterlandes mitwirkte. Die Kaiserin und ich senden Dir und Deinen Geschwistern den Ausdruck inniger herzlichster Teilnahme. Gleichgültig spreche ich Dir zu Deiner Thronbesteigung meine besten Glück- und Segenswünsche aus.

In der Ueberzeugung, daß die guten traditionellen Beziehungen zwischen uns, unsern Häusern und Ländern unverändert fortbestehen werden

Wihelm.
Seiner Majestät dem Kaiser.

Meinen herzlichsten Dank für Dein herzlichste Telegramm, das mir in meinem tiefen Schmerze sehr wohl getan hat. Danke Dir auch für den Ausdruck persönlicher Freundschaft und bundesfreundlicher Gesinnung, die ich aus ganzem Herzen erwidere.

Friedrich August.

Die Trauer an den andern deutschen Höfen.

× Koburg, 15. Oktober. Aus Anlaß des Ablebens des Königs von Sachsen hat der Regent eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet.

× Stuttgart, 15. Oktober. Aus Anlaß des Ablebens des Königs Georg von Sachsen ist von heute ab Hoftrauer auf 3 Wochen angeordnet.

× München, 15. Oktober. Das Ableben des Königs Georg von Sachsen rief allgemeine Teilnahme hervor. Die sächsische Gesandtschaft und das sächsische Konsulat hielten Trauerflagen. In die Listen der sächsischen Gesandtschaft zeichneten sich zahlreiche Personen ein. Ministerpräsident v. Bodenwils stattete dem sächsischen Gesandten v. Friesen namens des Prinzregenten und der bairischen Staatsregierung einen Kondolenzbesuch ab. Der Prinzregent empfing die Trauerbotschaft im Jagdschloß St. Bartolomae am Königssee beim Ausbruch zur Jagd. Er kondolierte sofort telegraphisch. Voraussichtlich wird Prinz Ludwig als Vertreter des Prinzregenten den Reifefeierlichkeiten beiwohnen. Es wird eine längere Hoftrauer festgelegt werden, da König Georg direkter Vetter des Prinzregenten ist, und voraussichtlich eine ebenso lange Trauer für das 15. bairische Infanterieregiment in Neuburg an der Donau, dessen Chef König Georg gewesen ist. Alle Zeitungen widmen dem König längere Nachrufe.

Preßstimmen zum Tode des Königs.

× Berlin, 15. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der König von Sachsen ist in der Nacht zum 15. Oktober in Pillnitz sanft entschlafen. Nach wenig mehr als 2 Jahren folgte der greise Herrscher dem königlichen Bruder in die Gruft. Und zunehmender Kränklichkeit hat der heimgangene Monarch in eiferner Pflichttreue die Sorgen der Krone getragen. Vorbildlich in wie erwidender Arbeit für sein Land harrete er an seinem Plage aus, bis die Jügel der ermüdenden arbeitsfreundlichen Hände entfielen. Sobetrachtet Sachsen und mit ihm das gesamte Deutsche Reich in König Georg einen Herrscher, den die Liebe zu seinem Lande und dem ihm verliehenen erhabenen Name bis zum letzten Atemzuge besaßen. In der Geschichte des

Reiches wird seine Gestalt fortleben unter der Echar der tapferen Heerführer, welcher die deutschen Kruppen 1870/71 auf den Schlachtfeldern von Sieg zu Sieg führte. Die unvergesslichen Namen von St. Privat, Beaumont und Sedan leuchten über seiner Wajre und sichern ihm einen Ehrenplatz in der Dankbarkeit der deutschen Nation.

× Berlin, 15. Oktober. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach mehrwöchigem Krankenlager hat König Georg von Sachsen heute nacht die Augen für immer geschlossen. Am 19. Juni 1902 seinem erkrankten Bruder, dem unvergesslichen König Albert, auf dem Thron folgend, hat der nunmehr Verlebte; wenige Monate über 2 Jahre die Krone getragen und umgesehen die kurze Zeit seiner Regierung durch sein Wirken als Staatsoberhaupt von neuem Zeugnis abgelegt, daß kein ganzes Volk und kein Volk erfüllt und beherrscht gewesen ist von aufrichtiger Pflichttreue im großen wie im kleinen. Dieser hervorragende Zug in dem Charakterbilde des Dahingegangenen war es, der König Georg die Kraft verlieh, auch in Stunden der Prüfung und tiefsten Seelenkämpfen aufrecht zu bleiben und sich den monarchischen Aufgaben, die ihm eine ernste Zeit auferlegte, in unablässiger Sorge für seines Volkes Glück und Wohlfahrt zu unterziehen. Mit König Georg ist ein treuer Bundesgenosse unsres Kaisers und Königs und einer der besten heimgegangenen, die an dem großen Kriege in hervorragender Führerschaft teilgenommen haben. Im ganzen Deutschen Reiche gedenkt man am Grabe des Königs seine hingebende Mitarbeit an der Einigung des deutschen Volkes und seiner fordernden Wirksamkeit für das Vaterland, von ganzer Seele Soldat, immerdar ein Vorbild treuer Pflichterfüllung sein wird.

Die freikonservative „Post“ schreibt, es lasse sich gewiß nicht leugnen, daß der König persönlich ein durchaus rechtschaffener Charakter war, welcher den regen Wunsch gehabt hat, sein Volk glücklich zu machen. Er war sehr überzeugt, daß sein Weg der richtige sei. Wenn ihn dieser Weg nicht in dem Maße die Herzen seines Volkes finden ließ, wie es König Albert gelungen war, so liegt es nicht an seiner Persönlichkeit. — Der „Reichsanzeiger“ erinnert daran, daß mit König Georg wieder einer der Heerführer des großen siegreichen deutsch-französischen Krieges zur Ruhe gegangen ist. Das sächsische Volk, welches mit großer Liebe an seinem Königsstuhle hängt, muß wieder am Sarge des Königs stehen. Als Soldat zeichnete sich König Georg aus und als Mensch war er von strenger Pflichterfüllung und Menschenfreundlichkeit, so daß das Land in ihm einen Vater des Vaterlandes betrauert. — Dergleichen feiern die „Berliner Neuesten Nachrichten“ den Verstorbenen als einen national gesinnten, menschlich denkenden Fürsten, dem es verpönt war, schon 1870 als Korpsführer eine bedeutende Rolle zu spielen und sich unvergessliche Lorbeeren bei St. Privat und Beaumont zu erwerben. — Die „Arbeiterzeitung“ schreibt: Mit wahrhaft lombardischer Stimmung war König Georg um die Fürsorge für sein treues Sachsenvolk bemüht. In der Treue aller deutschen Bundesfürsten folgte er den Forderungen seines vereinigten Bruders König Albert und das gesamte deutsche Volk trauert mit Sachsen um seinen vornehmsten Sohn. — Die „Deutsche Tageszeitung“ bekundet, daß weit über Sachsens Grenzen hinaus der Tod dieses friedliebenden Monarchen betrauert werden wird, dem das ganze deutsche Volk zu Dank verpflichtet ist. — Die „Nationalzeitung“ beklagt es, daß König Georg von Sachsen schon nach einer Regierungszeit von kaum 28 Monaten seinem Bruder ins Grab gefolgt ist. Das Sachsenvolk und mit ihm das gesamte deutsche Volk habe voll Berechtigung zu dem greisen Nachbarn ausgedrückt mit dem Gefühl treuer Dankbarkeit. — Die „Germania“ hebt hervor, daß König Georg ein Mann war, der nicht etwa das Leben eines reichen Privatmannes führte, sondern im Gegenteil sei er als penibler Arbeiter im ganzen Königreiche bekannt gewesen. Sie erinnern daran, daß König Georg schon als Prinz in der verantwortungsvollen Stellung des Vorsitzenden der Finanzdeputation der 1. Kammer hervortretend gezeichnet hat. Das sächsische Volk schließt ihm Nachruf: Möge die Regierung Friedrich Augusts von Sachsen, der sich einer großen Beliebtheit bei seinem Volke erfreut, und dem das ganze Volk mit Vertrauen entgegenkommt, dem Lande zum Glück und Segen reichen. Das wolle Gott!

id. Wien, 15. Oktober. (Priv. Tel.) Die Nachricht vom Tode des Königs Georg ist hier in allen politischen Kreisen mit großer Teilnahme aufgenommen worden. Alle Abendblätter bringen sympathische Artikel, so schreibt die „Neue Freie Presse“: Der König Georg war eine markante Persönlichkeit von ernstem Charakter, junger Frömmigkeit und strenger Auffassung seiner Pflichten, von starkem Familiensinn, dabei in erster Linie Soldat, aber doch von warmem Interesse für das Staatsleben in allen seinen Gestaltungen. Er war ein Monarch mit lebhaftem Anteil für sächsische Kunst und die Vergangenheit seines Landes. Ueber die heilige Hoftrauer und Teilnahme des heiligen Hofes an der Reifefeier sind noch keine Bestimmungen getroffen, da der Kaiser nach Budapest reist. Wahrscheinlich wird eine sechswohentliche Hoftrauer und die Delegation eines Erzherrzogs zur Reifefeier erfolgen, auch wird das in Krakau stationierte Artillerie-Regiment Nr. 3, dessen Inhaber der König Georg gewesen, eine Abordnung zum Begräbnisse entsenden.

Wien, 15. Oktober. Die Blätter widmen dem verstorbenen König von Sachsen ehrende Nachrufe. Das „Freundenblatt“ sagt: Mit König Georg wird ein tapferer Kriegsheld zu Grabe getragen, dessen Ruhm sich würdig demjenigen der reifigen Ahnen des Hauses Wettin angeschlossen. Das Blatt hebt die persönliche Tapferkeit und das militärische Organisations-talent des Verstorbenen hervor und betont dessen in allen Verwaltungszweigen befindlichen Kenntnisse. Das Blatt hebt weiter die konservative Gesinnung des Königs hervor, den mit Kaiser Franz Josef langjährige herzliche Freundschaft verband, die auf einer alten schönen Tradition begründet war und in der Knüpfung inniger Verwandtschaftsbande ihren Ausdruck fand. Das Hinscheiden des Fürsten, sagt das Blatt, werde innerhalb der Monarchie schmerzvolle Teilnahme finden.

König Friedrich August als Vater.

Das waren frühe Jahre als im Taschenbergpalais Familienglück und Kinderreigen einsetzten. Vom Familienglück ist dem Könige ein großes Glück geraubt worden dadurch, daß seine Gemahlin sich in unbegreiflicher Verblendung von ihm wandte, daß sie einen heimgangenen Gatten und ihre lieblichen Kinder einem Phantom opferte. Der Segen aber, der von einer Egar wohlgeratener Kinder auf die Eltern ausgeht, ist geblieben; er ist dem Könige in schwerer Zeit ein wahrer Degenstreif geworden. Im Kreise seiner Kinder ist er ein glücklicher Mensch, ein herzlicher Vater. In der Kindersubstanz er ihnen ein unerschöpfendes Spiel-gewisse. Vaterglück leuchtet aus seinen Augen, wenn die Kleinen um ihn herumkollern und ihn selbst in den Wirbel ihres ausgelassenen Spiels hineingehen. An der Schweißwand repariert er den Kleinen das zerbrochene Spielzeug oder „bästelt“ wohl selbst ein Wägelchen oder dergleichen zusammen. Glücklich sind die Kleinen Pringen, wenn sie, was oft geschieht, mit ihrem Vater ausfahren dürfen; und wo sie vorüberfahren, da folgen die Wäde der Spaziergänger mit herzlichem Freunde den glücklichen Kindern und ihrem glücklichen Vater. Im letzten Winter gab es einige Schlittenfahrten in die Heide. Bei, wie da die Augen in den rotwangigen Kindergeächtern fröhlich aufleuchteten, als die schellenklingenden Rufe sie durch den winterlich weißen Wald trugen, wie die Stimmchen hell aufleuchteten, wenn ein beschwerter Zweig die Schlittensesseln streifte und sie mit welchem Winterhauch beschüttelt! Im Sommer aber wurden die schönsten Gegenden des Sachsenlandes durchwandert. Die beiden ältesten Pringen und ihr erlauchter Vater pilgerten, wie rechte Touristen gefleitet, einen gebogenen Eisenstod in den Händen, eine Sportmütze auf dem Haupte, durch Wälder und Berge. Auf dem Jagensuchen, malerisch schönem Dyblin ließen sie den Geist der grauen Boyzeit auf sich einwirken, von der Höhe des Hochwaldes schauten sie weit hinein in die gesegneten Fluren Böhmens und ließen sich bei den Schnada-hüpfeln des Tiroler Seppel ein einfaches Wahl nunden, sie bewunderten die starken Gelämmen der Rosenkranzen, bestiegen den „sächsischen Hag“, die Lausche und besuchten die gewaltigen Ruinen der Burg Tollenstein. Bar das eine Freude für die Pringen, die sie tagelang ihren gütigen Vater pang für sich allein haben durften, der ihnen Wandergenoße und Mentor in einer Person war. Die sächsischen Bewohner der Lausitzer Berge, die den fürstlichen Wanderern auf einseitigen Waldwegen begegnet sind, werden ihr Lebenlang von der Erinnerung an die Beisezeit und den Dumm ihres jetzigen Landesherren und an die herzigen Anabergelassen, die so lieb und freundlich in die Welt schauten, zehren. Jeden Sachsen wäre es zu gönnen, daß er einmal seinen König im Kreise seiner Kinder sehen könnte. Das Herz würde ihm weit aufgehen über dieses herzynante, kerndeutsche Familienleben.

Unser Hauptmann Prinz Friedrich August.

Alle alten Soldaten, die im Winter 1887/88 bei der 7. Kompagnie des Leibregimentsregiments gestanden haben, werden an diese Zeit ihr Leben lang mit Stolz und Freude zurückdenken. Wurde die Kompagnie doch damals von dem zukünftigen Erben des sächsischen Königsstuhles, dem Prinzen Friedrich August, geführt. Der „Herr Hauptmann“ ist für den Soldaten der Inbegriff aller Autorität. In ihm personifiziert sich einerseits die strafende Gewalt gegenüber dem Unbeteiligten, andererseits die väterliche Fürsorge für alle Angehörigen der Kompagnie. Von der Strafgewalt brauchte Hauptmann Prinz Friedrich August niemals Gebrauch zu machen, denn von seinen Untergebenen tat jeder mit freudigem Eifer seine Schuldigkeit im höchsten Maße. „Bummelieren“ eines einzelnen hätte die gesamte Kameradschaft nimmermehr gelitten. Dafür war aber der Prinz ein wahrer Vater seiner Kompagnie. Er kannte jeden einzelnen seiner Leute und hatte ein warmes Herz für ihr Wohlergehen. Das hatte die Kompagnie sehr bald gemerkt, und deshalb hing sie mit schwärmerischer Verehrung an ihrem Hauptmann, für den sie durchs Feuer gegangen wäre. Und als dann am 28. März 1888 die Kompagniebestimmung herankam, da „Haupte“ alles auf das Beste. Die prinzipale Kompagnie zeigte sich als eine der besten im Regiment. Die Kompagniegenossen haben ihren Hauptmann, als dieser bald darauf zum 1. Feldartillerieregiment Nr. 12 übertrat, um sich auch mit der Artilleriewaffe vertraut zu machen, mit aufrichtiger Trauer scheidet. Ein tugendlicher Mann zwischen dem fürstlichen Herrn und seinen ehemaligen Untergebenen ist bis auf den heutigen Tag be- reben geblieben. Mancher von diesen hat, sich

wenn er sich in Not befand, vertrauensvoll seinen „Herrn Hauptmann“ gewendet, feiner hat eine Heilprobe getan. Alle aber, eink unter ihm gedient, fühlen sich von ihm mit ihm verbunden für alle Zeiten; davon ist so mancher rührende Beweis treuer Kameradschaft, der dem hohen Herrn an Tagen wie in Tagen des Leids von seinen Soldaten ausgegangen, bereitet Zeugnis gibt.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Zum Abfall der Witibois. Nach einem morgigen in Berlin eingegangenen Telegramm des h-vertretenden Gouverneurs in Rehebooth, ist diesem auf hellographischem Wege Gouverneur Kentwein aus Rehebooth die Nachricht zugegangen, daß Gouverneur Kentwein in Rehebooth eingetroffen sei und von Briefe Hendrik Witibois an den Kapitän in Rehebooth Kenntnis genommen habe. Brief Witibois enthält zu sein. Hendrik Witibois läßt darin, ohne irgend welchen Grund anzugeben, er habe seinen Standpunkt geändert. Ein Brief Witibois an den Kapitän von de hanaas befragt, daß es wegen untrübs Vorkehrungen der Entwaffnung geschehen sei. — Am 4. Oktober im Lazarett des blugue am Typhus gestorben. Reiter Albert Friedrich Albert Wendt, früherer Unteroffizier Nr. 3, am 6. Oktober im Lazarett am Typhus gestorben. Reiter Albert Wendt, früherer Unteroffizier Nr. 3, am 23. September in der runde am Typhus gestorben. Reiter Albert Wendt, geboren am 22. Januar 1862 in Dnig (Sachsen), früherer Unteroffizier Nr. 3, am 1. Oktober in Ostindien am Typhus gestorben.

Der Zentrumsabgeordnete Reichsgerichtsrat soll nach Meldungen einiger tungen zum Oberlandesgerichtspräsidenten Königs aufsehen worden sein. Die, Straus meint dazu lakonisch, aus welcher Quelle die Nachricht geschöpft sei, sei nicht ersichtlich, sondern aber die Tendenz, aus der die Meldung entworfen sei. Von anderer Seite wird gemeldet, daß Reichsgerichtsrat Straus wegen aus dem Reichsdienst aufheben wolle, weil er beabsichtige, ein Mandat zum preussischen Landtag zu übernehmen, was würde er geschändet sein, wenn er Reichsgerichtsrat bliebe, da es seit dem Reichsdienst fürsten Hohenlohe die stehende Praxis ist, Mitglieder des Reichsgerichts Urlaub für Teilnahme an den Verhandlungen der Landtag zu verlangen.

Zum Berliner Schulkonflikt. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, in Sachen Schulkonflikts eine Beschwerde an den Kaiser zu richten.

Revision des Reichsgerichtsrates. „Reichsb. storn.“ schreibt: „Wir haben vorger Zeit darauf hingewiesen, daß eine Revision des Reichsgerichtsrates vorbereitet sei. Die Arbeiten dazu befinden sich im Fortschritt. Ueber die Art der Verfassung der Liste von Reichsgerichtsräten und die Zustände zwischen der Reichsverwaltung und den Reichsgerichten dahin gepflogen worden, um eine möglichst gleichzeitige Behandlung der Angelegenheiten zu erreichen. In dem letzten Jahresabschnitte des Reichstags wurde bekannt von agrarischen Seite begehrt, die Revision des Reichsgerichtsrates auf das Reich übertragen werden. Es darf als sicher gelten, daß die verblühten Regierungen bei der nächsten Beratung des entsprechenden Antrags werden, einem derartigen Antrage zustimmen zu können.“

Die Reichsfähigkeit der Verwaltungen. Die Einbringung eines Gesetzesentwurfes den gesetzgebenden Faktoren des Reiches die Reichsfähigkeit der Verwaltungen zu retten. Die bald er vorgelegt werden hängt wesentlich mit von der Stellung des preussischen Staatsministeriums zu den unterbreiteten Vorrichtungen einnimmt.

Ein Verband ausländischer Handelsvertreter. Für Polen und Belgien hat sich ein Verband der ausländischen Handelsvertreter bestehend aus dem Vorsitzenden der Handelskammer in Danzig, dem Handelsvertreter in Gdansk, Thorn, Bromberg und Breslau bildet, dessen Aufgabe es sein soll, die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen zu vertreten.

Metallarbeiterstreik. Die Metallarbeiter streik in der Fabrik von Stendal am 15. Oktober in der Fabrik von Stendal. Von den 1500 Arbeitern der Fabrik arbeiten, wie der „Altmärker“ meldet, etwa 2000.

„Reichsmarkt“ in Deutscher Sprache. „Reichsb. storn.“ schreibt: „Ein Vorschlag für Panow, das ein Panow-Briefchen über die Schrift Friedrich Schopenhauer über die Dinge ausgefallene Forderung, die Wissenschaften durch deutsche Vorträge überwinden zu lassen. Ihre Regierung hat Ablehnung dieser Forderung durch die Ablehnung: „Ich frage die Herren um Lomilombe, ob sie denn wirklich nicht jedes halbwohliche Kind in den Schulen weis, daß, gesunde gesamt, ein großer deutscher Beamten, wenigstens in den afrikanischen Kolonien, mit dem Namen in geschichtlichem Verkehre steht.“ „Reichsb. storn.“ sagt: „Das ist ein Dances-Salam allgemein kannte Wort „Reichsmarkt“ in seiner ideo Bedeutung? Wenn am Spitzende die Burgenhunden des Herrn Panow Ende sind und diese geipen haben, wegen sich die Schwämme „Wibis“ (Nacht- Frau — d. Red.) zwischen den Weltanschauungen auf der Bewanda und wirt sich keine me. Wie man bei uns sich nach dem keine gute Blätter leitet — es gibt auch Nichttrauer — so leitet sich die Bild, wenn man es weit gar vorat, die zwei donerd zur Verhinderung zu haben. Und, den jeder in Dances-Salam nennt man „Reichsmarkt“... Als Richter von Natal, ein Denker in Dichten, den Herren aus Deutscher Sprache, daß ein englischer Kolonialbeamter mit schmerzlichen Worten, daß die Kniee erhaben würde, weil sojald

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

G. Niederstall, 14. Oktober. (Töblich verunglückt.) Heute nachmittag in der dritten Stunde geriet auf dem Verladeplatz der dritten und vierten Gleise der Eisenbahn...

Briesnitz, 15. Oktober. (Witte des Frauervereins.) Schon seit Jahren enthalte der Frauenverein Briesnitz und Umgebung seine lehrreiche Tätigkeit...

F. Rameau, 14. Oktober. Am 19. Oktober verschied nach einem überaus arbeitsreichen Leben und nach kurzer Krankheit Herr Seinemweiser Friedrich Rameau, Ritter v. p. Der Verbliebene war der Begründer und frühere Inhaber der Firma Friedrich Rameau, Granitwerke in Göhlitz und Bischheim...

Leipzig, 14. Oktober. (Zur Erbauung des Hauptbahnhofes.) Der Neubau des Hauptbahnhofes soll, wie bekannt, nach dem für die gesamten Bahnhofsarbeiten beschlossenen Plane mit dem Jahre 1908 in Ausführung genommen werden.

Leipzig, 14. Oktober. (Die Verhaftung.) Bekanntmachung wurde schon mit schweren Strafbestrafungen bestraft 47 Jahre alter Richter aus St. Gallen, der dringend verdächtig ist, von höchsten Bahnhöfen mit Zigaretten von erheblichem Werte geflohen zu sein...

Bautzen, 14. Oktober. (Ferdiebstahl.) In Bautzen bei Bautzen ist in der letzten Nacht dem Gutsbesitzer Behle ein schwarzbrauner Wallach, 7jährig, mit welchem rechen Hinterhufe, am Kopfe unter der Halsleiste wund, gestohlen worden.

Seiffenwerder, 15. Oktober. (Zum Aufsturm.) Durch die gestern nachmittag vorgenommene Sektion wurden die Vermutungen, daß ein Aufsturm vorliege, voll bestätigt.

Sebnitz, 13. Oktober. (Ein Brief aus Südwestafrika.) Der aus Sebnitz gebürtige Gelehrte Reining, früher beim Artillerieregiment Nr. 28 in Pirna, welcher jetzt den Feldzug gegen die Hereros unternimmt, hat folgenden Brief an seine hier lebenden Eltern geschrieben: „Danke Gott mit mir, denn ich bin gesund und mit heller Haut bei den Geschäften an der Waterberg daungekommen; es waren einige strapazierende Tage, doch mit Stolz werde ich jetzt meines Lebens daran denken.“

Sebnitz, 13. Oktober. (Ein Brief aus Südwestafrika.) Der aus Sebnitz gebürtige Gelehrte Reining, früher beim Artillerieregiment Nr. 28 in Pirna, welcher jetzt den Feldzug gegen die Hereros unternimmt, hat folgenden Brief an seine hier lebenden Eltern geschrieben: „Danke Gott mit mir, denn ich bin gesund und mit heller Haut bei den Geschäften an der Waterberg daungekommen; es waren einige strapazierende Tage, doch mit Stolz werde ich jetzt meines Lebens daran denken.“

Sebnitz, 14. Oktober. (Kirchenmusik.) Stungen Klänge klingen die

heilige Gemeinde ihr hundertjähriges Kindes-Jubiläum. Im Jahre 1804 erhielt durch Neubau des Schiffes die Kirche ihre gegenwärtige Gestalt. An sich ist dieselbe weit älteren Ursprungs. Weisen doch romanische Bestandteile an dem sonst gotischen Altarplatz und Turm bis in die Tage Kaiser Friedrichs, aus denen vom Jahre 1160 die Gründung der ersten gotischen Kirche verstanden, hin.

Stu. Schönheide, 14. Oktober. (Eisenbahnkatastrophe.) Von rauchloser Hand wurde ein schweres Eisenbahnmaterial verfrachtet, indem drei Schiffe im Gewicht von je 1-2 Zentner auf das Eisenbahnnetz geworfen worden waren. Nur dem Umstand, daß in der Nacht von abends 9 Uhr bis morgens 8 Uhr hier keine Züge verkehrten, und durch die Beschaffenheit des betreffenden Bahnhofs ist ein großes Eisenbahnunglück verhindert worden.

Stu. Delitzsch i. G., 14. Oktober. (Eine schwierige Verhaftung.) Ein Arbeitergehilfe von hier, namens Ehre, der sich in Hohenstein-Ernstthal eines Einleitungsdelictes an einer Ehefrau schuldig gemacht hatte, versuchte, nachdem er sich seiner Verhaftung energisch widersetzt hatte, zu entfliehen, indem er dem ihn begleitenden Schutzmännchen unterseits einen heftigen Stoß vor die Brust versetzte und nach Ueberklettern verschiedener Zäune sich in einem Hause versteckte. Der ihn verfolgende Schutzmännchen entdeckte ihn schließlich in diesem Hause hinter der Esse auf dem Boden. Durch nochmaliges Festhalten des Entspringenden wurde seine Einlieferung ins Gefängnis dann ohne weiteres bewirkt.

Stu. Sebnitz, 14. Oktober. (Ein früherer Tod.) Töblich verunglückt ist der 16jährige Sohn des Fabrikbesizers Stehl, Inhabers der Holzfabrik „Rüchermühle“ hier. Er wollte das Wasserrohr abstellen, rutschte ab und geriet in das Getriebe. Schwere innere Verletzungen, sowie ein Schädelbruch waren die Folge, so daß der Tod kurze Zeit darauf eintrat.

Bad Elster, 14. Oktober. (Neue Staatsforst.) Der Staatsforst hat hier mehrere große Waldkäufe gemacht.

Reudersdorf, 14. Oktober. (Gewerbegericht.) In der Gemeindeabstimmung wurde die Errichtung eines Gewerbegerichts im Prinzip zum Beschluß erhoben.

Hohenstein-Ernstthal, 14. Oktober. (Reichliche Jagd.) Die Jagd war sehr reichlich. Die Jagd wurde durch einen wohl unüberlegten Handlungsweg für zwei hiesige Bewohner, noch ledige, jüngere Männer haben. Diese haben Anzeichenmängeln durch eine Listart verführt, wodurch sie das Aussehen von Jagdwildern erzielten. Diese Mängel wurden dann mehrfach für Jagdwildern ausgedehnt. Das Vorgehen kam aber zur Kenntnis der Behörde, so daß bereits die Staatsanwaltschaft die Angelegenheit in Händen hat.

Eger, 14. Oktober. (Franzensbad vergrößert seinen Besitz.) Die hiesige Gemeindeverwaltung hat beschloffen, den der Stadt Eger gehörigen Besitz in Franzensbad für den Betrag von 2 Millionen Kronen an die Gemeinde Franzensbad zu verkaufen und diese Summe als Stammvermögen unserer Stadt anzulegen. Gleichzeitig beschloß die Franzensbader Gemeindevertretung den Ankauf des Grundbesitzes.

Von der böhmischen Grenze, 14. Oktober. (Dem Tode entronnen.) In größter Lebensgefahr schwebten am Montag 104 Bergleute im Barreckschacht bei Klado. Es erfolgte nämlich plötzlich ein ungeheurer Wasserbruch in den Schacht, so daß sich die Arbeiter mit Zurücklassung ihrer Sachen eiligst durch die Luftlöcher retten mußten.

Reichenau, 14. Oktober. (Widerstand gegen die Hereros.) Ein Leberfall, wenn auch nicht ausgeführt von einem böhmischen Menschen, erlitt ein Einwohner im böhmischen Grenzort Reudersdorf durch eine Ratte. Im Schlafe verparste der Mann, daß ihm an einem Ohre genagt wird, wovon er natürlich ermodete. Beim Nachforschen merkte er eine die Flucht ergreifende Ratte, die ihm schon eine beträchtliche Wunde zugefügt hatte. Das freche Vieh wiederholte den Angriff noch einmal.

Von der böhmischen Grenze, 14. Oktober. (Rundschau.) In Whotta wurde der dortige Wirtschaftsbefizer Johann Döbald von dem Gemeindevater Josef Seidel e. m. o. d. e. Döbald vor unter dem Verdachte, im Laufe des Sommers mehrere Wirtschaften, darunter jene Seidels angezündet zu haben, verhaftet, jedoch wegen mangelnder Beweise wieder freigelassen worden. Als Seidel erfuhr, daß Döbald wieder ins Dorf zurückgeführt sei, drang er in dessen Wohnung ein und wühlte ihn durch Messerstücke. Der Wüßler stellte sich unmitelbar nach der Tat selbst der Gendarmerie.

Sebnitz, 13. Oktober. (Ein Brief aus Südwestafrika.) Der aus Sebnitz gebürtige Gelehrte Reining, früher beim Artillerieregiment Nr. 28 in Pirna, welcher jetzt den Feldzug gegen die Hereros unternimmt, hat folgenden Brief an seine hier lebenden Eltern geschrieben: „Danke Gott mit mir, denn ich bin gesund und mit heller Haut bei den Geschäften an der Waterberg daungekommen; es waren einige strapazierende Tage, doch mit Stolz werde ich jetzt meines Lebens daran denken.“

beide Oberstengel erhalten hatte. Es wurde sofort ausgeprobt und die Verfolgung begann. Kurz vor 9 Uhr erreichten wir die Wasserhelle Umverruu, wo bestimmt war, die Pferde zu tränken. Als wir mit unsern Tieren am Wasser anlangten, begrüßten uns die schwarzen Bestien mit ihren Augen. Et, wie die kleinen Dinger summten. Doch es dauerte nur kurze Zeit und die Wasserhelle war von den Galunken frei, rasch wurde getränkt und wieder eingespannt. Nun ging es im schnellsten Tempo den Berg vor uns aufstehenden Staubwolken nach. Nachdem wir den Feind bereits drei Stunden verfolgt hatten, wurde plötzlich von beiden Seiten des Berges heftig auf uns gefeuert; doch schon erlöste die Stimme des Batterieführers: „Nach rechts prokt ab!“ und eine Entfernung von 1000 Meter begrüßten wir den Feind an dem Tage zum zweitenmal. Nach einhändigem heftigen Artilleriefeuer ging unsere tapfere Infanterie zum Sturm über. Unter Zurücklassung von sämtlichen Hausgeräten und circa 1200 Klein-, sowie 800 Großwaffen lösten die Galunken über die Berge. Sofort ging es weiter und wir langten ohne weitere Störung nachmittags 3 Uhr auf Station Waterberg an. Doch hier war unsere Infanterie schon wieder in ein heftiges Gewehrfeuer verwickelt. Der Feind, welcher sich in gut angelegten Schützengraben verstannt hatte, beschloß uns heftig. Doch schon nach einigen Granatschüssen, welche direkt in die Schützengraben einschlugen, verstaunte das Feuer auf seiten des Feindes. Nach einigen Tagen erfuhren wir von einigen Infanteristen, welche die Berge nach dem Gesicht abschufen mußten, daß die Hereros, welche sich in den Schützengraben aufgeschlagen haben, von unsern Granaten gänzlich zerstört wurden. Der Feind versuchte noch einmal, uns von der Wasserhelle zu verdrängen, was den Galunken aber Gott sei Dank nicht gelang. Menschen, sowie Tiere waren auf das äußerste ermattet, was natürlich auch kein Wunder war, beandeten wir uns ja bereits seit 24 Stunden im Sattel. Zu allem Unglück mußte ich auch noch diese Nacht auf Wade stehen; jedoch die Zeit verging sehr schnell. Am Abhange der Berge brannten unzählige Lagerfeuer vom Feinde, und man mußte seine ganze Aufmerksamkeit zusammennehmen, um einer Ueberrumpelung von seiten des Feindes sicher zu sein. Doch mit Stolz blide ich auf diesen Tag zurück, hatten wir doch an demselben drei Gefechte zu verzeichnen. Leider konnte ich bis heute noch nicht erfahren, wieviel Verluste unsre Abteilung an diesem schweren Tage aufzuweisen hatte. Den 12. August morgens 6 Uhr ging es mit frischgeammelten Kräften dem Feinde nach, und es kam zu dem Gefecht bei Samakarra. Morgens 1/2 Uhr eröffnete Artillerie das Feuer; es war eins der schwersten Gefechte, welches hier stattgefunden hat. Der Feind wurde auf 8000 Köpfe geschätzt. Hier waren tiefe und hohe Wasserstellen, welche sich der Feind nicht entziehen lassen wollte; er wehrte sich darum auf das Hartnäckigste. In dem einen Gefecht war die Bedienung schon gefallen bis auf den Geschützführer, welcher aber allein die Kanone bediente, so gut und so schnell es eben ging. Leider dauerte es nicht lange und er brach, durch einen Streifschuß leicht verwundet, zusammen. Gott sei Dank ist kein Mann von diesem Gefecht tödlich verlegt. Die Augen des Feindes hatten merkbare Spuren an den Geschützen zurückgelassen. Aus Nachspießen waren Stücke Holz herausgerissen worden, ja sogar ein Bremsseil wurde von einer Kugel zerissen. Das Gefecht dauerte bis abends 7 1/2 Uhr. Es waren ziemlich viel Tote und Verwundete; mehrere wurden am nächsten Tage zu ihrer letzten Ruhe gebracht. Es blieb fast kein Auge trocken, mußte doch ein jeder, wie leicht ihn das selbe Schicksal treffen konnte.“

Aus dem Gerichtssaale. Landgericht. Ein Opfer der Gemüthsart ist der Kaufmannslehrling Kleinsch Wilhelm Etrohmann geworden. Der bei einer Firma in Vorpommern beschäftigte junge Mann unternahm vor und nach dem Februar bis November v. J. die bedeutende Summe von 2800 Mk., um binnen kurzer Zeit das Geld in liebreicher Gesellschaft bis auf den letzten Pfennig zu verpraßen. Der erst 18 Jahre alte Angeklagte hat seinen Verstand mit einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu büßen. — Auch der 1886 zu Lübeck geborene Handlungslehrling Eduard Otto Heide, welcher gegen einen Gehalt von monatlich 20 Mk. bei einer hiesigen Expeditionsfirma beschäftigt war, kam auf dem Pfahler der Großstadt zu Fall. In etwa 4 Monaten veruntreute er 407,40 Mk., welchen Betrag er von seiner Firma zur Verpfändung von Brautgoldern erhalten hatte. Das Urteil, welches der Gerichtshof gegen diesen ungetreuen Merkantilger fällte, lautet auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis. — Hier und in andern Städten nahm der Provisionsreisende Friedrich Karl Widner Beschlüssen auf Wähe entgegen. Er erhielt von seiner Firma 25 Prozent Provision, konnte aber von dieser Einnahme keine Bedürfnisse nicht bestreiten, weil die Beschlüssen nur in geringer Zahl einliefen. Um aus dieser Misere herauszukommen, fällte er mehrere Beschlüsse. Da indessen die Firma den Betrag entdeckte, war es mit der erhofften Provision natürlich nichts. Der Gerichtshof erkannte, da der Angeklagte sich außerdem noch einer Ueberrumpelung schuldig gemacht hatte, indem er es unterließ, sich eine Legitimationskarte zu beschaffen, auf 1 Monat Gefängnis und 2 Tage Haft. Doch gilt die Strafe infolge der erlittenen Untersuchungshaft als verflücht. — Eine Anklage wegen Verleumdung, Nötigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Sachbeschädigung ist dem Kohlenhändler Gustav Wolff Heinrich in Dresden-Reudersdorf gestellt worden. Der sehr nervöse Mann beleidigte in einer Neuhäuser Wirtschaft einen Bekanneten, verletzte denselben einen Schlag ins Gesicht, machte sich dann, als ihm das Lokal verdröben wurde, des Hausfriedensbruchs in zwei Fällen schuldig und verweigerte sich hierbei in eine große Dageerei. D. behauptet, infolge einer früher erlittenen Kopperverletzung sei er unter einer gewissen Depression zu leiden, doch hat eine Untersuchung auf dem „Sonnenstein“ ergeben, daß im Verlaufe des Angeklagten

alles in bester Ordnung ist. Unter teilweiser Freiheitsprechung erkannte die 3. Strafkammer ein Monat 3 Wochen Gefängnis.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unter Originaltelegraphen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Unglück im Zirkus.

+ München, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) In dem Zirkus Beseftow verunglückte gestern abend der bekannte Schiffsfahrer Rasmussen während der Ausfahrt infolge Verstoßens eines Borrichtung. Er erlitt mehrere innere Verletzungen.

Erdbben auf Hawaii.

+ New-York, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Auf der Insel Hawaii fand ein großes Erdbeben statt.

Brandstiftung durch einen taubstummen Knaben.

Aus Petersburg wird gemeldet: In Kreife Verdon wütete eine Reihe verheerender Brände in deutschen Kolonien. In einer Dorfe wurden 134 Bauwerke eingestürzt. Viele Kolonisten büßten ihre ganze Habe ein, die Verluste sind groß. Man nimmt Brandstiftung durch einen taubstummen Knaben an.

Der russisch-japanische Krieg.

Die neueste Niederlage der Russen.

— London, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen von japanischer Seite ist der vollständige Sieg der Japaner bereits entschieden und es handelt sich nur noch um eine verweirte Gegenwehr der russischen Armee, welche eine Katastrophe verhindern will. Ruppatsch Plan, den rechten japanischen Flügel zu vernichten, mißlang. Er machte das Gesehen, seine eigene Mitte und den rechten Flügel bloßzustellen. Marshall Oyama benutzte diesen Fehler zu einem gewaltigen Angriff auf den rechten russischen Flügel und auf die Mitte. Er zog seine Front mitten in die russische Front wie einen Keil hinein und rüllte dann beide russische Flügel auf. Die japanische Front bildete bereits einen gewaltigen Halbkreis um die gesamte russische Linie. Die gesamte russische Linie ist bisher 28 Kilometer zurückgedrückt. 70 russische Geschütze sind erobert. Die Japaner wiesen zahlreiche russische Gegenangriffe zurück. Ein Bericht besagt, daß Japaner soll es wirklich gelungen sein, durch Umgehung der japanischen Kavallerie drei oder vier russische Divisionen zu isolieren und in Europaikin soll sich angeblich selbst bei den einzigen Russen befinden. Die Armee in Russen bestand aus 200 000 Mann und 100 Geschützen. Auf der rechten Flanke waren die Russen den Japanern weit überlegen. Dem Strateger wird allgemein bewundert. Der Eindruck der russischen Niederlage ist diesmal in ganz Chinas überwältigend.

Die Verluste.

— Petersburg, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus Russen wird gemeldet, daß die im wütenden Kämpfe einen viel grausameren und blutigeren Charakter tragen als die vor 10 Wochen bei Liaojang. Die Russen zählen bereits mehr als 15 000 kampfunfähige Mannschaften. Seit vier Tagen werden Bemerkungen von allen Seiten nach Russen in die Wägen auf der Eisenbahn, teils auf provisorischen Karren transportiert. Der sich nach halbwegs bewegen könne, geht zu Fuß. In Bormarsh wurde den Russen besonders hart die teilweise vollständige Unkenntnis des Gebirgsterrains erschwert. In Russen flüchten die Fenster unter der Erschütterung der unterbrochenen heftigen Kanonade.

Reue von Port Arthur.

— Petersburg, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen aus Tschifu ist die Verbindung mit Port Arthur fast vollständig abgeschnitten. Die Beschädigung des „Reinhold“ ist unbedeutend, dagegen sind von Kanonenschiff „Gallat“ der Kommandant und vier Matrosen getötet. Die Japaner beschießen die Höhen von Tschifu in der Gegend von Osten. Augenscheinlich scheint von dort ein neuer Angriff beabsichtigt zu sein.

Ist wieder der Jar schloß?

— London, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Der Petersburger Berichterstatter des „Zoll Express“ berichtet: Europaikin sandte dem russischen General G. ein Dutzend Depeschen nach Petersburg, in welchen er zwar seine Bereitwilligkeit ausdrückte, den Bormarsh anzunehmen, jedoch fürchte er die Verantwortung für die Folgen nicht übernehmen. Selbst wenn er sie nicht übernehme, ist die Verantwortung nicht abzugeben. Im besten Falle könne er nur seinen Ausgang wieder zu befehlen.

Alexejew der Besitze von Tschifu?

— London, 15. Oktober. Wie dem „Standard“ aus Tschifu berichtet wird, beabsichtigt dort, Alexejew habe den russischen Besatzungsgeliet. Die japanischen Siege machten den Eindruck, mehr als die vorhergehenden Erobernisse.

Munitionsmangel in Port Arthur?

— London, 15. Oktober. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm des „Standard“ berichtet aus Tschifu: Die Japaner „ingen eine Munitiondepot des Generals G. an den russischen Konsul in Tschifu auf, wonach in Port Arthur der Russen und Munitionsvorrat erschöpft

Ar. 284. Eine neue Spezialität von Schiebungen.

Die bekannt sind schon vor mehreren Jahren... Unter anderem... (Text continues with details about the 'Schiebungen' product and its market reception.)

Als eine neue Spezialität auf diesem Gebiet... (Text discusses the specific features and benefits of the 'Schiebungen' product.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides an overview of the current state of the money market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Continuation of the market overview, focusing on interest rates and bank activities.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Further details on market conditions and the role of various banks.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions specific banks and their financial positions.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of international trade on the domestic market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text concludes with a summary of market trends and outlook.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text continues from the previous column, discussing market dynamics.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides more data on market movements.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions specific market indicators and forecasts.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the role of the Reichsbank in stabilizing the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the impact of government policies on the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the future prospects of the money market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the importance of maintaining financial stability.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text concludes with a final assessment of the market situation.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides a final note on market developments.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text continues from the previous column, discussing market dynamics.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides more data on market movements.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions specific market indicators and forecasts.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the role of the Reichsbank in stabilizing the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the impact of government policies on the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the future prospects of the money market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the importance of maintaining financial stability.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text concludes with a final assessment of the market situation.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides a final note on market developments.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text continues from the previous column, discussing market dynamics.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides more data on market movements.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions specific market indicators and forecasts.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the role of the Reichsbank in stabilizing the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the impact of government policies on the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the future prospects of the money market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the importance of maintaining financial stability.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text concludes with a final assessment of the market situation.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides a final note on market developments.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text continues from the previous column, discussing market dynamics.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides more data on market movements.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions specific market indicators and forecasts.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the role of the Reichsbank in stabilizing the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the impact of government policies on the market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the future prospects of the money market.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text mentions the importance of maintaining financial stability.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text concludes with a final assessment of the market situation.)

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text provides a final note on market developments.)

Handelsteil.

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of trade on the money market.)

Handelsteil.

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of trade on the money market.)

Handelsteil.

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of trade on the money market.)

Handelsteil.

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of trade on the money market.)

Handelsteil.

Die Besichtigung des Geldmarktes... (Text discusses the impact of trade on the money market.)

Musikschneiden!

Abfertigung und Anfertigung der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfertigung und Anfertigung der Eisenbahnzüge in Dresden. Die Zeiten von abends 6,0 bis früh 5,30 Uhr sind fest gedruckt.
Königsbrunn (ab Mittl.): 12,15 2,30* 6,10 7,7 11,50* (vom 15. April ab) 12,50 4,55. - Anf. 2,31* 1,40 6,13.

Königsbrunn (ab Mittl.): 12,15 2,30* 6,10 7,7 11,50* (vom 15. April ab) 12,50 4,55. - Anf. 2,31* 1,40 6,13.
Riesa (ab Mittl.): 12,15 2,30* 6,10 7,7 11,50* (vom 15. April ab) 12,50 4,55. - Anf. 2,31* 1,40 6,13.

8,0 8,35 9,36 10,55 11,15 (nur Sonn- u. Feiertags). - Anf. 2,9 5,40 6,26 6,41 (nur Feiertags) 6,50 7,10 7,43 8,31 9,14 9,29 10,28 11,14 11,38 12,40 1,44 2,0 2,23 3,19 4,23 4,41 6,9 6,48 7,10 8,12 9,30 10,37 11,2 11,49.
Weißwasser (ab Mittl.): 4,8 (Feiertags, nur im Okt. u. ab 13. März) 5,55 6,2 6,5 11,23 2,23 4,53 6,23 8,33 10,7. - Anf. 5,38 (Feiertags, nur im Okt. u. ab 13. März) 6,39 7,45 11,11 1,9 2,50 5,4 6,16 10,16 11,49.

Für das Tagebuch. Fahrplan

der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Gültig vom 9. Oktober bis 1. November 1904.
Abfahrten von Dresden nach Dresden-Neustadt: 6 15 10 11 12 20 2 20 3 30 4 5 7. Abfahrtszeiten: 8 15 10 11 12 20 2 20 3 30 4 5 7.

Haben Sie ihn schon? Nicht! Dann kaufen Sie sich diesen wirklich wunderbar aussehenden, sehr leicht zu bedienenden Phonographen auf elegantem Holzfuß.

Theater-Malerei und Bühnenbau. sowohl für grosse Bühnen wie für kleinere Theater. Theater-Dekorationen, von langjährig geschulten Theater-Malern künstlerisch ausgeführt.

1000 Zentner Tafel-Äpfel, nur haltbare Sorten, Zentner von 5,00 Mk. an. offeriert Palmstrasse 31. Kleinere Posten werden auch abgegeben.

„Ideal-Busenwasser“, sensationelles Mittel zur Erreichung einer herrlichen Blässe, ist einzig dastehend in seiner überraschenden Wirkung. Ideal-Busenwasser wird nur Wasserlöslich gebraucht, daher bei jeder Körperkonstitution anwendbar.

Zur gefälligen Beachtung! Alle Inseraten-Manuskripte müssen deutlich geschrieben sein. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden.

Mühlberg. Moderner Paletot, 3-14 Jhr., 5,75 bis 30 Mk. Baby-Mantel wie Abbild., 2-5 Jhr., 15 bis 25 Mk. Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Webergasse. 15412

Besitzwechsel! Dresdner Oscillatorium. Marschallstraße 37, I., jetzt Inhaber: Paul Böhme.

Die hier rühmlichst bekannte, in diesem Institut zu höchster Vollendung gedachte Oscillation (nicht zu verwechseln mit Vibration) hat den Zweck, ohne vorherigen Verlust von Körperwärme und Kraft den gesunden Stoffwechsel zu heben, Blutkreislauf und Verdauung anzuregen, in Summa: eine allgemeine Übung des Kräftevermögens zu erzielen.

Dresdner Filzschuhhaus von Oswald Küberling, Freiburger Str. 13, gegenüber dem Materni-Hospital.



Böttcher-Schreibergasse 15, in archer Anstalt. Reparaturvermittl. 15248

Holzkohlen. Theodor Johne, Holz- und Kohlen-Groß-Geschäft, Schützenstr. 8, Bismarckstr. 66. Bettfedern! 10 Pfund neue gefüllte Bettfedern. 3. Königsmann, Schneidermeister, Lobtau, Poststraße Nr. 6.

Über 40 Millionen. Böttcher-Schreibergasse 15, in archer Anstalt. Reparaturvermittl. 15248

Zu vermieten Wohnungen

Wohnungen 1. 200-250 Mk. sofort oder später mietfrei. Näheres bei...

600 Mark

1. 6 Zimmer u. c. Villa, park. in Gabelsberg...

Versetzungshebel

f. Charn 1903 zu verm. 2 St., 2 R., 2 K., 2 B., 1. April 1904...

Pirnaische Str. 36, 4.

2 St., Küche, Bord., Preis 900 Mk., sofort zu verm.

Wohnung 2. St.

Stube, R., Küche u. Subst., sofort zu vermieten, Preis 240 Mk.

Freiberger Str. 21

1. Wohnung, 4 St., vorn, für 270 Mk. u. 1. April zu verm.

Köblen, Gainsberger Str. 1

1. Köbl. u. 1. April 1904 zu verm. 400 Mk. u. 1. April 1904...

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Am See 16

Wohnung zu 300 Mk. 1. Okt. zu verm. Näheres bei...

Cossebaude,

Obere Bergstr. 5, herrl. 2. u. 3. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904...

Kleine Wohnung

m. Hausmanspöcken an etw. Seite per 1. Januar zu verm.

Freundl. Wohnungen

1. Stelle u. 240-300 Mk. sofort od. später zu verm.

Gottaeer Str. 5

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Pohlmannstr. 32

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Am See 16

Wohnung zu 300 Mk. 1. Okt. zu verm. Näheres bei...

Cossebaude,

Obere Bergstr. 5, herrl. 2. u. 3. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904...

Kleine Wohnung

m. Hausmanspöcken an etw. Seite per 1. Januar zu verm.

Freundl. Wohnungen

1. Stelle u. 240-300 Mk. sofort od. später zu verm.

Hausmanspöcke

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 320 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Werkstatt

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Förstereistr. 18

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wachsbleichstr. II

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 320 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Werkstatt

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Förstereistr. 18

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wachsbleichstr. II

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Am See 16

Wohnung zu 300 Mk. 1. Okt. zu verm. Näheres bei...

Dresden-Löbtau,

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Werkstatt

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Förstereistr. 18

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wachsbleichstr. II

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Madebeul, Gellertstr. 6, 1

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Werkstatt

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Förstereistr. 18

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wachsbleichstr. II

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Madebeul, Gellertstr. 6, 1

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Werkstatt

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Förstereistr. 18

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wachsbleichstr. II

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnungen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Hausmannswohnung

per 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres bei...

Stube mit Kochofen

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Logis, Gr. Wohlth. u. große

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wernerstr. 14

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Aell. Hausmanspöcke

2 St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Königsbrücker Str. 82

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Wohnung, 150 Mk.

1. St., 1. R., 1. K., 1. B., 1. April 1904 zu verm.

Sonnige Wohnung

220 Mk. zu verm. Näheres bei...

Wohn. 240, 470 Mk. bil.

Alaunstr. 72. (m2880) Gelegenheitsvermietung...

Colla, Kronprinzstr. 13

1. St., 2. R., 2. K., 2. B., 1. April 1904 zu verm.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Zu verkaufen' and other notices.

Dr. 284. Nr. 6, 1. (Anzeige) ...

Josephinenstraße 17. eine fröhliche, schön ...

Burthardstraße 1. ein schönes Wohn. mit ...

Stuben, möbl. Zimmer ...

Blauenfelder Platz 1. ein freundliches sonniges ...

Freie Wohnung. ein ...

Stube mit Ofen. sofort ...

Schneller. findet ...

Gaumn. Wohn. ...

Wohnen bei ...

dergasse 15. ...

Nicolaistraße 24. ...

Nicolaistraße 24. ...

...

...

...

...

...

...

...

Gediegene und billige Uhren und Goldwaren. Nur 5 Mk. massiv goldenen Ringe. Nur 10 Mk. Remontoir-Savonnet-Uhr. Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schlossstrasse, parterre und 1. Etage

Restaurant. Wein albekanntes fliegend. Für Geschäftsdame oder tätigen Mann. Schönes Hausgrundstück. Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt. Fleischerei. Hausverkauf. Vergolderei und Rahmenfabrik. 2 Drehmangeln.

Schützenhaus. in mittl. Stadt, große Garnison. Vergolderei und Rahmenfabrik.

Gelegenheitskauf! Krankeitshalber verkaufe ich sofort mein in guter Lage Dresden-Friedrichstadt gelegenes, seit vielen Jahren betriebenes Milch, Butter, Schinken- und Produktionsgeschäft für den billigen Preis von 600 Mark. Verkaufes sofort mein ft. gut. Milch- u. Buttergeschäft für den billigen, aber selten Preis von 600 Mark. Milch- u. Buttergeschäft.

Massives Schuppen-Gebäude. mäßig mit Ausblick an Dampfkegel in Dresden oder Umgegend zu mieten gesucht.

Garçonlogis. in der Nähe der techn. Hochschule sucht sofort ein Student. Kellner. Ein großer u. ein kleiner Eisstiller. Mietgesuche.

Arbeitsraum. sehr hell, 6 Fenster Front, 100 qm, jährlich 800 Mark. Bäckerei. in der Nähe der techn. Hochschule sucht sofort ein Student. Kellner. Ein großer u. ein kleiner Eisstiller. Mietgesuche.



Verloren... erloren... Del... Mites... Forderungen... Gebild. Dame... Beamte etc... Gejudje, Rat...

Forderungen
aller Art ohne Kostenverschub nicht erfolglos ein „Confidentia“
Internationale Kaufmännische und Inkasso-Bureau.
Zentrale: Dresden, Frauenstraße 1.
Filiale: Leipzig, Hauptstraße 2.
Gewissenhafte Kaufmännische jeder Art auf allen
Wäggen der Welt.

Gebild. Dame
Ende vierzig (Blonde), holl. Erziehung, mit entsprechendem Vermögen, möchte mit holländ. Herrn in guter Lebensstellung in Korrespondenz treten bezüglich späterer Verheiratung. Weiß. Off. unt. „D 1021“ an die Exped. d. Bl. erheben.

Darlehen
an Beamte, Lehrer usw. gegen Rückst. einer Lebensversicherung, real u. d. H. 1000-2000 Mk. bei 60-80 Mt. Vergüt. f. d. ca. 1/2 Jahr gef. Agmt. verb. Off. „D 6743“ Exp. d. Bl.

Hohes Darlehen
auf Pretiosen, Gold- und Silbergegenständen, Uhren, Schmuck, Leder, Stoffe, Waagen, etc. Offener vorm. 1/2-1 1/2 Uhr, nachm. 2-3 1/2 Uhr. 7029

Emil Berndt
Pirnaischer Str. 24, 2.
Al. Darlehen an Beamte u. andere sichere Leute gegen Rückst. einer Lebensversicherung gibt H. W. Hoffmann Jagowstr. 18. Sprechtunde 9-11 Uhr. 00494

Teilhaber
mit 5-10000 Mk. zur Gründung einer neuartigen Holzindustrie, 40 Proz. Provision, hoch nicht erforderlich. Kaufmann oder Reisender bevorzugt. Off. u. H. 1000* Meissen, Neue Gasse Nr. 7b. 22202

3000 Mark
vorgütig, Hypothek, 5 Proz., mit 22 000 Mk. ausgeh., auf gutes Grundstück, beste Lage, für sofort gesucht. Off. unt. „D 4688“ Exped. d. Blattes.

1500 Mark
sucht ein tüchtiger Geschäftsmann a. 1 1/2 Jahr gegen Damnum u. gute Zinsen auszuweisen, hand sofort zu leisten. Möchte Sicherheit vorhanden. Off. u. H. 1000* Exped. d. Bl.

Sparkasse
Darlehen... 3000-10000 Mk. ...

Teilhaber
mit 10000 Mk. ...

100 Mark
... 10000 Mk. ...

Heiratsgesuche
... 10000 Mk. ...

Kaufmann
... 10000 Mk. ...

Gejudje, Rat, Bäckerei
... 10000 Mk. ...

Beamte etc.
... 10000 Mk. ...

Gebild. Dame
... 10000 Mk. ...

Darlehen
... 10000 Mk. ...

Hohes Darlehen
... 10000 Mk. ...

Emil Berndt
... 10000 Mk. ...

Teilhaber
... 10000 Mk. ...

3000 Mark
... 10000 Mk. ...

1500 Mark
... 10000 Mk. ...

Sparkasse
... 10000 Mk. ...

Teilhaber
... 10000 Mk. ...

100 Mark
... 10000 Mk. ...

Heiratsgesuche
... 10000 Mk. ...

Kaufmann
... 10000 Mk. ...

Zucker
5 Pfd. 103 Pf.
10 Pfd. 198 Pf.
Feiner 4630

Rotwein
Marca Italia
10 Flasch. 6 Mk.
exkl. Glas.

A. Bilischek
Dresden-Neust.,
Kurfirstenstraße 17, Ecke
Neinachtstraße.
Telephon Amt II. 102.

Bezaubernd
... 10000 Mk. ...

Waffeln
... 10000 Mk. ...

Ausnahme-Offerte
in Kohlen.
... 10000 Mk. ...

Kleine Nüsse
... 10000 Mk. ...

Deutsch-Böhmische
Kohlenhandels-Gesellschaft
... 10000 Mk. ...

Richard Münnich
Dresden-Neustadt 15000
Hauptstraße Nr. 14.

Wäsche
... 10000 Mk. ...

Blindturbinen
... 10000 Mk. ...

Hund
... 10000 Mk. ...

Darlehen
... 10000 Mk. ...

Heiratsgesuche
... 10000 Mk. ...

Witwe
... 10000 Mk. ...

Auskünfte
... 10000 Mk. ...

Direktor Maucksch
... 10000 Mk. ...

Prospekt über nom. M. 20000000 neue Aktien der Deutschen Bank in Berlin

mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1905. Stück 16664 zu M. 1200 Nr. 183333 bis 199996, Stück 2 zu M. 1600 Nr. 199997 und 199998

Die Aktiengesellschaft in Firma Deutsche Bank ist am 26. Februar 1870 mit dem Sitz in Berlin errichtet und nach Bestätigung durch Allerhöchste königliche Kabinettsordre vom 10. März 1870, am 8. April 1870 in das Handelsregister eingetragen worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen, Agenturen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, auch sich bei andern Unternehmungen dauernd zu beteiligen. Sie hat gegenwärtig Filialen in Hamburg, Frankfurt a. M., Bremen, München, London, Dresden und Leipzig, außerdem Depotsstellen in Berlin und Vororten, in Charlottenburg, in Hamburg und Vororten, in Frankfurt a. M. und Wiesbaden, in Dresden und in Leipzig.

Das ursprüngliche Aktienkapital betrug nom. M. 15 000 000 und ist inzwischen durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 8. Dezember 1871 um nom. M. 15 000 000 des Generalversammlung vom 25. November 1872

ber Generalversammlung	9. Januar 1873	15 000 000
	2. November 1881	15 000 000
	3. April 1882	15 000 000
	26. Mai 1888	15 000 000
	11. November 1895	25 000 000
	20. August 1897	50 000 000
	3. Dezember 1902	100 000 000

erhöht worden Die Generalversammlung vom 25. Juni 1904 hat beschlossen, das Grundkapital der Bank zur Verhinderung der Betriebsmittel um weitere M. 20 000 000 auf M. 120 000 000 zu erhöhen und zu diesem Behufe

16664 Stück zu je M. 1200
2
1600

auf den Inhaber laufende Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1905 auszugeben. Der Aufsichtsrat hat bestimmt, daß bei der Zeichnung der Aktien das Agio 25 Proz. des Nennwertes einzuzahlen sind, während weitere je 25 Proz. am 30. September d. J., am 31. März 1905 und 5. Juli 1905 gezahlt werden sollen mit der Maßgabe jedoch, daß der volle noch ausstehende Betrag bereits früher unter Abzug von 4 Proz. Zinsen erlegt werden kann.

Die neuen Aktien sind von einem Konsortium geschwiebert und der übernommenen Verpflichtung gemäß innerhalb einer Präklusivfrist vom 4. bis 18. Juli den Aktionären zum Kurse von 188 Proz. franco Stüchlein derart zum Besage angeboten worden, daß auf je M. 9600 alte Aktien eine neue von M. 1200 entfiel.

Der Erhöhungsbefehl, sowie die erfolgte Durchführung sind am 28. Juni 1904 in das Handelsregister des Kgl. Amtsgerichts I zu Berlin eingetragen worden.

Das aus der Begebung erzielte Agio ist mit M. 16 000 000 dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen.

Das gegenwärtige Grundkapital der Bank beträgt nunmehr nom. M. 120 000 000, eingeteilt in

100 000 Stück Aktien zu je M. 600 Nr.	1-100 000
99 992	100 001-133 332
	133 333-174 997
	175 000-183 331
	183 333-199 996
	183 333, 174 998
	174 999, 183 332
	199 997, 199 998

Die neuen Aktien tragen die faktisierte Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern und des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, sowie die handelsrechtliche Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Der Aufsichtsrat besteht, je nach den Beschlüssen der Generalversammlung, aus mindestens neun von der Generalversammlung der Aktionäre zu wählenden Mitgliedern, von denen ein Drittel keinen Wohnsitz in Berlin haben muß. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind die Herren: Ad. von Nath, Rentner in Berlin, Vorsitzender, Wilhelm Herr, Geheimer Kommerzienrat in Berlin, Stellvertreter, Ernst Berwe, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins in Breslau, Dr. Theodor Müntzer, Regierungsrat a. D. in Berlin, Ernst Borris, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer in Berlin, Otto Braunfels, Kommerzienrat in Frankfurt a. M., Otto Büsing, Geheimer Finanzrat in Schwerin i. M., Rudolph Grafmann, Kaufmann in Hamburg, Ernst von Quern in Berlin, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Carl Junke, Kommerzienrat in Essen, Ernst Bergerberg, Geheimer Kommerzienrat in Berlin, Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D. in Berlin, Dr. jur. Hans Jordan in Elberfeld, Wilhelm Kopecky, Kommerzienrat, Bankier in Berlin, Georg Vude, Kommerzienrat in Hannover, Franz Madawitz, Kommerzienrat, Direktor der Sächsischen Bank in Dresden, Theodor Reiss, Geheimer Kommerzienrat in Dresden, Albert Müller, Bankdirektor in Essen, Adolf Deising, Kaufmann in Hamburg, Geo. Plat, Kaufmann in Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd, Karl Schrader, Eisenbahn-Direktor a. D. in Berlin, Mitglied des Reichstages, Hermann Wallisch, Komml. Rentner in Berlin, Otto C. Westphal, Senator, Kaufmann in Hamburg.

Der vom Aufsichtsrat zu nominierendem oder gerichtlichen Protokoll zu wählende Vorstand muß aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen und wird gegenwärtig durch die Herren Arthur Gwinner, Carl Klönne, Rudolph Koch, Paul Manlewitz, Max Seintthal gebildet.

Innerhalb der ersten sechs Monate jedes Jahres findet die ordentliche Generalversammlung statt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind sämtliche Aktionäre berechtigt. Jede Aktie zu 600 Mark gibt eine Stimme, jede Aktie zu 1200 Mark und zu 1600 Mark gibt zwei Stimmen.

Aktionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Aktien beziehungsweise Interimscheine oder die entsprechenden Depotscheine der Reichsbank oder eines Notars nicht später als am vierten Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorstand der Gesellschaft oder bei demjenigen Stellen, welche der Aufsichtsrat zu diesem Zwecke bezieht, gegen eine Empfangsbekundigung hinterlegen und während der Generalversammlung hinterlegt lassen.

Die Generalversammlungen werden in Berlin abgehalten und durch den Vorstand berufen. Es steht jedoch auch dem Aufsichtsrate das Recht zu, eine Generalversammlung zu berufen. In kein geordnetem Vorstand oder kein geordnet konstituierter Aufsichtsrat vorhanden, so hat jeder einzelne Aktionär, ohne Rücksicht auf die Höhe seines Aktienbesitzes, das Recht, sich von dem das Handelsregister führenden Richter zur Einberufung einer Generalversammlung ermächtigen zu lassen.

Die Verzung hat in der Weise zu erfolgen, daß zwischen dem Datum des die Bekanntmachung enthaltenden Blattes und dem Datum der Versammlung selbst ein Zeitraum von mindestens drei Wochen liegt.

Die Beschlüsse von mindestens dem zwanzigsten Teil des ausgegebenen Grundkapitals sind berechtigt, die Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu fordern, wenn sie einen derartigen vorliegenden Antrag unter Angabe des Zweckes und der Gründe dem Aufsichtsrat einreichen und zugleich ihre Aktien bei dem Vorstand der Gesellschaft hinterlegen. In diesem Falle ist die Versammlung binnen zehn Tagen nach Eingang des Antrages, und zwar mit Festsetzung des nach den Satzungen zulässigen, möglichst frühen Zeitpunktes einzuberufen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Am Ende eines jeden Jahres wird eine vollständige Inventur aufgenommen und die Bilanz gezogen. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches maßgebend.

Der Aufsichtsrat wählt jährlich aus seiner Mitte eine Revisions-Kommission, die nach den näheren Bestimmungen der Geschäftsordnung das Rechnungswesen der Gesellschaft zu prüfen und periodische Revisionen der Kasse und Bestände, sowie die besondere Prüfung der Inventuren und Bilanzen vorzunehmen hat.

Der Vorstand hat in den ersten sechs Monaten eines jeden Geschäftsjahres für das verlossene Geschäftsjahr eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung, sowie einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft schildernden Bericht dem Aufsichtsrat und, mit dessen Bemerkungen, der Generalversammlung vorzulegen.

Nach Genehmigung des Rechnungsbekchlusses durch die Generalversammlung wird der erzielte Reingewinn wie folgt verteilt:

- a) fünf Prozent in den zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes geteilt zu dotierenden Reservefonds, solange dieser Reservefonds den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet;
- b) fünf Proz. Dividende auf das eingezahlte Grundkapital;
- c) von dem verbleibenden Ueberschuß kann die Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates und des

Vorhandes bei Genehmigung des Rechnungsbekchlusses zur außerordentlichen Verhinderung der Betriebsmittel zu andern Zwecken Verwendungen beschließen; d) von dem dann übrig bleibenden Betrag enthält der Aufsichtsrat 7 Proz. Gewinnanteil; e) der Rest wird nach Beschluß der Generalversammlung als weitere Dividende an die Aktionäre verteilt auf neue Rechnung vorgetragen.

Aus Anlaß der Kapitalerhöhung haben die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes, sowie die sämtlichen Beamten sich freiwillig damit einverstanden erklärt, daß ein Anteil am Jahresgewinn von demjenigen Reingewinn abgezogen wird, welcher nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug von 5 1/2 Proz. Dividende anstatt wie statutarisch vorgesehen von 5 Proz. Dividende auf das eingezahlte Grundkapital verbleibt.

In den gesetzlichen Reservefonds ist einzuhalten: 1. von dem jährlichen Reingewinn der zwanzigste Teil so lange, als der Reservefonds den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet; 2. der Betrag, welcher bei einer Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe der Aktien für einen Betrag als den Nennbetrag über diesen und über den Betrag der durch die Ausgabe der Aktien entziehenden Mittel hinaus erzielt wird.

Wird dieser gesetzliche Reservefonds angegriffen, so muß in der vorstehend angegebenen Weise bis zur Höhe von 10 Proz. des Grundkapitals ergänzt werden. Der gesetzliche Reservefonds darf lediglich zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes verwendet werden. Ueber die Verteilung aller sonstigen Reserven und Reservefonds entscheidet der Aufsichtsrat. Die sämtlichen Reservefonds bilden einen Teil der Betriebsmittel der Gesellschaft und werden nicht getrennt verwaltet.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt außer an der Gesellschaftskasse zu Berlin und an den Kassen der Zweigniederlassungen in Hamburg, Frankfurt a. M., Bremen, München, London, Dresden und Leipzig, sowie der Depotsstellen in Wiesbaden

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein und dessen Zweigniederlassungen, in Duisburg bei der Bergisch Märkischen Bank, Duisburg, bei der Duisburg-Ruhrorter Bank, in Düsseldorf bei der Bergisch Märkischen Bank, Düsseldorf, bei der Niederrheinischen Bank, Zweiganstalt der Duisburg-Ruhrorter Bank, in Elberfeld bei der Bergisch Märkischen Bank und deren Zweigniederlassungen, in Emden bei der Emdor Bank Akt.-Ges., in Essen bei der Essener Credit-Anstalt u. deren Zweigniederlassungen, bei dem Essener Bankverein und dessen Zweigniederlassungen in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, bei dem Bankhaufe Gebrüder Sulzbach, in Hannover bei der Hansoverschen Bank u. deren Zweigniederlassungen in Köln a. Rhein bei der Bergisch Märkischen Bank, Köln, bei dem Bankhaufe Deichmann & Co., in Leipzig bei der Privathank zu Gotha, Filiale Leipzig, in Mannheim bei der Oberrheinischen Bank u. deren Zweigniederlassungen in Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, in Siegen bei der Siegener Bank für Handel und Gewerbe, in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank, woselbst auch die Ausgabe neuer Dividendenbogen stattfinden wird.

Dividendencheine welche innerhalb von vier Jahren, nach dem Ablauf desjenigen Jahres als gerechnet, in welchem fällig geworden sind, nicht zur Einlösung vorgelegt worden sind wertlos, und die betreffenden Dividenden verfallen der Gesellschaft; jedoch ist demjenigen, welcher den Verlust der Dividendencheine vor Ablauf der vierjährigen Präklusivfrist bei dem Vorstände anmeldet und den statutarischen Betrag der Verzugung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise nach Ablauf der gedachten Frist der Betrag der ausstehenden und bis dahin nicht zur Zahlung vorgekommenen Dividendencheine gegen Vorlegung auszusagen.

Dessehalb ist die Bekanntmachung der Gesellschaft im Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger und außerdem in den vom Aufsichtsrat zu bestimmenden Zeitungen, unter welchen sich außer dem Reichsanzeiger mindestens eine weitere Berliner Zeitung befindet. Zur Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt deren Veröffentlichung im Reichsanzeiger.

Die Bilanz der Deutschen Bank nebst Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1903 stellte sich wie folgt:

Aktiva		Bilanz		Passiva	
1) Kasse	74,355,427 59	1) Aktien-Kapital	120,000,000	2) Reserven: Ordentliche Reserve A	81,688,031 30
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	21,516,317 45	2) Reserven: Ordentliche Reserve B	19,711,664 02	Spezial-Restorren-Konten	4,000,000
3) Guthaben bei Banken und Bankiers	43,788,489 74	3) Depostengelber	295,928,574	4) Restorren-Kreditoren*)	552,445,807
4) Wechsel	342,785,945 70	5) Erbs nicht eingetauschte Aktien II. Serie	2,414	6) Aktien im Umlauf	179,806,067
5) Report und Darlehen	171,092,674 41	außerdem Bürgschaften: M. 30,550,338 50		7) Dividende unerhoben	23,286
6) Lombard-Vorschüsse	12,908,723 67	8) Dr. Georg v. Siemens'scher Pension- u. Unterstühtungs-Fonds	3,991,403	9) Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander	5,811,163
7) Eigene Effekten	55,716,401 36	10) Gewinn- und Verlust-Konto	24,307,208		
8) Eigene Beteiligungen an Konsortial-Geschäften	33,058,426				
9) Kommanditen	937,400				
10) Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen	56,889,290				
11) Konto-Korrent-Debitoren, gedeckte	292,729,777 90				
Konto-Korrent-Debitoren, ungedeckt	59,339,213 95				
außerdem Bürgschafts-Debitoren: M. 30,550,338 50					
12) Vorschüsse auf Waren und Rembours-Konto (Berlin)	89,780,697 69				
13) Immobilien	13,858,787 12				
14) Mobilien	402				
15) Diverse	98				
	Markt 1,218,768,073 35				Markt 1,218,768,073 35
Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
1) An Handlungs-Aufkosten-Konto (wovunter M. 1,950,160 03 für Steuern, Abgaben und Stempel)	13,159,065 55	1) Per Saldo aus 1902	730,750		
2) Abschreibungen auf Immobilien	1,036,144 01	2) Gewinn auf Wechsel und Zinsen-Konto	15,520,858 18		
3) Abschreibungen auf Mobilien	242,384 68	3) Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	884,496 60		
4) Saldo, zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	24,307,600 23	4) Gewinn auf Effekten	2,316,007 46		
	Markt 13,438,574 26	5) Gewinn auf Konsortial-Geschäfte	4,563,057 95		
		6) Gewinn auf Provisions-Konto	10,075,978 97		
		7) Gewinn aus dauernden Beteiligungen bei fremden Unternehmungen und Kommanditen	5,101,492 15		
			Markt 38,745,144 47		
Obiger Reingewinn von	24,307,600 23	In Dividenden wurden von der Deutschen Bank in den letzten fünf Geschäftsjahren			
wurde wie folgt verteilt:		1899 auf M. 150,000,000 dividendenberechtigtes Aktienkapital 11%			
5% Dividende auf M. 160,000,000.—	8,000,000.—	1900 " 150,000,000 " 11%			
Son den verbleibenden	16,307,600 23	1901 " 150,000,000 " 11%			
10% der ordentlichen Reserve B mit	1,680,760 02	1902 " 150,000,000 " 11%			
Remuneration an die Angestellten	1,150,000.—	1903 " 160,000,000 " 11%			
für den Dr. Georg v. Siemens'schen Pensions- und Unterstühtungs-Fonds, sowie für Wohlfahrts-Einrichtungen für die Beamten	350,000.—	Berlin, im September 1904.			
Son den übrig bleibenden	13,176,840 21	Auf Grund vorstehenden Protokolls sind			
wurden in Anbetracht der politischen Situation zur Bildung einer Spezial-Reserve B	2,000,000.—	nom. M. 20 000 000 neue Aktien der Deutschen Bank			
zurückgestellt, auf welchen Betrag keinerlei Zanttemen berechnet sind.		Stück 16664 zu M. 1200 No. 183333 bis 199996, Stück 2 zu M. 1600 No. 199997 u. 199998			
Son dem hiernach verfügbaren Betrage von	11,176,840 21	zum Handel an der Berliner, Bremer, Frankfurter, Hamburger, Leipziger, Münchener, Breslauer, Kötter Börse zugelassen; an den sieben letzteren Börsen mit der Maßgabe, daß das Bezugsrecht auf ausgegebene neue Aktien sowie die Hinterlegung der Aktien zur Vertretung in den Generalversammlungen auch an diesen Börsen kostenfrei für die Aktionäre erfolgen kann und alle auf die Aktien bezüglichen Veröffentlichungen in einem Extra-Blatt derjenigen Börsen, an deren Börse die Aktien eingetragt sind, publiziert werden.			
abzüglich M. 854,259 57 Vortrag auf neue Rechnung, erhielt der Aufsichtsrat 7% Gewinnanteil mit	722,580 64	Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Breslau, im Oktober 1904.			
	10,454,259 57	Deutsche Bank, Bromer Filiale der Deutschen Bank, Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Hamburger Filiale der Deutschen Bank, Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Bayerische Filiale der Deutschen Bank, Schlesischer Bankverein, Bergisch Märkische Bank Köln.			
6% Superdividende auf M. 160,000,000.— mit	9,600,000.—				
Vortrag auf neue Rechnung	854,259 57				

Königl. Opernhaus.
Schloffen.

Königl. Schauspielhaus.
Schloffen.

Residenz-Theater.
Schloffen.

Wo?

treffen sich Einheimische und Fremde! Im **„Stadtfeller“**,
Ede Markt, Eingang Große
Frohngasse links. 1545



Restaurant
Vorsüßl. Küche. ☛
☛ Oobische Biere.
NB. 2 große Vereins-
zimmer noch einige Tage frei.
Bernstr. Kant. 1. 200.

Man verlange
ausdrücklich
**„Pilsner
Urquell“!**
1537

Elsasser Hof

Wolkenbaurstr. 33.
Sonntag d. 16. Montag d. 17. Okt.
Kirmes-Feier,
worauf ergebenst einladen (09894)
Clemens Grundmann u. Frau.

Stadt Kirchberg
Große Probierhalle 5
Täglich 1/2 stündl. Atemato-
graphen-Vorstellung. 1519

Heute Sonntag alle nach
Goldene Krone
Strehlen.

Angenehm. Familienaufenthalt.
Selbstgebackener Kuchen u.
fr. Backwaren. Von 6 Uhr
an warme Zincken (1577)
Heute e. fr. Spaziergang nach
den Wäldchen Alpen.
gerud. nach d. 1550

„Wilhelmshöhe“
Offenbacherstr. Ede. Richtigste,
Schweizer-Biere.
zum kräftigen Abendbrot,
reichhaltigen Saft. Wäffelt
u. einem guten Trunk.

Restaur. „Dahme“
Neugeg. na. Wallstr. 12.
Heute Sonntag 12207

Kirmes!
fr. Kaffee u. Kuchen. morgen er-
gebenst ein ab. Heim. Schwarz.

Goppeln?
Mostfest!
Biolacks Weinberg.

Gasthof Pappritz.
Schönster Herbst-Ausflug
Empfohle fr. Evelyn u. Ge-
tränke, selbstgebackenen Kuchen,
fr. Kaffee. Für Vereine und
Gesellschaften steht mein Saal
zur fr. Verfügung. 1520
Vorsichtsvoll
Gast Pöschke.

Trinken Sie
nur
Culmbacher
Reichelbräu

vollsch. fröhlich empfohlen,
garantiert rein,
bist du hell und dunkel!
O. Haufe,
Marschallstr. Nr. 10.

Königl. Conservatorium.
I. Wohltätigkeits-Konzert
Mittwoch, 2. Nov. abends 7/8 Uhr, Vereinshaus
Ouvertüre „Die Vehmrichter“ von Berlioz; Gesangsquartett
von Schubert; Lieder „Mignon“ u. „Loreley“ mit Orchester
von Liszt; Frl. Schuster; „Les Préludes“ für Orchester von
Liszt; Gesang der Toten“ für Chor und Orchester von
Albert Kluge (zum 1. Male); Arie aus „Lakmé“ v. Delibes.
Frau Geidel-Kleinert; Klavier-Konzert (op. 20) von J. Wie-
niawski; Frl. Doelling. (Zum 1. Male.)
Orchester-Leitung: Herr Hofkapellmeister Kutschbach.

II. Wohltätigkeits-Konzert
Donnerstag, 19. Jan. abds. 7/8 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Herr Richard Barmelster (Klavier),
Herr Hofkonzertmeister Professor Petri (Violine).
Eintrittskarten für beide Konzerte Mk. 4, 3 und 2.
Eintrittskarten für ein Konzert Mk. 3, 2, 1.50, 0.50 im Kgl.
Conservatorium, Landhausstrasse 11, 2. 1538

Gewerbehaus.
Das Eröffnungs-Konzert findet
Donnerstag den 20. Oktober
statt. 15428
Kapellmeister Willy Olsen.

Die für Sonntag den 16. Oktober angelegte
Musik-Aufführung
in der St. Jakobikirche
wird wegen Ablebens Sr. Majestät des Königs
Sonntag den 23. Oktober
nachmittags 4 Uhr
stattfinden. 15019

Orig. Welt-Panorama,
jetzt: Gr. Brüdergasse 10, I.
Woche vom 16 bis 22. Okt. 1904: **Kärnten,**
Gailthalbahn, Millstatt, Neitz-Thal, Kron-
prinz Rudolf-Bahn, Süd-Bahn. Hochromanische Kirche
Gmündene 20 Pl., Kinder 10 Pl., Ab. 8 St. 1 Pl.
Gebn. tägl. von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abds. 15182

Panorama international,
Warckenstr. 20, I. (3 Kabinen).
Diese Woche: 15290
Das malerische Tirol!
Von Innsbruck bis Ort und Tal Gabor.

Francke's Kaiser-Panorama
Prager Strasse 48, I. Fig. vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit sonnabend:
Tirol (1. Abteilung) mit Innsbruck, Jgis, Gries, Lanser-See,
St. L. Florian, Duxer-Joch, Ambras, Die Wolkstamm-15. 1545

Johannstädter Ratskeller
Etrienstr. (Ede. Richterstr.).
Heute Sonntag:
Grosses Gänse-Essen,
a Portion mit Rotkraut 50 Pf.
Es ladet ergebenst ein M. Pätzig.
Schachspieler, welche einem Schachklub beitreten
wollen, werden Dienstag den 18. d. M. abends 7 Uhr
ergebenst eingeladen. — Vereinszimmer noch einige
Tage in der Woche frei. 4897

Neu übernommen und renoviert
Antons Weinstube
An der Frauenkirche 1 und 2 (Neumarkt).
Inh.: **S. Freimuth,** Weingrosshandlung.
Ereklässige Weine in jeder Preislage.
Schoppen-Ausschank.
Vorzügliche Küche, von 8 Uhr ab warmes Frühstück,
abends von 6 Uhr ab Stamm. 4273

Hotel Reichspost.
Empfehle einem sehr geehrten Publikum meine an-
nehmlichen Vorrichtungen bei reichhaltiger Speisenkarte und
beispielsweise Bier. Gleichzeitige empfehle meine
Saal-Lokalitäten 09817
zur Abhaltung von Vereins- und Familienfeiern
unter Zusage bester Bedienung und zu vollen Preisen.
Vorsichtsvoll Richard Aermlich.

„Café Fergar“
Konditorei u. Weinstube
Nr. 16 Amalienstrasse Nr. 16. 4070

Baarmanns Restaurant
Neuegasse 38. ☛
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch. Rindfleisch u. Gemüse
35 Pf. Menüs zu 50, 75, 100 Pf. Gänse- und Hasen-
braten mit Rotkraut 50 Pf., sowie besondere Abend-
karte zu kleinen Preisen. 2009

Dienstag: Schlachtfest.
Stadt Braunsdörfer
2 Min. v. Vohlsitz. 11022
Jahreskarte 4. Zentrum.
3 Vereinszimmer frei.
Königsplatz A. Puhlmann.

Zotensonntag
Saal u. Bühne frei.
Goldene Krone,
Strehlen. 15275

**Dresdner
Hofbräu,**
Waisenhausstraße 18.
Spezial-Ausschank
Grösstes
bürgerliches Restaurant am Platze!
Vorzügliche Küche,
kleine Preise! 15097
Grosser Mittagstisch,
Menü a 50 Pf., 80 Pf. und 100 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
Täglich um 5 und 7/10 Uhr
frische Spezialgerichte.
Heute Sonntag:
Grosses Gänse-Essen.
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Neu eröffnet!
Zum Roland!
Spezialauschank der Reich. Ludwigschen Brauerei-
Rürnberg und Plauenscher Lagerkeller-Dresden
in Einhalb-Liter-Gläsern. 1025
Grosser Mittags- u. Abendtisch.
Hochachtungsvoll Ernst Böhm und Frau.

Restaurant Goldene Krone,
Blasewitz.
Sonntag den 16. und Montag den 17. Oktober
Grosse Kirmes.
Für fr. selbstgebackenen Kuchen und Süssigkeiten und
Getränke ist bestens gesorgt. 15283
Hochachtungsvoll Jakob Hubmann.

Mockritzer Höhe.
Renovierte, behagliche Vorrichtungen für Familien-
verkehr, mit schön. Aussicht nach d. sch. sch. Schweiz.
In 25 Minuten vom Großen Garten erreichbar. — Straßen-
bahn bis Königshof, Strehlen. 156
Vorzügliche Getränke. Reichhaltige, gute Küche.
Edward Krause.

Mühlberg
Besondere
Gelegenheit
1 Posten vorjährige 15412
Damen-Paletots
sonst bis 18.— 23.— 30.— 48.—
jetzt nur 6.50 9.75 13.75 17.50
Damen-Kostüme
sonst bis 35.— 45.— 53.— 68.—
jetzt nur 9.75 14.75 19.75 22.75
Herm. Mühlberg, Hoflieferant
Wallstr.

Möbeltransport
per Bahn u. Achse.
Sorgfältige Ausführung.
Günstige Preise.
Königsplatz 4, 15044/15045

Trauer-Kleider
in neuen und hochmodernen Ausführungen
in jeder Preislage.

Trauer-Blusen
vom einfachsten bis hochfeinsten Genre und
durchweg neuen Fassons.

Trauer-Stoffe
Spezial-Kreisel des Establishments
in Wolle, Halb-Seide und Seide.

Trauer-Krepps
englische, französische und deutsche Fabrikate
von 60—120 cm Breite.

Trauer-Binden
für Arm und Hand.

Kostüm-Röcke
hochneue Fassons in allen Stoffarten bis zu
den hochlegantesten. 15422

**Siegfried
Schlesinger**
Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.

Nähmaschinen
5 Wart.
Wringmaschinen
3 Wart.
Waschmaschinen
5 Wart.
monatliche Leistungen
Wäsche, sowie ge-
richtige Aufstellungen und
Lauber mit Kachel-
stätt, 290. u. 1. 151

Unterricht im Sticken bei Kauf einer Maschine gratis
Offerten erbeten unter „R. 15479“ Exp. d. B.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem eröffne ich Marschallstr. 46
Schirm- u. Drehscheiben-Gelell.
Zur besonderen Aufgabe habe ich mir gestellt, alle
Kunden, Bekannten und mit. Publikum recht zu be-
dienen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Reparaturen werden schnell und billig aus-
geführt.
Hochachtungsvoll Friedrich Kühn.

TRÜLLER - Zwieback
wird garantiert
feinsten Naturbutter
gestellt. Lackierte Bleche
in Starbiger eleganter Dekoration
ca 260 St. kosten franko nur 4
gebrauchte Dosen 40 Pf. billiger, 1
geprägte Dosen 40 Pf. mehr.
Harry Trüller, Colle 89, Zwieback, Cakes, Waf-
Biscuit-Fabrik.

Preisausschreiben
Mk. 1000.00 in bar
zahlbar durch die Deutsche Bank, Berlin
Nähere Bedingungen durch sämtliche Verkaufsstellen
Everett's Schuhcreme
oder durch Messnerstein & Vogler, A.-G., Dresden
Everett & Co., London E. C., 51, Fetter Lane

Noblesse oblige.

Gumonekte von Anton Tschow.

Die Sonne war trübe und verdrossen über die Kreisläufe Dinst emporgangen, die Däme...

Petersburg arbeitete ich für den Herrn Baron Spuzel und für die Herren Offiziere! Heute...

„Sie hegen eine gar zu hohe Meinung von sich, Trifon Panzeleic“, erwiderte der Kaiser...

„Na, was weiten? Ich will lieber sterben, als nur immer Arbeitstücheln und Bauern...

„Wo ist nun das wüste Göggenbild?“ Mit verachtungsvollen Blicken musterte sie die Anwesenden...

„Was das Weib Tollkraut getroffen?“ murmelte er ungläubig. „Fünfzehn Jahre hab' ich keine eble Seele bei mir gesehen, und nun soll plötzlich, und gerade heute, an einem Festtag, ein Offizier erschienen sein, der eine Bestätigung machen will...“

„Wo treibt er sich denn herum, der Erbsäule?“ brüllte ihn der Hauptmann an. „Eine Stunde schon war ich auf ihn. Kann mir der Hauptmann eine Uniform anfertigen?“

„Nun, den Stoff liefern Sie, und in einer Woche muß ich die Uniform fertig haben...“

„Ach, Hochwohlgeboren, haben Sie doch Erbarmen mit mir...“ Fragen Sie doch nicht, wie ich denn eine schädliche Krämerseele? ... Wir wissen doch, gottlob, wie man mit hohen Herrschaften umzugehen hat...“

„Nun, den Stoff liefern Sie, und in einer Woche muß ich die Uniform fertig haben...“

„Ach, Hochwohlgeboren, haben Sie doch Erbarmen mit mir...“ Fragen Sie doch nicht, wie ich denn eine schädliche Krämerseele? ... Wir wissen doch, gottlob, wie man mit hohen Herrschaften umzugehen hat...“

„Nun, den Stoff liefern Sie, und in einer Woche muß ich die Uniform fertig haben...“

„Ach, Hochwohlgeboren, haben Sie doch Erbarmen mit mir...“ Fragen Sie doch nicht, wie ich denn eine schädliche Krämerseele? ... Wir wissen doch, gottlob, wie man mit hohen Herrschaften umzugehen hat...“

„Nun, den Stoff liefern Sie, und in einer Woche muß ich die Uniform fertig haben...“

frisierte sich sorgfältig. Dann schlug er die Uniform in ein reines Tuch und begab sich in die Wohnung des Hauptmannes.

„Jetzt hab' ich keine Zeit, mich mit dir Dummkopf abzugeben!“ fuhr er einen jeden an, der ihm begegnete. „Siehst du denn nicht, daß ich dem Hauptmann seine Uniform hintrage?“

„Eine halbe Stunde später war er zu Hause. Argina stand an der Schwelle, grüßte verächtlich und rief: „Ach, gnommliche, Trifon Panzeleic, zur Entgegnung!“

„Was du für ein dummes Weib bist“, entgegnete Merkulow. „Du meinst wohl, anfängliche Herabwürdigungen bezüchten auf der Stelle? Bilde dir nur so was nicht ein...“

„Das nächste zwei Tage verbrachte Merkulow auf dem Dien. Ohne Speise und Trank zu sich zu nehmen, überließ er sich ganz dem Wohlgeschmack des höchsten Ehrgeizes und hatte ein Miene wie Verführtes, als er seine Heidenrollen vollbrachte. Am dritten Tage ging er zum Hauptmann, um sein Honorar zu holen.“

„Er erhielt eine vernehmende Antwort, blieb aber im Vorzimmer an den Türpfosten geklopft stehen und wartete.“

„Tag' ihn fort! Sag', er solle Samstag kommen“, hörte Merkulow die Stimme des Hauptmannes, die aus dem Schatzkammer drang. Das Gleich bekam er am nächsten und am dritten Samstag zu hören. Einen Monat lang ging er zum Hauptmann, verbrachte lange Stunden in seinem Vorzimmer und hörte jedesmal die Befehle, er solle sich zum Teufel scheren und am nächsten Samstag wiederkommen. Aber Merkulow verlor weder Hoffnung noch Geduld, ja er wurde nicht einmal im Vorzimmer geholt. Die Worte: „Tag' ihn fort!“ klangen wie lächelnde Musik in seinen Ohren.

„Namen erkennen man doch gleich die wahre Noblesse!“ rief er erregt aus, sobald er nach Hause kam. „Bei uns in Petersburg machen es alle so.“

„Merkulow würde bis an das Ende seiner Tage zum Hauptmann gegangen sein und in dessen Vorzimmer gewartet haben, wenn nicht Argina ihr Geld, den Erlös aus dem Verkauf der Kuh, kühnlich zurückverlangt hätte.“

„Hast du Geld bekommen?“ Mit diesen Worten begrüßte sie ihn jedesmal. „Wieder nicht? Du Dummkopf! Willst du mich rasend machen? Witzig, wo ist der Feuerpaten?“

„Eines Abends führte Merkulow vom Markte heim, auf dem Rücken trug er einen Sack Kohlen, seine Frau begleitete ihn.“

„Hast du, wenn wir zu Hause sind, wirst du schon deine Tracht Priglei kriegen! Warte nur!“ brummte sie und dachte dabei an das Geld für ihre Kuh. „Dieser Teufel von einem Hauptmann ist mir auch ein seines Pfänders.“

„Schaff' dir eine Uniform an und denk nicht ans Bezahlen. Und mein Köpfe von einem Mann tut, als ob man ihm eine große Gnade erwicke. Hinwegschmeißenes Weib!“

„Pöhllich stieß Merkulow wie angepöbelt seufzend und sich einen Fremden aus. Aus dem nahegelegenen Windhaum strömte ein Herr im Jägerhut heraus, sein Gesicht war rot und er schien betrunken zu sein. Ihm nach lief der Hauptmann Urajan mit einer Willardstange drohte. „Ich werde dir zeigen, wie man mit ehrenhaften Leuten spielt!“

„Stelle... als ich dem Baron Spuzel keinen Preis machte. Auch er holte aus und schlug zu. Ebenso auch der Oberleutnant Sambulatow... Sobald ich zu ihm kam, sprang er auf und verfechtete mir ein über's Maul. Ach ja, Frau, die schönen Zeiten sind vorbei. Aber was verfecht du davon? Das waren Zeiten!“

Merkulow machte eine resignierte Handbewegung, suchte seine Kohlen zusammen und knippte heimwärts.

Rechtspflege.

„Hat der Hotelknecht einen Rechtsanspruch auf Trinkgeld? Die Frage ist zu verneinen. Die Zahlung von Trinkgeldern, ein Leibel über die ganze Erde verbreiteter Brauch, der zur wahren Plage für den Reisenden werden kann, liegt lediglich in dem freien Ermessen des Gastes. Wenn der Gostrogast mit dem Hotelwirt einen Beherbergungsvertrag abgeschlossen hat — durch Nachfrage nach einem Logis und Einräumung eines solchen —, so fallen unter die vom Wirt zu erfüllenden Leistungen ohne Zweifel alle zur Befriedigung der Bedürfnisse und zur Bequemlichkeit des Gastes notwendigen Dienstleistungen, also zum Beispiel auch das Warten, Stiefelputzen, Kleiderreinigung. Der Wirt allein ist für die Erfüllung dieser Vertragspflichten verantwortlich und er bleibt es auch, wenn er durch Angestellte sich vertreten läßt. Ein Vermerk auf der Rechnung, daß das Trinkgeld für die Dienste des Personals nicht mit berechnet sei, hat, wenn überhaupt eine Bedeutung, jedenfalls nur die, daß der Wirt die Höhe einer etwaigen Vergütung der Bestimmung des Gastes überlassen und diesen anregen will, dem Kellner, Stubenmädchen, Hausdiener und dergleichen das Trinkgeld direkt zu verabreichen. Ein solcher Vermerk kann aber weder einen Verzicht des Hotelwirts auf Vergütung für die Leistungen seines Personals noch eine Abtretung des Anspruchs an dasselbe bedeuten. Es ist Sache des Wirts, seine Angestellten zu entlohnen und sie für Nichtempfang der in solchen Fällen von den Gästen erwarteten Trinkgelder schadlos zu halten, andererseits seinen Rechtsanspruch auf eine angemessene Bezahlung jener Dienste dem Gast gegenüber geltend zu machen, wenn ein solcher besonderer Anspruch sich infolge Beschränkung der Rechnung nur auf Entschädigung für Wohnen, Essen und Trinken rechtfertigen läßt. Selbstverständlich muß der Gast außerordentliche, auf Gefälligkeit des Personals beruhende Dienstleistungen extra bezahlen, also für Beförderung von Briefen, Vermittlung des Musterlofers in der Stadt, Vermittlung von Einkäufen und dergleichen dem Hausknecht ein gutes Trinkgeld geben.“

„Stundensbuchhalter. Das Landgericht I Berlin hat entschieden, daß der Stundensbuchhalter Handlunsgeschäfte sei und die geltenden Räumungsdritten zu beanspruchen habe.“

Technische Rundschau.

i. Wasserkraftumwandler. Daß man elektrische Energie in Wasserkraftumwandlern aufspeichern kann, ist allgemein bekannt, in den neuesten Entwicklungen aber weiß man auch gleichmäßig, daß diese Art der Aufbewahrung in Anbetracht der Unterhaltungskosten sehr kostspielig ist. Da ist man jetzt am Hebeln in Fall auf einen eigenartigen Einfall gekommen. Dort wird ein großer Teil des wässrigen Flusses bekanntlich dazu verwendet, um mit Hilfe von Turbinen elektrische Maschinen anzutreiben und Strom zu liefern. Für die so erzeugte Energie hat man jedoch in der Hauptsache nur zwei Verwendung. Sie alle in Akkumulatoren aufzuspeichern wäre zu kostspielig. Da kam man auf den Gedanken, einen Teil des Wassers, was in der Nacht den Abfallfall nutzlos herunterfließt, mit Hilfe von Pumpen in ein oberhalb gelegenes Meeresbecken zu pumpen, und zwar dient dazu der elektrische Strom, den eine der Turbinen erzeugt und der einen mit Pumpen gekuppelten Wechselstrommotor treibt. Am Tage wird dann das Wasser durch eine Drosselung wieder einer Turbine zugeführt und dann läuft der Wechselstrommotor als Stromerzeuger. Auf den ersten Blick könnte man glauben, daß es ein recht wünschenswertes Unternehmen ist, erst das Wasser herunterfallen zu lassen, um es dann wieder herauf zu pumpen; eine Sauranlage würde jedoch ziemlich rasch auch durch der Konzeption auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen und auch der Anlage eines neuen Kraftwerkes auf dem anderen Ufer stehen die größten Hindernisse entgegen, so daß der oben gekennzeichnete Weg am einfachsten und sichersten zum Ziele führt: Speicherung der Leistungsfähigkeit des Werkes am Tage und besonders während der Abendstunden. Inzwischen stellt das genannte Unternehmen jedenfalls einen eigenartigen Wasserkraftumwandler dar, der vor dem anderen jedenfalls manche Vorteile aufweist, leiden aber nicht überall anwendbar ist.

ii. Automobilpöhlmeister. Wie vielleicht manchem noch bekannt, hatte man in Berlin Straßenpöhlmeister eingerichtet, die in großen Wagen untergebracht waren und von Pferden gezogen durch die Straßen fuhren. Die Einrichtung hat sich offenbar nicht bewährt und man sieht sie wieder fallen. In Walland hat man diesen Gedanken jetzt wieder aufgegriffen, nur mit dem Unterschiede, daß an Stelle des Pferdes der Motor getreten ist. Camorra Turomelli u. Co. in Walland haben ein motorisiertes Pöhlmeisterchen gebaut, das an Stelle des Pferdes ein kleines Pöhlmeisterchen gebaut ist, dem die Aufgabe zufällt, den Stadterleber zu erleichtern. Das Pöhlmeisterchen hat eine Geschwindigkeit von 20—30 Kilometer durch die Straßen bewegt werden und auf diese Weise etwa 100 Kilometer hintereinander zurücklegen, können müssen die Pöhlmeister selber nun geladen werden.

Fr. 284
eider
Ausführungen
usen
en Geze und
fond.
stoffe
abstimmend,
und Geide.
epps
tische Fabrikat
reite.
nden
ut.
öcke
ffarten bis zu
15422
ed
ger
r. Nr. 6.
Nahmasch
5 Mast.
Wringmasch
3 Mast.
Waschmasch
5 Mast.
monatliche Zah
Wäsche. Lem
Ausstattungen
über mit Wäsch
licht. Typ. n. 7.
Maschine groß
Gr. 5 H.
fingung.
Qualitätsreife 40 d
ren=Sci
geflecht, als
reell zu bekom
föhlen.
blühtig aufsteig
Arich Rühm.
R-Zwick
Viel
wird garantiert
Naturbatter
reklarierte Bleich
ter Dekoration
franko zur 4
Pf. billiger, 7
Pf. mehr.
k., Cates, Wäsch
sacant-Fabrik.
iben
in bar
ank, Berlin
rekaufel
crème
-G., Dresden.
Potter La

Gratis Dr. Cratos's Backpulver,

erhält Jeder auf

Puttinpulver etc.
eine Dose feinsten Biskuits.
Stratmann & Meyer, Kausperchenfabrik,
Bielefeld.

Zur **Totenfest-Binderei**

empfehlen

Hesse,
12 Scheffelstr. 12

Birtenkrenze
Bindegarn
Blumendraht
Getrockn. Blumen
Grabkränze
Flegbeeren
Trostellen
Kapblumen
Kranzblumen
Kranzlaub
Kranzreifen
Kranzschleifen
Papierblumen
Seidenpapier
Wachsblumen
Wachsrosen
Wachs-Chrysanthemum

15516

Rinderbetten v. 11. 6,50 an
Rinderkörbe mit
Gestell " 5,50 "

Rinderwagen " 12,50 "
Rinderfortmag. " 3,50 "
Rinderflappstühle " 3,50 "
Vetterwagen " 3,00 "
Puppenwagen " 1,00 "
Puppenfortmag. " 1,00 "
Flappstühle (Gr.) " 2,00 "

Gebr. Eichhorn,
Trompeterstraße 17.
Hauptniederlage d. weltberühmt.
Brennaborwerke (2500 Arbeiter)

CLICHES
P. TEHRITZ-DRESDEN 118

Schutzmarke.

Wer gute
getragene und neue
Herrnhäut, Fracks,
Uhren, Koffer
drillig kaufen will,
demselbe sich nur
Landhausstr. 10, I.
bei Carl Bauer,
Schw. Rockanzüge
Fracks, Zylinder
werden versehen.
Berliner. Amt 1, 615.

Seltenes Angebot!

Solange der Vorrat reicht, offeriere ich:
Einen grossen Posten

Konfektions-Stoffe

uni und mit angewebtem Futter, 135 cm breit.
Eskimo, Zibeline und Noppenstoffen, für Kostüme, Mäntel, Jacketts etc.
pro Meter von 2 bis 5 Mark.

H. Zeimann,

Webergasse 1, erste Etage.

Kredit auch nach ausserhalb.

Grösstes Kredit-Haus

für
Möbel u. Polsterwaren.

Auf Abzahlung

stelle ich Wohnungs-Einrichtungen wie folgt zusammen:

1 Zimmer	98 Mk.	Anzahlung	10 Mk.
2 Zimmer	150 Mk.	Anzahlung	15 Mk.
2 Zimmer	200 Mk.	Anzahlung	20 Mk.
3 Zimmer	300 Mk.	Anzahlung	30 Mk.

Bessere Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage!

Zur Ergänzung der Wohnungs-Einrichtung empfehle:
Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Sofas,
Diwans, Garnituren.

Herren- u. Damen-Konfektion

schon mit 5 Mk. Anzahlung!

Herrn-Anzüge	Anzahlung 5 Mk., wöchentlich 1.00 Mk.
Herrn-Anzüge	Anzahlung 7 Mk., wöchentlich 1.50 Mk.
Herrn-Heberzieher	Anzahlung 5 Mk., wöchentlich 1.00 Mk.
Herrn-Anzüge	Anzahlung 3 Mk., wöchentlich 1.00 Mk.
Damen-Jacketts	Anzahlung 4 Mk., wöchentlich 1.00 Mk.
Damen-Tragen	Anzahlung 4 Mk., wöchentlich 1.00 Mk.

Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Vorhänge etc.
zu kulantester Bedingungen!

Altstädter Zahnärztliches Institut,

unter Leitung Staats. approb. Zahnärzte stehendes Privat-
Institut und Klinik für Zahnleidende und Zahnerlay-
Bedürfnisse.

Serrestrasse 2, Ecke Amalienstr.

Erhebt mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und
laboratorien Apparaten ausgestattete Institut, hat es sich
zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahn-
leidenden und Zahnerlay-Bedürftigen durch Berechnung
aussergewöhnlicher, unter näher angegebener Breite
Gehörnet zu gehen, sich im Bedarfsfalle die Hilfe
inubierter und natürl. approb. Zahnärzte angedeihen
zu lassen. Das Institut hat folgende Abteilungen ein-
gerichtet:

Abteilung A. Zahnärztliche Chirurgie. Zahn- und
Nieder-Operationen.
Zahnextraktionen
Besuch. 1-2 Mrk.
Vollständige
Narkose
(Bromäther) 3 Mrk.

Abteilung B. Konservierende
Zahnheilkunde.
Plombierungen
in allen be-
währten Ma-
terialien v. 1 Mrk. an.
Antiseptische Behandlung
franker Zähne u. Wurzeln,
Reinigen der Zähne usw.

Abteilung C. Zahntechnik.
Künstliche Zähne 1-3 Mk.
je nach Anzahl und Material.
Zähne ohne Platten von 6 Mk. an.
Umarbeitungen von 3 Mk. an.
Reparaturen (event. in 3 Stunden) 1-3 Mrk.

Garantie für fachgemässe, schonende
Behandlung und tadellos passende
technische Arbeiten.
Sprechst. von 9-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.
Die Direktion.

Wasche mit

Luhns

Giebt schönste Wasche
Nur echt MIT ROTBAND

Plättglocken
mit geschmiedeten Stäben.
Plättbretter,
Wringmaschinen

findet man in gross. Auswahl b.
Pöhsch & Fiebling,
Weberstrasse 33. 115633

Goldkörnchen
des Wissens — Kataloge
(hoch inter.) versend. grat.
W. Müller in Leipzig 348.

Nerven.

Zur Stärkung d. Nerven u.
Glieder verwende man hier
als äusserst wirksame, seit 30
Jahren trefflich bewährte Ein-
reibung d. neuen Neugers-
dorfer Nervenbalsam. Ausge-
zeichnetes Kräftigungsmittel.
Flasche 50 Pf. u. 1 Mk. Man
verlange hier ausdrücklich den
allein echt. Neugersdorfer Ner-
venbalsam, um sich v. Nachahm.
zu schützen. Zu hab. in allen
Apotheken. Hauptniederlagen:
Mühlb. : Wöhrnerapothek, Neu-
stadt: Kronenapothek. 115633

N. Fuchs

Grösstes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Dresden, Neumarkt 6, I. u. II. Etage.

Kredit an jedermann.

Frauen.

Für unterleibsleidende Frauen!

Behandlung durch Thure-Brandt-Massage bei
Verlaengerung, Kränkung, Senkung und Vorwärt-
drängen, Diastelle und elektrische Massagen bei verschie-
denen Leiden, als Rheumatismus, Gicht, Bettlägerkeit,
Stuhlverstopfung, Blasen-
Nervosität usw.

Frau Ida Bilz, Straße 26, 2.

Keuchhustenjaft

„Contratussim“

Extrakt, bereitet aus den Blättern der Edelkastanie und
Samburba. Flasche 75 Pf. Versand nach auswärts.
Kögl. Hofapothek, Dresden, Georgentor.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Beliebtteste Kleider-Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saison in vorzüglich tragbaren Fabrikaten. Samtliche Stoffe bringen sofort oder nach wenigen Stunden

nur nadelfertig

zur Ablieferung.

Neueste Saison-Farben:

Tabak • Leder • Marine.

AmazonenTuche

in allen Farben, 95-110 cm br., Nr. 1,70, 1,90, 3 Mk.

AmazonenTuche

in allen Farben, 120-140 cm br., Nr. 3,75, 4,50-8 Mk.

Satin-Tuche

in allen Farben, 95-100 cm br., Nr. 1,45, 1,75 Mk.

Satin-Tuche

in allen Farben, 110-115 cm br., Nr. 1,55, 2,50-4 Mk.

Spécialité

Schwarze Stoffe

in rühmlichst bekannten Qualitäten.

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 1,20, 1,50, 1,80 Mk.

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 2,10, 2,40, 2,80 Mk.

Blau-grün

hochfeine Neuheiten, Meter 3,00, 3,50, 4,00 Mk.

Cheviots

in allen Farben, 95-110 cm br., Nr. 0,60, 1,10, 1,50 Mk.

Cheviots

in allen Farb., 115-120 cm br., Nr. 1,90, 2,30-3,50 Mk.

Kostüm-

Stoffe

mit angemessenem Futter, für Kleider-Röcke, ameriton. Sport-Röcke und Jacken-Kostüme, naturf., 130 cm br., Meter 2, 2,50, 3, 3,50, 4 Mk. 14844

Feinstes Speise-Leinöl

Hofmühle zu Dresden-Planen,

aus bester gereinigter LeinSaat hergestellt ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Ware zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

- D. W. Adam, Schandauer Straße 7. Christian Abeken, Nachf., Pillniger Straße 50. Max Emil Albert, Werderstraße 5. Frau Maria Angel, Partschalle Antonoplatz, Stand 208279. Georg Bachmann, Annenstraße 43. Edward Bauer, Holbeinstraße 70. Richard Becker, Liliengasse 1. Richard Becker, Siegelstraße 2. H. Berthold, Ecke Wittenberger und Grunelstraße. D. Bergmann, Wäckerstraße 6. Carl Bielig, Trommeterstraße 1. August Billig, Weroststraße 61. Cesar Bischoff, Gambelinstraße 13. Otto Blank, Eisenstraße 68. Franz Blumel Nachf., Reihhold Sonntag, Reichelstraße 5, Ecke Siegelstraße. Heinrich Böllert Nachf., Wallstraße 2. Adolf Brater, Litzmannstraße 14. Reich. Briefe, Felschloßhöfenstr. 19. Franz Brunsel, Wittenberger Str. 71. Bernh. Dietrich, Waisenstraße 68. Heinrich Dietrich, Wilsdorfstraße 1. Max Dietrich, Borsbergstraße 35. Hugo Domische, Streichenstraße 33. Art. D. D. Dytlich, Altenberger Str., Ecke Augustburger Straße. Frau Auguste Ehrlich, Wittenbauerstraße 13. Reinh. Eidner, Niederwaldplatz 4. Wilhelm Eichler, Jöllnerstraße 11. Fern. Eismann, Altenberger Str. 13. Max Eilmer, Markgr.-Heinrich-Str. 12. Reinhard Eiler, Schäferstraße 60. Eugen Fehmann, Friedrichstraße 28. Paul Finster, Christianstraße 26. D. Fischer, Holbeinstraße 117. Gustav Fischer, Gamelenstraße 13. D. Fleischer, Wittenbergstraße 18. Heinrich Förster, König-Albert-Platz, Ecke Gr. Bräuergasse. H. Franke, Pflüchstraße 6. H. Frische, Bachschloßstraße 5. H. Frische & Co., Ammonstraße 42. Gustav Fromm, Schäferstraße 25. F. W. Grohmann, Reinhardtstraße 13. Otto Grohmann, Am See 14. Max Gübel, Große Plauenische Str. 24. Max Günter, Am Schloßhaus 4. Max Grüner, Litzmannstraße 10. Richard Günther, Wittenbergstr. 69. Paul Hainrich, Wittenberger Str. 47. Fern. F. A. Hangel, Gunkowstr. 24. E. Hanisch, Altemannstraße 4. Georg Hantschel, Straubestraße 2. Bernhard Heide, Dertelstraße 12. Richard Heide, Annenstraße 26. Franz Henne, Johannstraße 8. Moritz Hennig & Co., Str.-Allee 29. Bernh. Henoch (vorm. J. Fiedler), Rosenstraße 10. Alfred Herrmann, Boglerstraße 43. Carl Heise, Große Plauenische Str. 9.

- Paul Hilbrich, Eisenstraße 59, Ecke Blumenstraße. Gustav Hilger, Wittenbergstraße 72. Joseph Holbe, Niederwaldstraße 28. Otto Hofmann, Neuberstraße 21. Max Hohlheid, Jagdweg 2. Alfred Horn, Wittenbauerstr. 5b. Richard Hunger, Dürerstraße 92. Cesar Jante, Johannes-Drogerie, Hochmannstr. 20. Ernst Jeschke, Gasser Straße 4. W. Jenke, Rabenerstraße 13. August Keller, Cottar Straße 27. Gebrüder Kern, Ecke Reithahn- und Gr. Plauenische Straße. Hermann Kern, Schnorrstr. 4, Ecke Wittenbergstraße. Frau Marie Kehler, Teutoburgstraße 4. Robert Kiebig, Waisenstraße 16. Paul Klemm, Schäferstraße 54. C. G. Klepperstein, Frauenstraße 9. A. Klingenberg, Freiburger Platz 17. Edmund Klotz, Lauensteiner Str. 14. Frau Marg. Knoch, Jöllnerstraße 29. August Koch, Wilschbitter Straße 100. Carl Krause, Schäferstraße 18. W. Kunze, Augustburger Straße 19. Heinrich Kühnel, Reiherrstraße 40. Adolf Kuntzmann, Reihens-Drogerie, Circusstraße 24. Julius Künze, Eilenburger Straße 5. W. Kühn, Künze, Augustburger Straße 6. Frau Henriette Leischke, Pirnaische Straße 36. Paul Lehnert, Reichelstraße 14. Max Leibniz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße 17. Max Liehke, Freiburger Straße 8. Ernst Wagner, Wittenbauerstraße 67. Paul Meyer, Cottar Straße 15. Friedrich Mittelbach, Siegelstr. 15 und Schäferstraße 47. D. W. Mochring, Kaulbachstr. 31. Alfred Morgenthau, Am See 52. Hermann Müller, Vorkingstraße 12. Frau Ida Müller, Schäferstraße 16. Gustav Nendel, Wittenbergstraße 6. Ernst Neuber, Wittenbergstraße 7. Victor Neuber Nachf. W. Ball, An der Kreuzstraße 3. Ferd. Neumer, Dürerplatz 25. Oswald Nidol, Schäferstraße 24. D. Niewand, Circusstraße 5. Emil Nitzel Nachf., Siegelstraße 51. D. Nitsche, Al. Plauenische Gasse 85. Julius Petteck, Wittenbergstraße 39. Oswald Petermann, Albrechtstr. 11. Emanuel Petzsch, Niederwaldstr. 10. Edward Piesch, Barbarossa-Drogerie, Augustburger Straße 59. A. Pöfer, Freiburger Platz 10. Franz Preissner, Friedrichstraße 27. Frau Hedwig Reibis, Burckhardtstr. 2. Max Rische, Reichelstraße 12.

- Ab. Querner, Litzmannstraße 8. J. C. Radusch, Wittenberger Str. 31. Adolf Rehdann, Papiermühlengasse 1. Carl Reich, Wilschbitterstraße 12. Louis Riedel, Holbeinstraße 2. W. Riedel Nachf., Saxonia-Drogerie, Circusstraße 24. Frau Marie verw. Ritschel, Jagdweg 19. Hermann Roth, Bruner Straße 84. Paul Röder Nachf., Breite Straße 6. Hermann Röder, Dertelstraße 8. J. C. Röschke, Waisenstraße 32. Hugo Schaffer, Schandauer Str. 84. Bruno Schale, Bergmannstraße 16. Moritz Schner, Striefler Str. 28. Theodor Schmidt, Frauenstraße, Ecke der Schöffergasse. Frau Ida Schneider, Werderstr. 35. Paul Schneider, Zwiskauer Straße 80. Georg Schöper, Weroststraße 68. Alban Schönborn, Al. Plauenische 16. Johann Schube, Dürerstraße 108. J. W. Schwarz, Schloßstraße 5. Heinrich Seifert, Poppitz 7. Albert Seeliger, Rampische Straße 2. Gustav Seiler Nachf., Schäferstraße 65. Otto Simmang, Felschloßhöfenstr. 7b. Spalteholz & Fleh, Inh. H. Pfeifer Nachf., Pillniger Straße 9. Richard Spengler, Florianstraße 2. Robert Starke, Wittenbergstraße 36. Gustav Strauß, Rosenstraße 91. Emil Stenzel, Terrassenufer 3. Reinhold Streubel, Schandauer Str. 77. Georg Swodent, Gamelenstraße 19. Franz Teichmann, Striefler Straße 24. Wilhelm Tennert, Wittenbergstr. 74. Max Thennert, Dogica-Drogerie, Waisenstraße 40. F. Thonig Nachf., Walter Verlek, Rampische Straße 12. R. Trage, Angendorferstraße 55. Rudolf Tschernich, Dürerstraße 94. C. P. Vogt, Wittenbergstraße 85. Paul Voigt Nachf., Reiherrstraße 56. Frau Martha Wache, Am Schloßhaus 2b. Carl Wappeler, Reihensbühlstraße 8. Otto Wehner, Friedrichstraße 8. Paul Wehner, Waldschloßhöfenstr. 16. Weigel & Jech, Marienstraße 12. F. Welde, Holbeinstraße 18. Bernh. Werner, Jakobstraße 20. Frau Christiane verw. Werner, Terrassenufer 11. Arthur Winkler, Reiherrstraße 42. A. G. Wiedemann, Wittenberger Straße 19. August Wolmann, Rosenstraße 47. D. Wüsting, Am Schloßhaus 23. G. Rich. Zieger, Wittenbergstraße 29. Anna Zigan, Wittenbauerstraße 14.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

- Julius Adler, Königsbrüder Str. 34. Carl Andra's Nachf., Ferd. Frische Schönfelder Straße 4. Reich. Bachmann, Kiefernstraße 13. Fern. Becker, Ramener Straße 37. Arthur Bernhard, Am Markt 5. Ernst Budowitsch, Trachenberger Str. 35. Richard Burkhardt, Föfelerstr. 46. Gustav Büttner, Louisestraße 61. A. Dietel, Winomühlenstraße 13. G. Dreher, Leipziger Straße 128, Ecke Wobner. Arthur Eigner, Wilschloßplatz 8. Carl Eichenberg, Trachenberger Str. 67. Max Franke, Reiherrstraße 4. Otto Friedrich, Königsbrüder Str., Ecke Grenadierstraße. G. Fuchs, Trachenberger Straße 60. Max Harfert, Louisestraße 25. Frau Marie Herber, Concordienstr. 11. E. A. Griebach, Leipziger Str. 101. Oscar Grüner, Wilschloßweg 16. Ernst Grohmann, Reiherrstraße 27. Max Grotzsch, Torgauer Straße 56. W. Hase, Louisestraße 35. G. Hase, Bürgerstr. 39 u. Wobnerstr. 18. Oswald Hauptmann, Waldschloßhöfenstraße 14. Curt Hennig, Oppellstraße 35. Oscar Herrndorf, Conradstraße 22 und Kubollstraße 1. Max Hirsch, Torgauer Straße 20. F. C. Hofmann, Königsbrüder Str. 95.

- Gustav Hofmann, Großenhainer Straße 124. Frau Marie Hohlheid, Ritterstr. 4. Fr. Horkmann, Reiherrstraße 5. Carl Hübler, Reiherrstraße 26. W. Jähnichen, Oppellstraße 45. Richard Jährig, Louisestraße 75. Theodor Keller, Föfelerstr. 60. Heinrich Kluge, Lutherkapelle 1. Heinrich Kluge, Dertelstraße 26. Karl Kirchhof, Dübener Straße 42. Ernst Koban, Bauher Straße 59. Wilhelm Körner, Leipziger Straße 53. Th. König, Großenhainer Straße 111. A. Kriebitz, Marienhoffstraße 78. Edward Kreschmar, Ramenerstr. 42b. Paul Kreschmar, Föfelerstraße 10. Leander Künzer, Johann-Neyers-Straße 16. Frau Bertha Kühnel, Marienhoffstr. 58. Ludwig Langer, Kurfürstenstr. 19. Cesar Langer, Markstraße 18. Leo Van, Leipziger Straße 98. Th. Lehner, Dübener Straße 94. Frau E. Leonhardt, Leipziger Straße 83. Frau Lisa Jun., Concordienstr. 47. Frau Alma Kuhn, Reiherrstraße 47. Richard Lommansch, Sebnitzer Straße 11. Theodor Lommansch, Wilschloßweg 29. Oscar Lorenz, Böhmische Straße 27. Arthur Lüpfel, Ecke Windmühlen- und Schanzengasse. G. Lutz, Sebnitzer Straße 29.

- Frau A. Luthig, Bauher Straße 33. Emil Mehner Nachf., Am Markt 3 u. 4. W. Mehnert, Dertelstraße 8. Max Mehnert, Schönfelder Str. 12. Fern. Müller, Almannstraße 46. Bernh. Niebold, Oppellstraße 29. Emil Nitsche, Königsbrüder Str. 4. Fr. Oehmig, Sebnitzer Straße 6. Frau W. Pflug, Louisestraße 48. Frau Ida Pönnisch, Wittenbergstraße 46. C. Pilschel, Torgauer Straße 42. Paul Reinhold, Waldschloßhöfenstraße 14. Paul Scheibner, Felschloßhöfenstr. 9b. Frau Hannah Schlegel, Föfelerstr. 36. Gustav Schlegel, Louisestraße 39. Karl Schabel, Oppellstraße 48. Georg Scholze, Bauher Straße 40. Carl Schwabe, Wittenbergstraße 54. Emil Seibt, Markgrafenstraße 23. Hermann Thiele, Rähnigstraße 7, Eingang Fleischerstraße. H. Hülsant, Oppellstraße 21. Max Wohlant, Eilenstraße 14. Frau Laura Weber, Osterbergstr. 1. Hugo Weigel, Reiherrstraße 2. G. N. Wittenberg, Königsbrüder Straße 76. Carl Witzel, Markgrafenstraße 1. Friedrich Wolmann, Hauptstraße 22. Paul Ziegenbalg, Königsbrüder Straße 57. Albin Zimmer, Eilenstraße 20.

In den Vororten:

- In Dresden-Cotta bei den Herren: Bauer & Schramm, Klopffeldstr. 50 und Grillvorwerkstraße 19. Emil Hammer, Goltfried-Keller-Str. 82. Albert Müller, Hamburger Str. 87. Müller & Lang, Bennricher Str. 26. Wilhelm Ritter, Klopffeldstraße 98. Edward Seiffert, Lübecker Str. 102. In Dresden-Löbtau bei den Herren: Bauer & Dase, Poststr. 32, Gröbelsstraße 18, Felschloßhöfen Str. 30 u. 66. Bernsdorfer Str. 5. Reiherrstr. 66. Wilhelm Franz, Felschloßhöfen Str. 80. Eugen Hartmann Nachf., Inh. Hugo Wiethe, Felschloßhöfen Straße 3. August Hildebrandt, Reiherrstraße 17. Im Konsumgeschäft der Aktien-

- Gesellschaft für Glasindustrie vom Friedr. Siemens. Gustav Liche, Lübecker Straße 7. C. Ludner, Felschloßhöfen Straße 24. Martin Lued, Reiherrstraße 184. Frau Ida verheh. Scholz, Dünaustr. 15. August Schönfeldt, Zwiskauer Str. 87. In Dresden-Planen bei den Herren: Schmeider & Engler, Rähniger Str. 1. Julius Schönborg, Hofmühlentr. 5. Curt Vogel, Chemnitzer Straße 115. In Dresden-Kaditz bei den Herren: Oswald Bergäuel, Wäckerstr. 60. In Dresden-Nickten bei den Herren: Ferd. Bräunlich, Sternstraße 3. Frau Marie Dänhardt, Dertelstr. 1.

- In Dresden-Seidnitz bei: Frau Wild verw. Günther, Berg-gleichhölzer Straße 21. In Dresden-Trachau bei den Herren: Christian Adomat, Wittenberg Str. 21. Paul Binder, Wäckerstr. 15. Wilhelm Böhmig, Großenhain Str. 12. Fern. Findeisen, Leipziger Str. 17b. Max Jähne, Großenhainer Str. 221. G. Trobisch, Leipziger Straße 169. Hugo Weigel, Dertelstraße 7. In Dresden-Uebigau bei den Herren: Paul Pöhlte, Schminckstraße 16. In Dresden-Wölfnitz bei den Herren: Edwin Pflüch, Automatenstraße 10.

Vertical advertisement for 'Credit' featuring various services like 'Spielend leichten Zahlungen', 'Möbel Spiegel, Betten, Uhren, Kronen, Polsterwaren', 'Ganze Einrichtungen Gardinen, Teppiche, Portieren', 'Carl Klingler', 'Marschallstrasse 1, 1. Etage', 'Herren-Paletots Joppen', 'Anzüge 5 Mark Anzahlung', 'Damen-Mädchen Confection', 'Kleiderstoffe Röcke, Blusen, Wäsche, Pelzwaren', and 'Sensationelle Gratis Zugaben'.

„Die Rechte!“

Roman von Walter Schmidt-Gähler.
Nachdruck verb.
Langsam ließ die gute Frau Vemke den Brief in den Schoß sinken. Das hatte sie nicht erwartet! Wenn sie ihm auch noch so bitter erwiderte, wenn sie auch seinen Entschuldigungsgrund für sein Handeln fand, so sagte sie sich doch eins, das auf Grund dieses Briefes eine Erklärung der beiden Gatten nicht leicht möglich war. Sie hatte im Stillen fest gehofft, daß Bruno einfach Thüsnelbe verlassen hätte und mit jener andern in die Welt gegangen wäre, glücklich wohlhin.

Sie hatte gewünscht, nie wieder von ihm zu hören, damit es möglich gewesen wäre, die Verbindung der armen Frau von ihm so schnell als möglich durchzulösen.

Während Thüsnelbe langsam zum Leben wieder erwachte, habe die alte Frau mit Arndt, der ihr längst sein ganzes Herz ausgeschüttet hatte, eingehend schon beraten, welche Wege man einschlagen, welche Mittel man ergreifen sollte, um der Geringenden auch die Freiheit wieder zu geben.

Sie kannte Reinhold ja seit so langen Jahren, er war ihr längst schon ein halber Verwandter geworden, und in der ganzen Zeit, wo sie ihn doch täglich unbewußt und ungewollt beobachtet, hatte sie an ihm nur Gutes kennen gelernt.

Was also hätte ihr erwünschtester kommen können, als seine Erklärung, daß er nichts Besseres erachte, als an ihrem Liebsten gut zu machen, was jener andre verschuldet, nachzuholen mit verdoppelter Barmherzigkeit, was das Schicksal ihr bis heute schuldig geblieben war?

Und nun kam dieser Brief und warf alle ihre Träume über den Haufen.

„Schreiben Sie denn nicht“, schrieb Reinhold in einem förmlichen Wutanfall, „daß dieser Brief nichts andres ist als eine infame

Spekulation, mit der er Ihnen die Möglichkeit benehmen will, ihm Thüsnelbe aus den Krallen zu reißen! Die Geldquelle will er sich offen halten im Rücken, wenn er von der lustigen Partie mit der andern zurückkehrt ins eheliche Domizil. Das will er sich offen halten, der geriebene Spitzhube, und mit diesen Briefe Ihren Groll entwässern. Es wird nicht lange dauern, so wird er an Ihr mitleidiges Herz appellieren, Ihnen vorzammern, wie schlecht es ihm in der Fremde geht, und der Teufel soll mich holen, wenn er schließlich nicht Gnade findet!“

„Nein!“ antwortete Frau Vemke mit einem seltsam harten Klang in der sonst so freundlich-lauten Stimme, „da dürften Sie sich denn doch täuschen, lieber Reinhold! Wenn ich oft schwach und nachgiebig gewesen bin, so war ich's aus Liebe zu meinem Kinde und weil ich immer noch hoffte, es könne und müsse alles noch einmal gut werden. Jetzt aber hat's ein Ende mit der Glaubensseligkeit! Wenn ich auch eine einfache alte Frau bin, gesund und klar ist mein Kopf noch immer, so lange ich für mein Kind denken und handeln kann. Darauf können Sie sich verlassen.“

„Aber einen ernsthaften Kampf wird es wohl noch kosten, bis wir dem Glenden sein Opfer entreißen, denn dieser Brief sagt mir zur Genüge, daß er nicht gewillt ist, auf seine Rechte freiwillig zu verzichten!“

„Lassen Sie nur Thüsnelbe erst wieder gesund sein, Reinhold“, entgegnete Frau Vemke ruhig. „Alles andre wird sich dann finden.“

„Und wenn ich unterdessen fern von hier bin, wer wird sich meiner annehmen bei der Frau, ohne die ich nun einmal nicht mehr leben kann?“

„Das lassen Sie meine Sorge sein! Haben Sie Vertrauen zu mir, wie zu Ihrer eigenen Mutter, Reinhold; denn Sie wissen ja doch selbst, wie hoch ich Sie achte, wie lieb ich Sie habe und daß Ihre Wünsche auch die meinen sind! Oder glauben Sie, daß die alte Mutter

leben Einstuß auf ihr Kind unwiederbringlich verloren hat?“

„Lassen Sie meine Sache führen, wenn ich Berlin verlassen muß?“

„Gern und von ganzem Herzen! Und Sie sollen mit mir zufrieden sein!“

„Reisen Sie ruhig in Ihr neues Engagement und überlassen Sie es der Zeit, erst die Wunden im Herzen meiner armen Thüsnelbe zu heilen. Es ist viel besser, Sie sind im Anfang nicht hier, denn mit Ihrem Ungestüm, Ihrer Ungebild würden Sie nur alles schlimmer als besser machen! Verlassen Sie sich auf Ihre alte Mama Vemke — ich werde es schon machen, schon aus ganz gewöhnlichem Egoismus, denn ich möchte meine letzten Jahre recht behaglich verleben, und das kann ich nur, wenn ich mein Liebste glücklich weiß!“

„Und glauben Sie, daß sie mit mir glücklich werden wird?“

„Ja, weiß Gott, das glaube ich!“ entgegnete sie treuerhaft. „Menschen wie Sie sind nicht allzu häußig, lieber Reinhold, und diesen Schwiegerlohn laß ich mir so leicht nicht entgehen!“

„Abgemacht?“ rief Arndt fast übermütig und streckte ihr treuerhaft die Hand hin.

„Ja — abgemacht — von ganzem Herzen!“ erwiderte Frau Vemke und legte lächelnd ihre Hand in die seine.

Langsam bereitete Arndt sich nun auf die Abreise vor. Es war ein Glück für ihn, daß er im Theater nichts mehr zu tun hatte, denn er hatte buchstäblich nirgends mehr Ruhe.

Das Scheiden aus den liebgewordenen Räumen, in denen er so lange gehaust hatte, wurde ihm unfällig schwer und nur Stückweise riß er sich los.

Da waren die alten Bilder, im Grunde nur wertlose Steiche und Deliride — und doch hatte sein Auge tausendmal darauf geruht, das gemüthliche Sofa, auf dem er so oft gesessen, daß es auf der einen Seite schon ganz schief ge-

worden war, der Teppich mit den schreiend bunten Niesenblumen, dessen sopfiges Rukter sein Auge so lange beleidigt hatte, bis er allmählich daran gewöhnt war, daß er sich keinen andern mehr gewünscht hätte.

Und Stück für Stück nahm er noch und noch sein Eigentum von den Wänden, seine Photographien und Kunstschleifen, seine Pfeifen und kleinen Andenken, bis es allmählich immer leerer um ihn her wurde.

An einem der letzten Tage wollte er Thüsnelbe, wenn sie aufstehen durfte, noch einmal sehen und von ihr Abschied nehmen. Das sollte sein letztes sein.

Dann wollte er reisen und nichts mitnehmen als die Postkassette.

Noch vierzehn Tage, rechnete er — dann war auch das vorüber.

Margot und Helma hatten sich verlobt. Das Willst, das ihr auf Grund ihres Vertrages freie Ueberfahrt nach der neuen Welt sicherte, war bei dem betreffenden Bureau nicht abgeholt und statt dessen ein sehr höflicher Brief an die Direktion des Theaters geschrieben worden, daß Margarete Gordenstein aufgebürt habe, Künstlerin zu sein und sich ins Privatleben zurückzuziehen beabsichtige.

Mit Agnes hatten beide einen ziemlich schweren Stand gehabt.

Der Gedanke, daß ihre Schwester um eines wildfremden Menschen willen Verzicht leisten wollte auf all den Ruhm, in dessen Glanz sie sich immer mitgesonnt hatte, auf all die künstlerischen Erfolge, die Agnes mehr noch zum Bedürfnis geworden waren als der jungen Tragödin selbst, hatte bei ihr einen förmlichen Paroxysmus der Verzweiflung hervorgerufen.

Sie hatte Margot angefleht und beschworen, Vernunft anzunehmen, hatte ihr alle unglücklichen Ehen, die sie vom Hörensagen kannte, als abschreckende Beispiele vor Augen geführt — aber alle Veruche, sie von dem verderblichen

Damen-Hüte

Mädchen-Hüte

Sport-Hüte

schick garniert und ungarniert, in enorm grosser Auswahl

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Modell-Hut-Ausstellung.

Wir übernehmen das Modernisieren getragener Hüte.

Heinrich Basch & Co.,

König-Johann-Strasse,
am Zacherlbräu.

15392

Warenhaus Hermann Herzfeld,

Altmarkt,
Ecke Schössergasse.

10000

Damen-

Uebergangs-Handschuhe

Paar

Serie I
coul. Ringwoods

22 Pf.

Serie II
schwarz Trikot,
mit u. ohne Knopf

30 Pf.

15404

Schritt abzubringen, waren an einem feis- gleich glücklichen Lächeln gekiebert.

So hatte sie sich denn endlich gefügt, weil ihr eben nichts andres übrig blieb.

Margot hatte großmütig auf ihre kleine Rente verzichtet, um Agnes, wenn sie das Geld mit dem vereinte, was ihr selbst zur Verfügung stand, ein bescheidenes Leben außerhalb ihres Hauses zu ermöglichen, denn dazu, unter einem Dache mit dem Fremden Mann zu existieren, der ihr die geliebte Schwester nahm, wäre sie unter keinen Umständen zu bewegen gewesen.

An dem Morgen, wo die „Eibe“ in See ging, fuhren die beiden Verlobten nach Bremerhaven hinaus.

Hand in Hand standen sie droben an der Landungstreppe und sahen mit tiefem Mitgefühl und einem stillen inneren Tantelempfinden gegen das Schicksal all die herzerregten Szenen des Abschieds, all das rückhaltlos zum Ausdruck kommende Weh der Trennung, das sie rings umgab und das ihnen beiden erspart geblieben war.

Hier riß sich mit blutendem Herzen eine alte, weihhaarige Mutter von ihren zwei Söhnen, dort lag eine junge Gattin laut schluchzend in den Armen des schwebenden Mannes, das wirre, lärmende Gewühl von Hunderten, das Schreien, Rufen und Drängen überdünnte das Flüstern letzter Segenswünsche, das Jammern hoffnungsloser Verzweiflung.

Und als dann die Treppe fiel, als die Schiffskapelle in schmerzmütigen Weisen „Es ist bestimmt in Gottesrat“ intonierte, als von hüben und drüben Lieder flatterten und Hände und Hüte das letzte himmle Lebwohl winkten, während der weiße Schaum brausend am Bugspriet des Niederdampfers emporwirbelte — da brachen auch ihnen, den Unbeteiligten, die Tränen aus den Augen.

Und sie schämten sich ihrer nicht, denn rings um sie her war jedes Auge naß, jedes Herz schwer von Leid.

Pflicht hauchte Heinz und seine Augen besteten sich scharf und spähend auf die Brettseite des Schiffes, wo dicht gedrängt die Passagiere standen.

Er glaubte nicht recht gesehen zu haben.

Der Dampfer war noch keine 300 Schritt von ihnen entfernt, Heinz konnte sich also nicht täuschen, denn er sah mit seinen scharfen Augen vorzüglich.

Deutlich sah er auf die Brüstung gelehnt zwei Menschen, die er überall sonst vermutet hätte, nur hier nicht — unwiderleglich sicher erkannte er Bruno Röhling und Ella, die sich umschlungen hielten und offenbar amüsiert auf die Gruppen am Lande zurückblinzelten.

Er sprach kein Wort, nur lange und unverwandt blickte er auf die beiden, als wollte er das Bild für ewige Zeiten in sich aufnehmen, lester, inniger nur drückte er die Hand der Geliebten, bis das stolze Schiff weiter und weiter hinauszog auf der ungewissen Bahn, einer neuen Welt zu, beladen mit Tausenden von Wünschen, Hoffnungen und Erwartungen.

Nun hatte der Zufall ihm wenigstens einen Anhalt gegeben, wo Reinhold den treulosen Gatten der unglücklichen Frau zu suchen hatte und mit wem er in die Welt gegangen war.

Als Margot und Heinz eben umföhren wollten, brach die Sonne, die sich den ganzen Morgen noch nicht hatte sehen lassen, aus den Wolken und gah einen breiten Strom weißschimmernden Lichtes über das entleerte Schiff und über das Wasser rings umher, daß der Dampfer auf einer Blut flüssigen Silbersee zu schwimmen schien.

Wie blühende Lichter erschienen die Mäwen, die hinter ihm herflatterten und ihm das Weisse gaben als letzte Boten des Festlandes bis zum hohen Meere, wo der launische Ocean all das Lebendige aufnahm, das ihm vertraute auf Gnade und Ungnade!

In dem stillen Garten des Elisabethfranken- hauses sah Thusemelde, müde zurückgelehnt in

den bequemen Stuhl mit den weichen Kissen, die die sorgliche Hand der Wittwe weicher ihr so gerückt hatte, daß sie aufrecht sitzen und den kleinen, sonnendurchleuchteten Garten über- blicken konnte. Neben ihr sah Reinhold, der heute zur Besuchsstunde gekommen war, ihr Lebwohl zu sagen.

Stil und freundlich war es rings umher. Die Vögel zwitscherten in den Zweigen, denn hier tat ihnen keiner etwas zuleide.

Aus weiter Ferne nur tönte ab und zu das Klingeln eines Pferdebahnwagens herüber, das einlief, was vom Park der Großstadt herbeidrang in dieses stille Asyl.

Troben über das ewige Blau zogen leichte Wölkchen dahin.

„Wie freue ich mich“, sagte Reinhold, „daß Sie nun doch wieder gesund werden, daß wir nach all der langen Sorge um Sie endlich wieder aufatmen können. Nun kann ich auch viel beruhigter abreisen.“

„Wie gut Sie sind, Herr Arndt“, erwiderte die junge Frau, indem sie ihm die blaße Hand hindrckte, durch deren durchsichtige Haut die blauen Adern schimmerten. — „Mutter hat mir so oft erzählt, wie lieb Sie zu ihr gewesen sind in der Zeit meiner Krankheit, wie Sie ihr zugeföhren und neuen Mut gemacht haben und welchen rührenden Anteil Sie an meinem Schicksal genommen. Ich freue mich innig, daß ich noch Gelegenheit finde, Ihnen für alles zu danken! Womit habe ich das um Sie verdient?“

„Nun man sich denn jedes bißchen Anteil oder Mitgefühl immer erst verdienen?“ fragte Arndt abwehrend. „Womit haben Sie denn all das Traurige verdient, was Sie durchge- macht haben?“

„Es hat wohl alles so kommen müssen! Alles auf der Welt ist Bestimmung, daran glaube ich fest und fest. — Bieleicht war die Prüfung nur dazu gut, mich diejenigen kennen zu lehren, die es wahrhaft treu und ehrlich mit mir meinen!“

„Ihre gute Mutter meinen Sie?“

„Die Mutter auch, ja“, sagte Thusemelde, „obwohl mein Mutterchen mir keinen Rat mehr zu bringen brauchte. Aber ich habe von allen Dingen einsehen lernen, daß ich an dem Bitteren, das mich getroffen, die Schuld ganz allein trage und niemandem Vorwurf zu machen habe, als mir selbst. — Ich habe Eifersucht in mich selbst gehalten und dabei ge- lunden, daß ich nichts Besseres zu befehlen!“

„So sind Sie jetzt in Ihrem Zimmer ganz ruhig, sind mit sich selbst vollkommen abgesehen, und mir ist jetzt, als wäre das nur ein häßlicher Traum gewesen!“

„So — möchten Sie Vergangenes wieder haben?“

„Um keinen Preis!“

„So würden Sie auch niemals begangenes Unrecht vergeben, wenn man es gut zu machen und zu bereuen vermag?“

„Nein — niemals!“ sagte sie fest, „selbst in meiner Todesstunde nicht, wenn ich mir das Leben zurückkaufen könnte. — Erwidern Sie nicht! — Ich regte mich nicht auf, darüber spreche. Ich konnte alles vergeben, jede Feindschaft, jeden noch so sträflichen Verstoß. Ich fand für alles eine Entschuldigung, lange ich mich geliebt oder doch wenigstens achtet glaubte. — Als ich aber sah, daß Sie andre, wenn auch nur für Augenblicke, an meine Stelle trat, da war das Band zerriß für immer, und kein Gott könnte es auf- knüpfen! Da war die Frau in mir befallen und das könnte ich weder vergeben, noch ver- geben!“

Bitte, kaufen Sie nur MAGGI'S Bouillon-Kapseln. Jede Kapsel muß den Namen „MAGGI“ tragen! 1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pf. 1 Tasse extra feiner Kräftbrühe 7 Pf. 2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf.

LEUCHS' LEUCHS' Adressbuch für das Deutsche Reich in 24 Bänden ist das Vollständigste und nicht zu verwechseln mit ähnlich bezeichneten minderwertigen sogenannten handlichen Adressbüchern, welche nicht einmal die Hälfte der in unserm Werk behandelten Orte enthalten und ein bedeutend geringeres Adressenmaterial. Adressbuch vom Königreich Sachsen wird zur Zeit neu bearbeitet und erscheint 1905 in 12. Ausgabe. Prospekte auf Verlangen vom Verlag C. LEUCHS in Nürnberg.

Erstlings- Wäsche. Robert Wendner Nachf. Paul Wolf, Wollstr. 9, Ecke Schmeißstraße. Grosser Total- Ausverkauf von Uhren und Goldwaren. Um mein enorm grosses Lager schnell zu räumen, gebe ich meine bisher schon sehr niedrigen Preise noch 33 1/2 bis 50 Proz. Rabatt. J. F. Holler, Königsbrücker Straße 2, Ecke Albertplatz. (15161) Neu! Neu! Tanz- stundenkleider auch nach Maß auf Teilzahlung bei Carl Klingler, Markstraße 1, I., an der Carolabrücke. Neu! Neu!

Beachtenswert für Hausfrauen, Restaurateure und Wiederverkäufer! Gelegenheits- Kauf in halbleinenen Handtüchern, Tischtüchern und Servietten. Wir hatten Gelegenheit ca. 5200 Meter halbleinene Handtuchstoffe in Drell-, Jacquard- und Gerstenkorn-Geweben, sowie 250 Dutzend halbleinene Handtücher, Tischtücher u. Servietten trotz der steigenden Garnpreise weit unter regulärem Preis zu erwerben. Um schnell damit zu räumen, geben wir diesen Posten zu nachstehenden äusserst billigen Preisen ab: Serie I 36/38 cm breit, grau Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 28 Pf., jetzt 20 Pf. Serie II 40/42 cm breit, weiss Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 42 Pf., jetzt 32 Pf. Serie III 40/42 cm breit, weiss Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 48 Pf., jetzt 38 Pf. Serie IV 50 cm breit, weiss Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 45 Pf., jetzt 35 Pf. Serie V 50 cm breit, weiss Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 52 Pf., jetzt 40 Pf. Serie VI 50 cm breit, weiss Handtuchstoff, regulärer Wert Meter 60 Pf., jetzt 45 Pf. 100/110 cm gross, weiss Tischtuch regulärer Wert Stück 1.00 Mk., jetzt 70 Pf. 100/130 cm gross, weiss Tischtuch regulärer Wert Stück 1.20 Mk., jetzt 85 Pf. 60/60 cm gross, weiss Servietten regulär. Wert Dutzend 4.00 Mk., jetzt 2.90 Mk. 38/100 cm gross, weiss Handtücher regulär. Wert Dutzend 5.25 Mk., jetzt 4.25 Mk. 50/110 cm gross, weiss Handtücher regulär. Wert Dutzend 6.00 Mk., jetzt 4.75 Mk. 42/110 cm gross, weiss Leinen-Handtücher, regul. Wert Dutzend 6.00 Mk., jetzt 4.75 Mk. Ein Teil dieser Waren ist im ersten Schaufenster nach der Grunaer Strasse ausgestellt. Steigerwald & Kaiser. 15893

Eiserne Ofen billig Könnertstr. - 19 - am Wettliner Bahnh. Chem. Reinigung und Färberei für Damen- Garderoben elegantester u. einfacl. Seide, Wolle, Baumwolle. W. Kelling. Telefon Amt II, 2253 Geschäftsstellen: Dresden-A.: Amalienstrasse 2, Ecke Dreiläuser; Marienstrasse 15, vis-a-vis dem Porzellan-Strassestrasse 2, schrägüber der Victoria- Bismarckplatz, I. Hause d. Rotenapothek; Ammonstrasse 20, am Plauenischen Platz; Annenstrasse, vis-a-vis der Annenstrasse; Wettinerstrasse 32; Blasowitzer Strasse 33, an der Fürstenstrasse; Wartburgstrasse 11; Grosse Plauenische Str. 11; Striosener Strasse 24. Dresden-N.: Hauptstrasse 25, im Hause, Gold, Bismarck- Bautzner Strasse 38; Weisser Hirsch; Bautzner Strasse 1; Kötzenchenbräu; vis-a-vis dem Bahnhof. Radberg: Dresdner Strasse. Cocos-Flocken Sellmann, Grosshandl.

Briefkasten.

100. 1. Dieses Grab ist von besonderem Interesse... 101. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 102. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 103. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 104. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 105. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 106. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 107. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 108. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 109. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 110. 1. Die Frau hat nach wie vor nur...

111. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 112. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 113. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 114. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 115. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 116. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 117. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 118. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 119. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 120. 1. Die Frau hat nach wie vor nur...

121. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 122. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 123. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 124. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 125. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 126. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 127. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 128. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 129. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 130. 1. Die Frau hat nach wie vor nur...

131. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 132. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 133. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 134. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 135. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 136. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 137. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 138. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 139. 1. Die Frau hat nach wie vor nur... 140. 1. Die Frau hat nach wie vor nur...

Advertisement for Nizza Hotel Suisse, featuring a picture of a woman and text about Swiss hospitality and amenities.

Dresdner Bankverein.

Kapital: 18 000 000 Mk. Reserven: 2 343 000 Mk.

Wir erhöhen unsere Zinssätze für Bar-Einlagen vom 12. d. M. ab wie folgt: bei täglicher Verfügung auf 3%, bei monatlicher Kündigung auf 3 1/2%, bei 3 monatlicher Kündigung auf 4%, bei 6 monatlicher Kündigung auf 4%.

Dresden, am 11. Oktober 1904. Dresden, am 11. Oktober 1904. Dresden, am 11. Oktober 1904.

Dresdner Bankverein. Waisenhausstrasse 21.

Mein diesjähriger
Herbst-Ausverkauf,

bei welchem diesmal ganz besonders viele und schöne Reste noneter Sachen, sowie ältere Saison-Artikel weit unter Selbstkostenpreis verkauft werden, beginnt

Montag den 17. Oktober.

Hauptstr. 36. Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19.

GALA PETER
 DIE ERSTE ALLER
 MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER
 JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG



Samter & Co.
 parterre n. I. Et. Frauenstraße 2 parterre n. I. Et.
Spezial-Haus
 für
feine Herren- u. Knaben-Moden.
 Nach Maass ohne Preisaufschlag.
 Unsere Schnitte und Ausführung sind bekannt und unübertroffen!

Winter-Paletots	von 22 Mk. an.
Sakko-Anzüge	" 24 " "
Gehrock-Anzüge	" 33 " "
Frack-Anzüge	" 38 " "
Beinkleider	" 4 " "
Bunte Westen	" 3 " "
Winter-Joppen	" 7 " "
Falten-Joppen	" 10 " "
Schlafröcke	" 11 " "
Knaben-Paletots	" 5 " "
Jüngling-Paletots	" 8 " "
Knaben-Anzüge	" 4 " "
Jünglings-Anzüge	" 9 " "
Livreen — Automobil-Kleidung	



Machen Sie einen Versuch — dann werden Sie klüger

Nur zu haben

Spezial-Woll- und Trikotagen-Geschäft

von **Ernst Klinkhardt**

Dresden-N., Ritterstrasse 6, gegenüber der Markthalle.

Weltmarke: Welt-Wolle reine Schafwolle	Pfund nur 2.75 1/2 Pfd. nur 0.60	Weltmarke: Stella patentamt. gefch., 57267	Pfund nur 3.50 1/2 Pfd. nur 0.75	Weltmarke: Konsum-Wolle geplich gefchügt, 1844	Pfund nur 1.00
--	-------------------------------------	--	-------------------------------------	--	----------------

Prima Ia Seidenwolle, Pfund nur 4.75, 1/2 Pfund 1.00.

Man achte genau auf die Spezial-Marken, da diese garantiert leicht, luft- und weicheit in Farbe nicht einlaufend. — Nicht filand in der Wäsche.
 Grösste Haltbarkeit bei unübertroffener Weichheit der Gewebe.
 Strümpfe werden mit der Maschine angestrickt. Eigene Strickerie.
 Spezialität: Handgestrickte Socken, nahtlose Strümpfe, Socken und Bekleidungsgegenstände.

Wenn ich Sie persönlich sprechen könnte,

um Ihnen zu erklären, warum mein System der psycho-physiologischen Übungen verschieden von allen anderen Systemen und auch unendlich besser als diese ist, so bin ich sicher, daß ich Sie von demselben überzeugen würde, und wenn ich Sie überzeugt habe, daß es mir möglich ist, auf Ihren Wunsch günstig einzuwirken und Ihren Körper zu entwickeln, Mäßigkeit in Energie, Schwäche in Stärke, schlechter Befinden in Gesundheit, geistige Trägheit in Regsamkeit, Schlaflosigkeit in gesunden, festen Schlaf zu verwandeln, dann bin ich sicher, daß Sie sich ohne den geringsten Zeitverlust meiner Leitung anvertrauen würden.

In meinen Lehren vereinigen sich die idealen Grundsätze der Erziehung und der Erhaltung vollständiger Gesundheit und vollständiger physischer Entwicklung. Es ist nicht eine gewisse Theorie, sondern ein System von psycho-physiologischen Übungen, die auf absolut regelrechte, wissenschaftliche Tatsachen basieren, und wenn Sie sich wenige Wochen lang meine Lehren zu eigen machen, kann ich Ihnen eine prächtige, muskulöse Entwicklung und gesunde Kraft in Aussicht stellen, ebenso wie ich Sie für immer dazu bekehren werde, daß eine richtige Anleitung zu muskulösen Übungen genau so wesentliche ist, wie Erfolge im Leben zu erzielen, wie intelligentes, geistige Entwicklung.

Das Dudley-System ist ein Naturleben in konzentrierter Form. Es beansprucht nur 10 Minuten zweimal am Tage, morgens und abends, und können Sie die Übungen unbeobachtet in Ihrem Zimmer vornehmen. Erste, elastische Muskeln bilden sich, die Körpergröße nimmt zu, und die Statur vervollkommen sich, das überflüssige Fett wird aufgesehrt, und Fettleibigkeit verschwindet. Kräftiger, gesunder, ruhiger Schlaf ist die Folge, die Verdauung wird normal, die Haut rein, und die Augen glänzen wieder. Es kräftigt die Nerven und stärkt das Gehirn. In der Tat, wenn mein System gewissenhaft befolgt wird, so hat dies nicht nur eine hervorragende Entwicklung des Körpers, verbunden mit vornehmen, natürlichen Bewegungen zur Folge, sondern es befreit auch den Menschen von manchen Schmerzen und Beschwerden.

Wenn Sie noch irgend welchen Zweifel hegen sollten, so bitte ich, mir zu schreiben, und ich will Ihnen eine große Liste mit Namen und Adressen von Männern und Frauen senden, welche durch Anwendung meines Systems ihr mannbares Wesen, ihre holden Weiblichkeit wiedererlangten. Die Glaubwürdigkeit des selben ist über jeden Zweifel erhaben; unter anderen sind es Geistliche, hochachtbare Kaufleute, sowie Mäner und Frauen aus allen anderen Berufsständen. Verlassen Sie sich nicht auf mein Wort; ich bin vielmehr ein vernünftig denkende Leute bestimmt, da es ein vernünftig aufgestelltes System ist; keine Medizin, kein kein Zeitverlust im Hause oder bei der Arbeit, nur eine systematische, natürliche Entwicklung jeder Eigenschaft, jedes Organs, jedes Muskelgewebes, jeder Funktion, bis der normale, natürliche Zustand erreicht ist.



Ein Kenner der Sache.

Herr J. H. Donath, ein wohlbekannter Berliner Geschäftsmann, schreibt unterm 4. Oktober wie folgt:
 „Nachdem ich mich gütlich Ihren Systeme überlassen habe, macht es mir ein großes Vergnügen, Ihnen mitteilen, daß alle Ihre Versprechungen sich erfüllt haben, und daß die Resultate wirklich ganz bemerkenswerte sind. Ihr System wirkte augenblicklich, und zwar die alle Erregung. Ich habe immer die schmerzhaften Wirkungen, welche verlässliche Lebensübungen zur Folge haben, so schätzen gewaltig die die Gesundheit zu stärken, habe ich seit mehreren Jahren tanzende Übungen gepflegt, aber niemals habe ich derartige Erfolge gesehen. Jetzt nach Anwendung Ihres Systems. Meine Brustweite hat drei Zoll zugenommen und alle meine Muskeln im Verhältnis. Die Körpergröße ist eine vorzügliche und die Statur eine vollkommene; dies ist von all den hervorragenden Erfolgen Ihres Systems der wichtigste. Es ist kein Uebertreibung, wenn ich sage, daß meine Fähigkeiten in physischer wie geistiger Beziehung täglich zunehmen; das Gefühl der Gesundheit und Kraft ist nicht mit Geld zu bezahlen.“

Ich habe kein Buch, keine schwierigen Regeln, keinen Apparat. Mein System ist jedem verständlich. Meine Instruktionen werden Ihnen genau so erteilt, als ob Sie hier und mein einziger Schüler wären. Entfernung bietet kein Hindernis für den Erfolg, da das System so brieflich und mit großem Erfolge gelehrt wird. Es nimmt Sie nur wenige Minuten in Ihrer eigenen Häuslichkeit in Anspruch und ist das einzige System, welches das Herz nicht angreift. Nichts, was ich über sagen kann, ist so überzeugend, als das vorurteilsfreie Zeugnis von Männern und Frauen, deren Namen und Ruf über allen Zweifel erhaben ist.

Wenn Sie mir Ihre Adresse aufgeben, so will ich Ihnen mit Freuden wertvolle Informationen und detaillierte Angaben über mein System, sowie dessen Prinzipien und Wirkungen per Post mitteilen. Diese Information ist sehr interessant, kann von niemandem anders als irgend welchem Preise bezogen werden und wird vollständig kostenlos gesandt. Eine Zehnspennig-Postkarte genügt, sie wird postwendend erledigt. Man schreibe an:



**F. Seymour Dudley, B 708 Realty,
 Rochester, New York.**

NB. Herr Dudley, der noch vor wenigen Jahren als Schwindsuchts-Kandidat galt, ist jetzt einer der stärksten Männer Amerikas. Er erlangte seine erstaunliche körperliche Entwicklung einzig und allein durch die Anwendung seines neuen Systems der psycho-physiologischen Übungen.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Hildebrand's
Deutscher Kakao
 Mk. 2,40 das Pfd. 0964

Deutsche Schokolade
 Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

B. Hepke

Manufaktur- und Modewaren,
10 Seestrassse 10
parterre und I. Etage.

Was ist Kombella?

Kein Land der weiten Erde bietet Gleiches

Kombella für Damen, Herren, Kinder das Beste zur Pflege der Haut!

ist ein neues, epochemachendes Mittel für die Schönheit des Gesichts und Zartheit der Hände. ist einzig im Gebrauch, schmiert nicht, fettet nicht und klebt nicht, sondern dringt sofort in die Poren ein, ohne sichtbar zu sein, ist also ein direkter Schutz gegen Kälte und Hitze. macht die Haut glatt, weiss und zart; reinigt sie ganz eminent und entfernt Mitesser, Pickeln, Blüten, Flechten etc.; wirkt geradezu frappant bei roter, rissiger und spröder Haut. erhält die natürliche Schönheit der Haut, den Reiz der Jugend, die reine, gesunde Lebensfarbe; es ist ein wertvolles Hilfsmittel bei Ausschlag jedweder Art und bei Wundsein kleiner Kinder, lindert die übermässige Schweissbildung der Haut und nimmt auch das unangenehme, lästige Brennen nach dem Rasieren.

Kombella als das wirkliche Ideal eines Hautpflegemittels, als ausgezeichnetes Hilfsmittel in allen Fällen, als ganz unentbehrlich in jedem Haushalt.

Kombella als das wirkliche Ideal eines Hautpflegemittels, als ausgezeichnetes Hilfsmittel in allen Fällen, als ganz unentbehrlich in jedem Haushalt.

Berühmte medizinische Autoritäten beurteilen **Kombella**

Tube, 60 Pf., in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Engros durch Stephan, Stresemann u. Ziehlke, Wettenerstrasse 48.

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von
W. Graebner
(gegr. 1823)

(nahe der Strasse) 15 Waisenhausstr. 15 (Kafé König), empfiehlt Soloband, Symphonien, Kalliope, Karneval, Gramophone, Edison, Phonographen und Balzen, Violinen, mech. Orgel mit Klavierorgel, neu: Gr. elektrisches Tang-Orchester. 14764

Reparaturen prompt. Neu: Konzertplatten und Membranen für Gramophone. Polyphon u. Symphonion den höchsten Preis, die K. S. Staats-Regalle. Neueste Aufnahmen von Gramophonplatten mit Orgel, Pianino, Harmonium billig zu verkaufen u. zu betreiben.

Möbel

einfach und elegant, in allbekannt solider Ausführung, empfiehlt ganz besonders preiswert

Tränkner's Möbelhaus, Görliger Str. 21-23.
Reich illustr. Katalog gratis und franko. — Tel. 1572, 11. [10034]

Bettfedern. Betten.

Belgerreinigte, Haubfreie
Bettfedern. 60 Stk. 1.00,
120, 250 Stk.
Halbbaum, 3.00, 4.50, 6.00,
120, 250 Stk.
Pannen, 3.00, 4.50, 5.50, 6.00,
120, 250 Stk.
Ganzes Gebett
Bettfedern 7.50, 9.00, 12.00 Stk.
Ausstattungsbetten, Gebett
18.00, 21.00, 24.00, 27.00, 30.00
Herrschaftsbetten, 32.00, 40.00,
50.00 Stk.

100 Stk. Steckkissen, 1.00 bis
1.50, fertige Ansetz-, Bettbezüge, Betttücher, Schlafdecken
in großer Auswahl, 50 Kinderbettstellen, 6.00, 8.00,
10 Stk. Matrasen, Bettstellen in allen Preislagen. (15005)

31 Webergasse 31. Fl. Jackier.

Schmelzers Fahrrad-Handlung

bietet durch erklaffige Vertretungen beim Einkauf von Fahrrädern größte Vorteile. Auswahl von ca. 100 Stück in den feinsten Rätzen, als:

Wanderer, Brennabor, Opel, Dürlop, Ward.
Befestigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Wanderer-Motor-Zweiräder
mit magn. elektr. Zündung, keine Störung, feinstes Banden
Schmelzers „Avanti“-Räder Nr. 95, 115, 130; Jupiter Nr. 66, 73, 85, 92.
Neueste Patent-Freilauf-Naben, unermüdetlich und sicher im Gebrauch.

Fahrrad-Zubehör- und Reparaturstelle nur erster Qualität zu billigem Preis

Paul Schmelzer, Dresden-A., Röll. Mägeln b. Pinn. Ziegelstrasse 19. Königstrasse 58.
Leistungsfähigste Reparatur-Werkstätten mit elektrischem Strahltrieb.

Wachs-Barchent,
marmor-, holz- und mosaikartig. (15423)

Gummi-Tischdecken
in allen Größen, gut abwaschbar.

Linoleum-Läufer
in allen Breiten, Parquet- u. Blumenbestick.

Wiederverkäufer
bei Entnahme geschl. Rollen Engros-Preise.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.
Penig in Sachsen.
Ausschaltbare Schnellstrom-Ueberhitzer.
Patent Szamatolski.
Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Provinz Sachsen.

Heissdampf-Russabbläser
mit Düsen.
Rotierende Heissdampf-Russabbläser,
„Radiatoren“ D. R.-G.-M.

Heissdampfleitungen
aus nahtlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken

Transmissionen.
Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc., Rotationspumpen u. Kapselpumpen.

Verwand ab Fabrik betriebsfertig montirt

Das älteste
als reell u. billig bekannte
Kredit-Haus
S. Sachs
Dresden
Neumarkt
gegründet 1878
empfiehlt bei 15417
kleiner Anzahlung
Sofas, Spiegel, Vertikos,
Kleiderschränke, Betten,
Küchenschränke, Uhren,
Anzüge, Ueberzieher,
Damen-Konfektion, Kostüme
Blusen, Röcke, Schuhe.

Kauft
Betten bei Braut!
Horststrasse 20, Eing. Gewandhausstr.
Ober-, Unterb. u. Stk. auf u. 12 Stk. an bis zu den feinsten
Ausstattungs- und Pannen-Betten. 14887
Federn, leichte, feinstkörnige, per Pfund von 65 Pf.
an bis zu den feinsten Qualitäten.

Männerkrank-
heiten, preisgekröntes, einzig nach neuen Gesichtspunkten
bearbeitetes Werk, 340 Goll., viele Abbild., Aufricht, Rat-
geber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Nervenschwäche,
Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten u. all. sonstig. geheimen
Leiden. Für Mk. 1.60 Briefmark. frko. an bes. v. Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER, GENÈVE 32, Schweiz.
Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, einzig in ihrer Art. 61568



Elegante Kleider-Stoffe zu Spottpreisen!

Die Zeitströmung nach ausgesprochen billigen Waren ist vorüber, allseitiges Bedürfnis besteht nach preiswerten, doch gediegenen Qualitäten; unsre Läger sind gefüllt mit eleganten Neuheiten, die niedrigen Preise stehen in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen!

Cheviot , erstklassiges Wabelfat, erprobte Qualität, 90/110 cm br., Meter	0.70, 1.00, 1.35 M.	Blusen-Schotten , enorme Auswahl, entzückende Farbenstellungen, Meter	0.68, 1.00, 1.25 M.
Satintuch , einfarbig, sehr eleganter, höchst dankbarer Modetoff, 110 cm breit, Meter	1.90, 2.40, 3.00 M.	Blaugrüne Stoffe , größter Sallong und Blusen, 90/110 cm breit, Meter	0.95, 1.25, 1.80 M.
Damentuch , von der Mode bevorzugte Qualität, mit hoch. Seidenglanz, 95/120 cm breit, Meter	1.80, 2.40, 4.50 M.	Mouliné , Herrnstoffartia in kleinen Karo-Effekten, 95/110 cm breit, Meter	1.25, 2.20, 2.80 M.
Zibeline , gelegentlicher Kleider- u. Kostümstoff mit Mohairfäden, 110 cm breit, Meter	1.25, 2.10, 3.00 M.	Tuch-Karos in den entzückendsten neuen Farben-Kombinationen, 110 cm breit, Meter	1.50, 2.60, 3.60 M.

Weisse Stoffe: à jour-Gewebe, 95 cm breit, Meter 0.85, 1.00, 1.25.
Volles, 110 cm breit, Meter 0.95, 1.30, 1.70.
Armure, 95/110 cm breit, Meter 1.50, 2.00.

Schwarze Cheviots, 90/110 cm breit, Meter 0.85, 1.00, 1.50.
Satintuch, 110 cm breit, Meter 1.70, 2.00, 2.50.
Crêpon, Meter 2.00, 2.50, 3.00.

**„Saxonia“-
Damen-Regenschirm**
 Reinseide, 1000 Tage Garantie
 Sensationspreis
5.50 M.

Neues Gelegenheits-Angebot!
 Ein Posten engl. Noppé, 110 cm breit, Meter 0.98 M.
 Ein Posten reinseid. blaugrüne Blusen-Schotten, Louisine, Meter 2.40 M.
 Ca. 3000 Meter Blusen-Samte, hochmoderne Teilsing durchweg Meter 1.10 M.

Unterrock „Excelsior“
 aus reinwooll. Tuch, mit großem Polster reich. Treppenbesatz, Sensationspreis
5.90 M.

Wollstrickgarne
 weich, mollig, ohne Fettgehalt, garantierte Qualitäten:
 Extra-Hausmarke schwarz meliert, 10 Gebind 42 Pf.
 Super-Hausmarke grau meliert, 10 Gebind 52 Pf.
 National-Wolle braun, 10 Gebind 58 Pf.
 Eidergarn, 10 Gebind 68 Pf.

In den Parterre-Räumen:
Kinderstrümpfe
 Schwarz, 22 gestrickt, solider Strabazierstrumpf, verstärkte Ferse und Spitze für 1 2 3 4 5 6 7 8 Jahre 38 45 50 55 60 68 78 85 Pf.
Frauen-Winterstrümpfe, Patent gestrickt, engl. lang, solide erprobte Qualität, Paar 72 Pf.
Frauenstrümpfe, glatt gewirkt, Wolle, plattiert, 48 Pf.
Damenstrümpfe, reine Wolle, echt schwarz, fein gewebt in engl. lang 78 Pf.
Herrn-Normal-Wintersocken 55 Pf.
Knaben-Sweaters in einfarb. mit bunten gestreift, Kragen und Manschetten, reine Wolle, 1.48 M.
Znaven-Jäckchen, gestrickt in offener Façon, einfarbig u. bunt gewirkt, 1.85 M.
Gestrickte Kopfschals, in schönen Farben aus reinwooll. m. Gebirgarn, Stück 62 Pf.
Trikot-Kopfschals mit Schottenstreifen 1.25 M.
Seidene Chenille-Kopfschals in schwarz u. dunkl. Farben, Größe 98/140, extra billig 2.35 M.
Trikot-Unterröcke, reichlich Kollerbund, dick gewirkt, in Beige und graugestreift, 1.95 M.

Knaben-Südwesten, rot, in hübsche Façon, m. Schürze garniert, 1.25 M.
Knaben-Tellermützen in rot u. blau, schicke Form, reiche Treppenverzierung, 90 Pf.
Herrn-Sportmützen aus graumeliertem, kräftig. Stoff, 80 Pf.
Herrn-Tellermützen mit Stoffblende in dunklen Farben, 80 Pf.
Herrn-Filzhüte in weicher Façon, in vorzüglichem fleischwarzen weichen Filz, Spritz-Warte unseres Daueck, „letzte Neuheit“ 2.25 M.

Ein Gelegenheitskauf in großen, runden Spachtelkragen, creme, ecru. Stück zum Aussuchen 85 Pf.

Abteilung Damenputz.

Hochmoderner Rundhut für junge Mädchen und Frauen, mit Samt, Flügel und Agraffe garniert, 2.50 M.

Hochmod. Velpel-Hüte vornehm, schick garniert von 6.75 M. an.

Zirka 5000 Stück ungaranierte Filzhüte für junge Mädchen und Frauen, in guten Qualitäten für 55, 65, 75, 90 Pf.

Messon & Waldschmidt
 11 Wilddrufferstrasse 11



Hervorragend

billige Preise in unserer

Konfektions-Abteilung!

Preise gültig
nur Montag, Dienstag, Mittwoch.

- | | | | |
|--|-----------------|---|------------------|
| Cape aus weichem Reberfelle-Stoff mit
variierter Abseite und Tuchbesatz, 120 cm lang. | 6.45 Mt. | Kostüm aus Ia engl. Stoppenstoff,
für den Herbst besonders
geeignet, schicke Machart | 14.50 Mt. |
| Sakko schwarz, aus dauerhaftem Winter-
stoff mit Polamentbesatz, auf Futter | 6.95 Mt. | Kostüm aus Ia Cheviot mit Tuch-
besatz und schöner Knopfgarnitur | 10.00 Mt. |
| Paletot , schwarz, aus starkem Winter-
Cheviot mit Treppenbesatz, auf Futter, 80 cm lang | 8.50 Mt. | Bluse aus Beloutin, u. Säumchen u.
Goldknöpfchen-Garnitur | 2.25 Mt. |
| Morgenrock aus dauerhaftem
Belour in schönen
Farben mit Kragen- und Manschettengarnitur | 4.95 Mt. | Bluse aus Belour, in Stücken ver-
arbeitet und mit Knöpfchen besetzt | 2.95 Mt. |

Neu eingetroffen: 3 Serien Herren- und Damenstiefel,

tadellose Waren.
! Preise im Gelegenheits-Kauf!

Nur solange Vorrat!

- | | | | |
|----------------|---|--|--|
| Herren: | Serie I:
Rindleder-Agraffenstiefel
besonders starker Arbeitsstiefel
6.50 Mt. | Serie II:
Boxcalf-Agraffenstiefel
Ia Qualität, unverwundlich im Tragen
7.45 Mt. | Serie III:
Eleganter leichter Strassenstiefel
aus Ia Boxcalf
8.50 Mt. |
| | Damen: | Serie I:
Ia Boxcalf-Schnür- u. Knopfstiefel
9.25 Mt. | Serie II:
Ia Cromcid-Knopfstiefel
elegant und leicht
5.75 Mt. |

Für Kinder: Schulstiefel, äußerst dauerhaft ge- Größe 85 88/84 81/82 29/80 27/28 25/26 30/24
arbeit, zum Knöpfen Paar **4.25 4.00 3.75 3.25 3.00 2.60 2.10** Mt.

Ein Posten elegante **Baby-Schuhe u. -Stiefel**, mit u. ohne Futter, solange Vorrat, zum Aussuchen, Paar **78** Pf.

Messon & Waldschmidt

11 Wildrufferstrasse 11

Rum selbst zu bereiten!

Reichel's Jamaica-Rum-Extrakt
Fl. 75 Pf. Volle Stärke . . . 1.25 Mk. Niemals lose!
Nur in Orig.-Flaschen. Keine künstliche Essenz, son-
dern ein direktes Produkt des echten Jamaica-Rum.
Eine Originalfl. Reichel's Rum-Extrakt
gibt **2 Liter Rum** liechem Aroma und
feinem, kräftigem vorzüglich zu Tee u. Grog.
Geschmack. **Stimmend begutachtet v. Sachverständigen u. Fachmännern**
Ein Versuch zeigt die ungeahnte Ersparnis!
Bei 6 Flaschen die 7te gratis. Wert-
volles, illustriertes Rezeptbuch "Die
Destillation im Haushalt" **kostenfrei.**

Otto Reichel, Berlin 80., Eisenbahnstr. 1.
Grösste Deutsche Spezialfabrik.
Niederlagen in ganz Deutschland
durch Schilder kenntlich, wo nicht, Ver-
sand ab Fabrik.
Echt ist allein das Original.
Produkt mit Marke „Lichtern“, allen
andere nur Nachahmung.
Engros-Niederl.: **Victor Röhling, Dresden,**
Wintergartenstrasse 71. 11657

O. Fietze,
Waren-
u. Möbel-Kaufhaus
Bar u. Kredit
2 Grunaer Str. 2,
1. Etage.

Komplette
Wohnungs-Einrichtungen
Anzahlung 10 Mt., Woche 1 Mt.

Die Anzahlung auf einzelne
**Möbel- u. Polster-
Waren 5** Mt.

Moderne
Winter-
Paletots,
Gehrock-Anzüge
5 Mt.
Anzahlung.

Anzahlung Hefere ist die
eleganteften
Herren-Anzüge.
15801

Neueste
Massen-Falle
für Mäuse, Ratten etc.
einzig in seiner Art.
Massenfang u. Garant.
D. R. G. M. u. Patentrecht.
Unerreicht!
Ohne Konkurrenz!
Mausfallen a 1.50 Mk.
Sie haben in allen Ele-
waren-Geschäften, oder
wo nicht erhältlich,
direkt bei **HUGO WINKHAUS,**
Berlin S. 42.
252525 025252

Frauenleiden
verf. Mt. wie monatliche Be-
schwerde, Verb- u. Nervenleiden,
Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Men-
struieren, Heiserkeit u. andere
in geeigneten Fällen kann die
Leitig d. Naturheil. Sach-
manns Frauenteile. Jede 1.25
Riederlage u. Versand 1.25
Apothke, Neumarkt

Magenleidenden
teile ich o. Danbatt, gere
mensgelich mit, und mit
lobreitung, ansteh, Magen-
und Verdauungsstörungen
gebollen hat. H. Gued, 189
verin, Gochjenbank u. 189
hat 4. Pf.

Haut- u. Geschlechtsleiden,
wov. Schwäche u. Frauenleiden u. behandelt nach langjähriger
Erfahrung seit G. G. Schwärze, Rosenstrasse 8. Darm-
und mikroskop. Untersuchung. Sprecht. 9-11 u. 1-3. Sonnt. 9-11.

Bermischtes.

Ein Sonderling. Das Dorf Jorðböle auf Island beherbergt einen gar merkwürdigen Sonderling, der weit bekannt ist unter der Bezeichnung „des Mannes, der für 7 Dore tagelang lebt“. Dieses Wunder des 20. Jahrhunderts brachte in seiner Jugend einige Jahre in England zu, wo er als Missionar wirkte. Er fand er zu groß und meinte, es könnte nicht ein größerer Teil des für die Mission aufzubringenden Geldes der Sache selber zu kommen. Er verließ darum seinen Beruf und machte sich wieder in der dänischen Heimat an, allerdings in recht merkwürdiger Weise, aus der man deutlich genug erkennen kann, daß der Mann es als seine Lebensaufgabe ansieht, vor der Welt und nicht zuletzt vor den geistlichen Missionaren zu demonstrieren, wie wenig Geld man in diesem Erdenleben zusammenvermag. Unser Freund „wohnt“ in einer ausgetrockneten Mergelgrube, die er mit Brettern bekleidet und auch mit einem notwendigen Dache versehen. Das Innere besteht eigentlich nur aus einem Ofen einer — Drukeret. Der Mann ist nämlich „literarisch“, er schreibt Bücher, druckt sie und verkauft sie auf seinen Wanderwegen durch das Land. Nicht ganz unpassend schmeißt er seine Produktion als „Hausfleiß“. Die Bücher sind klein, enthalten aber „arabische“ bewegende Ideen und ziehen speziell ins Auge gegen den grenzenlosen Luxus unserer Zeit. Neben seiner „literarischen“ Beschäftigung befaßt er sich auch mit der Herstellung von Violinen, die sich indessen nicht lohnend verkaufen, wie er auch eine Zeitlang Holzschubkarren herstellte, ebenfalls aber ohne besondere Folge. Die Schriftstellerernte erweist sich noch immer als das am meisten einbringende Geschäft. Der Sonderling besitzt ein kleines Vermögen, das ihm eine Rente von circa 1 Krone jährlich erwährt. Sein Bedarf aber übersteigt die Rente, weswegen er sich mit dem Reite in der Provinz größter Verlegenheit befindet, da sein einziger Empfänger würden ja nur flott davon leben, und gerade das ist es, was er zu verhindern sucht. Seine wohlhabenden Verwandten in der Gegend haben wiederholt, aber vergeblich, versucht, ihn von seiner spanienartigen Lebensweise abzubringen. Die Frau des Mannes besteht ausschließlich aus Waisenkinderchen. Er kauft den Mats, mahlt ihn selbst und backt aus dem Mehl dann seine Pannekuchen, von denen er behauptet, daß sie zur Ernährung des Menschen sehr wohl ausreichen; was darüber ist, das ist vom Hebel“. Das der wunderliche Herr auch auf dem Gebiete der Kleidung Reformen anstrebt, erkannte man, als er den Versuch machte, Feldarbeiten zu verrichten — er tat es im Adamskostüm, nur mit einem Parapluie über sich!

* Die Krisis der Stiergeheute. Man schreibt aus Madrid, d. 8. M.: Seit gestern herrscht

furchtbare Aufregung in den weitesten Kreisen des spanischen Landes, zumal unter den Viehhäbern der blutigen Stiergeheute. Die Ursache davon ist, daß der amtliche Ausschuss, dem die Ausarbeitung des Regulativs über das neue Gesetz, die Sonntagsruhe betreffend, anvertraut wurde, mit dreizehn Stimmen gegen acht den Beschluß gefaßt hat, daß nunmehr die Stiergeheute an Sonntagen verboten sein sollen. Ein Entrüstungsschrei geht von einem Ende der Halbinsel zum andern! Damit habe man, so heißt es, dem nationalen Schauspiel den Todesstoß gegeben. Die Unterhändler der Corridos behaupten nämlich, daß die Stiergeheute, wenn sie an Werktagen stattfinden, nur schwach besucht werden und sich nicht mehr rentieren. Sie (die Unterhändler) würden sich demnach gezwungen sehen, die Plazas (Stierarkuffe) zu schließen. Bis zum Jahre 1880 wurden in Spanien die Stiergeheute nur an Werktagen abgehalten. Den damaligen Anschauungen widersetzte es, die Sonntagsruhe durch solche geräuschvolle Veranstaltungen zu führen. Dann aber sah man ein, daß die Stiergeheute an Werktagen den Arbeitern einen Tageslohn raubten, und sie wurden auf den Sonntag verlegt. Jetzt will man zur früheren Gepflogenheit zurückkehren. Aber die Sitten haben sich geändert, und das spanische Volk ist arbeitamer geworden, so daß, wie gesagt, die Stiergeheute an Werktagen nur schwach besucht werden dürften. Die Abschaffung der Stiergeheute würde übrigens nicht ohne Schädigung großer Interessen erfolgen können, abgesehen davon, daß die Hospitäler in Madrid, Valencia und andern Städten ihre Haupteinnahmequelle in den Wohlthatigkeits-Corridos besitzen.

* Ein Freund des Alkohols ist der Abgeordnete Vieloblawek; er beehrte in niederrheinischen Landtag seinen Antrag, dem Erlaß des katholischen Wählervereins und des Priester-Abtinentenbundes um Subventionierung keine Folge zu geben, mit folgenden kräftigen, aber durchaus vernünftigen Worten: „Der Antrag richtet sich nicht gegen die petitionierenden Vereine, man muß aber einmal über die Anti-Alkoholbewegung ein offenes Wort sagen. Wenn die Wissenschaft mit ihrem Votum zu Ende ist, komme sie mit Spuktrücker und Anti-Alkoholbewegung. Die Bewegung gegen den Alkoholismus in toto erkläre ich für eine Geistes. In Mengen muß man ja Bier und Wein nicht kaufen, aber in mäßigen Quantitäten genossen, schadet die Geschichte nicht. Diejenigen, die die Anti-Alkoholbewegung am häufigsten propagieren, kaufen selbst am allermeisten. Interessant war der Empfang des Anti-Alkoholkongresses beim Unterrichtsminister. Da waren zwei Bistümer aufgestellt. Bei dem einen gab es Wein, Bier und andere alkoholische Getränke, bei dem andern Limonade und dergleichen. Was geschah? Nach dem Empfang war das Bistum mit den alkoholischen Getränken leer, das haben die Anti-Alkoholkapazitäten der ganzen Welt vollank konsumiert. Die Limonade aber, die ist übrig geblieben. (Beifall.) Man darf eben nichts übertreiben. Unmäßigkeit schadet

überall. Wenn einer 20 Liter Milch oder Wasser kauft, wird er auch hin. Wenn ich auch wieder als Reaktionalist verstanden werde, das gemiert mich gar nicht; ich habe den Mut zu sagen, was ich mir denke.“ — Bei der Abstimmung ward die Subventionierung nach dem Antrage des Referenten verworfen.

Aberglauben der Schauspieler. Daß das Volk der Wimen dem Aberglauben besonders ausgiebig sein soll, ist eine bekannte Tatsache. Aber ganz ungewöhnlich scheint diese Eigenschaft bei den uns stammverwandten Kindern Albions in Blüte zu stehen. Nicht um alles Gold der Welt würde auf einer Probe eine dramatische Gesellschaft in England die Schlusssätze einer neuen Arbeit ansprechen: es würde dem Stück oder dem Theater selbst Unglück bringen. So geschah es in Jastington, als man diese Vorsicht außer Acht gelassen hatte, daß bei der ersten Vorstellung des neuen Dramas das Theater in Flammen aufging! Die englischen Schauspieler dürfen auf der Bühne keinen Regenschirm öffnen, sie dürfen keine Pfeife rauchen, beides bringt Unglück. Kein Stück, in dem dreizehn Personen auftreten, wird angenommen, denn — vier davon würden bestimmt ausgepöfft werden. Die Nummer 13 ist für die Garderobe einfach abgeschafft, weil kein Schauspieler sich hinter dieser ominösen Zahl umkleiden würde. Kein Schauspielerektor unterschreibt am 20. des Monats oder an einem Freitag einen Kontrakt oder beginnt an diesen — verhängnisvollen Daten eine Tournee. Auf der andern Seite halten die Schauspieler es für ein glückliches Omen, wenn sie auf dem Weg zum Theater einer schwarzen Katze begegnen.

MALZ TROPON
schafft
LEBENSKRAFT

Mehlhorn, Breite Str. 16, 2., empf. i. geh. Feiden.

Wo Wahl nicht mehr Qual macht!

Keine Hausfrau braucht sich mehr den Kopf darüber zu zerbrechen, was sie, mit Rücksicht auf ihre Wirtschaftslage, an Stelle der teuren Butter verwenden soll. Seitdem Vitello existiert, wird es Jedem leicht, eine sichere und gute Wahl zu treffen, denn Vitello erzieht allein die Butter vollständig, weil sie infolge ihrer geistlich geschützten Herstellung mit frischem Eigelb, feinsten Sahne und Milch im Geschmack genau wie Butter ist, den gleichen, oft größeren Fettgehalt hat und trotzdem um ca. 40 Prozent billiger wie gute Butter ist. Um sich vor Schaden zu bewahren, verlange man aber überall ausdrücklich nur „Vitello“ und achte auf die Schutzmarke.

Verdauungsschwäche

bei kleinen Kindern.

Herr Stöbe aus Bonn macht einige Bemerkungen über Verdauungsschwäche bei kleinen Kindern, die für alle die Eltern von großem Interesse sein dürften, denen die Gesundheit ihrer Kleinen am Herzen liegt. Herrs Stöbes Erzählung ist so eingehend, daß wir über Scotts Emulsion und ihren Nährwert nicht bezweifeln brauchen, und wir unterbreiten Ihnen deshalb seinen Brief:

Bonn, Maxstraße 31, den 14. März 1904.

Mein jüngstes Söhnchen Paul, das jetzt ein Jahr und einige Wochen zählt, war zwar während seines ersten Monats gesund, doch stellten sich nach dieser Zeit bei ihm Verdauungsschwächen ein, so daß er die genossene Nahrung nach einer Minute wieder von ihm gab. Trotz zarterer Behandlung und Verabreichung von leichtverdaulichen Lebensmitteln, wie Pasterisiermilch, Rindermilch usw., verschlimmerte sich sein Zustand immer mehr. Wir vertrauten aber trotzdem auf die gute Körperkonstitution des Kindes und besorgten so peinlich wie möglich die empfohlene Diät. Als jedoch selbst bei der besten Pflege der Zustand des Kindes immer bedenklicher wurde und sogar das letzte denkbare Nahrungsmittel, Einweihwasser, das Erbrechen nicht aufhalten konnte, das Kind auch allmählich so furchtbar abgemagert war, daß man das Gefühl hatte, es mühe in Stücke zerfallen, wenn man es hielt, wurden wir ganz ratlos und fürchteten schon, das Kind aufgeben zu müssen. Verhoffentlich hatte ich schon einen Versuch mit Ihrer Emulsion abgelehnt, da ich glaubte, der Magen eines so schwachen Kindes könnte sie nicht vertragen, doch entschloß ich mich auf Bitten meiner Frau auch noch zu diesem letzten Versuche. Nun sehe ich es als ein Wunder an, daß schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Scotts Emulsion das Erbrechen aufhörte und das Kind von da an ständig zunahm. Es ist seitdem vorzüglich geblieben, gesund und kräftig geworden und hat heute bereits 3 Jahre, ohne daß deren Kommen ihm Schwierigkeiten bereitet hätte. Meine beiden älteren Kinder waren aber im Gegenteil während der Zahnzeit in ziemlich schlechter Verfassung und hatten in ihrem Alter erst den ersten Zahn. Ich freue mich, an Scotts Emulsion gegessen zu haben.

Dochachtungsvoll (gez.) Rudolf Stöbe.

Scotts Emulsion besteht aus dem feinsten Medizinallebertran, verbunden mit Kalz- und Natriumphosphaten. Kindern schmeckt sie besonders gut. 00008/i

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinall-Lebertran 150,0, prima Weizenöl 50,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, pulv., Tragant 8,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Oterzu aromatische Emulsion mit Junt-, Mandel- und Gaultheria-Öl je 2 Tropfen.

Biervertrieb
Vereinigte Brauereien A. G.
Dresden, Tatzberg 29
Amt I. No 244. Fernspr. Amt I. No 244.

Deutsches Pilsener Bier

Rulmbacher Reichelbräu 1. Pilsener Aktien-Bier
Münchener Ischorn-Bräu Erlanger Preißbräu
Dresdener Felschlösschen Bier

R. S. John, R.A. Dresden 4. K. Kügler, Dresden.

assenstiefel
nopfstiefel
geignet
2.10
ar 78 Pf
2.10
n-Falle
Batten etc.
seiner Art
w. garantirt
u. Patentirt
reicht!
ankurruv!
n a 150 Mk
n allen Eisen-
schäften oder
orthofähig
k bei 10/10
Inkhaus,
S. 12.
leidern
monatlich
Anderer
Bausch,
sich in
säulen
urteilt. Bau-
ter. Halle 1
erand i. Er
Neuank
leidern
hart, per
il. 20
alred. St
angh
M. Geel. 30
anke d. B.
111

**Trauer-Stoffe,
Trauer-Kleider,
Trauer-Röcke,
Trauer-Blusen,
Trauer-Hüte**

in grosser Auswahl.

Anfertigung innerhalb 24 Stunden.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

15596



Damen-

*Mäntel — Jacketts — Paletots
Capes — Blusen — Kostüme
Kostümröcke — Unterröcke.*

Mädchen-

*Jacketts — Paletots
Capes — Kleider.*

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

15598

Damenkleiderstoffe

Für die Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche

Neuheiten

in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Fantasie-Stoffe.

Die neuesten Erscheinungen der Mode in melleren und nopplerten Stoffen in englischem Geschmack.

Blaugrüne karierte Stoffe für Kostüme u. Blusen.

Spezial-Sortimente für Jackettkleider und Sport-Kleiderstücke.

Einfarbige Stoffe.

Besttragbare Qualitäten von einfachsten bis zum besten Genre, als Cheviot, Satin de laine, Serge etc.

Gemusterte Stoffe in neuesten Geweben und Farben.

Spezial-Sortimente in Damen-Tüchern.

**Schwarze Kleiderstoffe.
Gesellschafts-Kleiderstoffe.
Seiden-Stoffe.**

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

15611

Montag,
Dienstag,
Mittwoch,

soweit die
Vorräte reichen:

Räumungs-Verkauf

aller beim Umbau etwas angestaubten oder angestossenen Waren zu ausserordentlich billigen Preisen.

Ein Posten Feder- und Krimmerbesätze in allen Farben. Meter sonst bis 70 Pf., zum Ausfuchen . . . Meter	8 Pf.	Ein Posten Tragekleidchen aus waschbaren Barchenten, schöne Ausführung, Wert bis 1.75 Mk.	88 Pf.	Kaffeekannen, edel Porzellan, Wert bis 65 Pf.	19 Pf.
Ein Posten bunte Schürzen, darunter Hauschürzen mit und ohne Saum, Kinderschürzen usw., Wert bis 2 Mk., zum Ausfuchen	58 Pf.	Ein Posten Schlafdecken, extra schwere Qual., einfarbige und gemusterte, Wert bis 4 Mk.	2.45 Mk.	Grosse Schüsseln, edel Porzellan, bunt decoriert, Wert bis 60 Pf.	19 Pf.
Ein Posten Nähtischdecken in rot und grün, mit Schnur und Quasten, zum Ausfuchen	62 Pf.	Ein Posten Kommodendecken, rot und grün, mit Schnur und Quasten, Wert bis 2.75 Mk., zum Ausfuchen	1.18 Mk.	Kaffeetöpfe, edel Porzellan, bunt decoriert	6 Pf.
				Gardinenstangen, bis 150 cm lang	25 Pf.
				Speiseteller, tief und flach, blau-weiß	8 Pf.

Für den Winter empfehlen wir ferner folgende sehr preiswerte Waren:

Hemden-Barchent, dopp. geräht, Meter	27 Pf.	Gestrickte Kinderhöschen, dauerhafte Qualität	27 Pf.	Normal-Hemden für Herren	85 Pf.
Velour-Barchent, nur neue Muster, Mtr.	28 Pf.	Barchent-Hosen für Mädchen, rosa, braun, grau, ausgebügelt	28 Pf.	Normal-Unterhosen für Herren, richtig groß	98 Pf.
Plüsch-Bettvorlagen m. roter Einfass.	38 Pf.	Bunte Damenbeinkleider, extra-bildl. Qualität	78 Pf.	Strickwesten für Herren	1.35 Pf.
Weisse Damast-Handtücher, ca. 50 cm breit, Wert bis 45 Pf.	32 Pf.	Bunte Barchent-Unterröcke, richtig weilt, mit Volant	1.18 Pf.	Schwitzer für Knaben, starke Winterware	68 Pf.
Barchent-Betttücher, weiß und bunt, richtige Größe	88 Pf.	Kalmuck-Unterröcke	78 Pf.	Normal-Unterjacken	58 Pf.

2000 Paar Handschuhe, schwarz, weiß, bunt, Wert bis 60 Pf., Paar 24 Pf.
Darunter reinwollene gestrickte und Trikothandschuhe.

Ein Posten Broschen zum Ausfuchen Stück	5 Pf.	Jacketts für Damen, letzte Neuheiten	3.25 Mk.	Kleiderröcke, elegant gearbeitet	2.95 Mk.	Vorgezeichnete Artikel.
Halstücher für Kinder	12 Pf.	Sakkos für Damen, letzte Neuheiten	5.95 Mk.	Kinderkleidchen, waschbar	85 Pf.	Zahlrettdecken 3 Stk.
Kinder-Hauben mit Befest., warm gefüttert	58 Pf.	Hausblusen aus gutem Velour	78 Pf.	Wollene Kopfschals, alle Farben	48 Pf.	Nähenhandtuch 28 Stk.
Teller-Mützen mit Feder	38 Pf.	Elegante Damenblusen, moderne Verarbeitung	1.18 Mk.	Halbseidene Kopfschals	68 Pf.	Nebenhandtücher 28 Stk.
Kinder-Jacketts, hochmodern gearbeitet, sehr warm	1.95 Mk.			Chenille-Kopftücher	98 Pf.	Handschoner 35 Stk.
						Lischläufer 68 Stk.
						Norddecken 55 Stk.
						Klamertaschen 32 Stk.
						Sofalissen 19 Stk.
						Nachtaschen 19 Stk.
						Topplappentasch. 28 Stk.
						Serpientschiffchen 62 Stk.
						Nähmasch.-Zeden 98 Stk.

Strickwolle, bekannt gute Qual., Pfund 1.95 Mk., Lage, 10 Gebind, 42 Pf.

Nie dagewesenes billiges Angebot in Schuhwaren.

In Ihrem Interesse liegt es, sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Für Kinder.	Für Damen.	Für Herren.
Cordpantoffel mit starker Filzsohle	Cordpantoffel mit starker Filzsohle	Cordpantoffel mit starker Filzsohle
Samtpantoffel mit Spaltledersohle	Samtpantoffel mit Plümenleder, Spaltledersohle	Plüschpantoffel mit Spaltledersohle
Filzschuhe mit Spaltledersohle	Filzschuhe mit Ledersohle	Filzschuhe, extra warm gefüttert
Lederhohlschuhe, warm gefüttert	Lederhohlschuhe, warm gefüttert	Rossleder-Schnürstiefel, sehr dauerhaft
Rosslederschnürstiefel, haltbar	Lederspangenschuhe, sehr haltbar	Echt Boxcalfstiefel, elegante Passform
Boxcalf-Schnürstiefel	Echt Boxcalfstiefel, tadellose Passform	Walkschuhe, beste Qualität
Walkschuhe, prima Qualität	Echt Chevreauxstiefel, tadellose Passform	Walkschuhe für Frauen

Warenhaus **Meidner & Co.**
Dresden-Neustadt, Bischofsplatz 8-10.

GRAMMOPHON

GRAMMOPHON



Grammophon-Platten, -Nadeln, -Zubehör.

Nur echt wenn mit Ges. gesch. Wort- und Bildmarken.

GRAMMOPHON

Der beste und vornehmste Sprechapparat

Grammophon Plattenrepertoire 10 000 internationale Aufnahmen

Kataloge und Plattenlisten gratis u. franco

Offizielle Vertreter werden nachgewiesen

HANNOVER WIEN LONDON Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft BARCELONA LISSABON LUZERN
 PETERSBURG MOSKAU PARIS RIGA KOPENHAGEN STOCKHOLM
 AMSTERDAM BRÜSSEL MAILAND BERLIN S. 42 SYDNEY KALKUTTA CAPE TOWN

Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-A.-G., Berlin S. 42,
Musikwarenhaus C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27,
 neben Café Pollender.

Gegr. 1850. Illust. Katalog und Plattenverzeichnis gratis und franko.

Offizielle Verkaufsstelle
 der
Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft in Berlin
Wilh. Graebner, Dresden-A., Waisenhausstrasse 15.

Echte Grammophone der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft **Osc. Victor, Dresden-A., Wallstr. 21.**
 in allen Preislagen von 42 Mk. an. — Platten grosse Auswahl.

Plissé
 Sonnenfalten, Fächerfalten in jeder Stoffbreite, fertig auf neuesten amerikanischen Handmaschinen mit Dampf u. elektr. Kraftbetrieb in vorz. Qualität.
M. Lösche, Pfarrgasse 6.
 Handpresserei u. Ausschlagen der Stoffe.

F. A. Schumann, J. Himsel, Inh.
 Königl. Hofschmuckfederfabrik,
 Pirnaischer Platz, Ecke Pirnaische Str.,
 empfiehlt
Straussfedern
 in nur reeller Ware eigner Fabrikation
 sämtliche Schmuckfederartikel,
 Blumen.

William Lassons Hair-Elixir
 kommt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.
 Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen andern Tinkturen in den Zeitungen behauptet wird — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit anhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist. Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.
 Preis per Flakon: 4 Mk. 50 Pf.
 In Dresden ist diese Tinktur nur echt zu haben bei: Paul Schwarzkose, Schlossstrasse Nr. 18, Paul Heterich, Hofstrasse, Prager Strasse Nr. 21, und Alfred Henschel Nachf., Wildstrümpfer Strasse 36.

80 Huster-Zimmer
 modernster Stilart.
 der erstklassige Arbeit.
 Langjährige Garantie.
 Billigste Preise.
Möbel-Fabrik
 und
Ausstellungs-Haus
 grössten Stiles.
Max Irips
 Dresden-N., Königbrücker Str. 56.

Total-Ausverkauf.
 Infolge gänzlicher Aufgabe meines seit 58 Jahren bestehenden Uhren- und Goldwaren-Geschäfts verkaufe ich an außerordentlich billigen Preisen.
20-50% Rabatt.
 Für nur solide Waren bürgt das langjährige Renomme meiner Firma.
F. W. Mühlberg Nachf. Osk. Gebauer,
 Uhrmacher,
 Zehberggasse 22, vis-a-vis der Bärenjähnte.

Somatose
 FLEISCH-EIWEISS
 Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel
 Farbwerke vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Ausnahme-Preise!

Teppiche.

Hochmoderne Zeichnungen, feine Farben.

Tapestry-Teppich, ca. 180/190 . . . jezt 6.50 Mtr.

Tapestry-Teppich, ca. 185/230 . . . jezt 12.50 Mtr.

Ia Axminster-Teppich, ca. 190/190, jezt 7.75 Mtr.

Ia Axminster-Teppich, ca. 165/230, jezt 14.50 Mtr.

Ia Axminster-Teppich, ca. 200/300, jezt 25.00 Mtr.

Persische, imit., auf beiden Seiten gleich, ca. 190/190 . . . jezt 6.75 Mtr.

Persische, imit., ca. 165/230 . . . jezt 10.75 Mtr.

Sofaschoner, Velour mit Franzen . . . jezt 5.00 Mtr.

Bettvorlagen.

Axminster-Vorlagen jezt 0.80, 1.25, 1.90 Mtr.

Ia Axminster-Vorlagen, extra groß, jezt 2.90 Mtr.

Tapestry-Vorlagen, sehr haltbar . . . jezt 2.50 Mtr.

Persische, imit., auf beid. Seiten gleich, unversüßlich . . . jezt 0.55, 1.15 Mtr.

Fuss-Abstreicher.

Kokos, rot gerändert . . . jezt 22, 40 Pf.

Manilla, dünn, sehr dicht geflochten . . . jezt 70 Pf.

Kokos, Gittergeflecht . . . jezt 1.15 Mtr.

Kokos, Teppichgeflecht, mit Schrift . . . jezt 2.50 Mtr.

Felle.

Ziegenfelle, weiß und grau, 46/80 . . . jezt 2.85

Ziegenfelle, weiß und grau, 56/90 . . . jezt 4.25

Ziegenfelle, weiß und grau, 60/100 . . . jezt 5.25

Ziegenfelle, gefärbt, 46/80 . . . jezt 3.00

Ziegenfelle, gefärbt, 55/90 . . . jezt 4.75

Ziegenfelle, gefärbt, 60/100 . . . jezt 5.75

Diwanfelle . . . jezt 7.75

Läuferstoff . . . jezt Meter 35

Linoleumläufer . . . jezt Meter 1.00

Otto Steinemann,

Wilsdruffer Strasse No. 10
Zwischen Quergasse und Passage.

Der graue Hut ist modern!

Deutsches Fabrikat!

Guter Wollhut . . . 2 1/2 Mk.

Grau und braun . . . 2 1/2 u. 3 Mk.

Beste Qualität . . . 3 1/2 u. 4 1/2 Mk.

Haarhut . . . 5 1/2, 6 1/2 u. 7 1/2 Mk.

Italienisch. Fabrikat:

Grau und brauner Haarhut 5 u. 6 1/2 Mk.

Ganz leichter Reishut . . . 5 u. 5 1/2 Mk.

Borsalino . . . 8 u. 8 1/2 Mk.

Das Feinste . . . 9, 10 u. 12 Mk.



Nähr Malzkaffee

bestes und Nahrungs Genussmittel

Ceylon Kaffeeersatz



der Ceylon-Malzkaffee u. Kaffee-Surrogatfabrik

Röhrsdorf-Chemnitz. 14651

Vertreter: Johannes Götte, Tel. I. 324. Elsasserstraße 1.

Wet.: Dicht und alle lediglich sein!

Leht und alle Fragalin

Und seinen bunten Dofen

Statt Butter und Fett Wasserin.

Statt andrer teurer Golein

Streichen auf das liebe Brot.

Über brav kreicht, hat seine Kost!

Frugalin, Fri . . . Fra . . . Frugalin. ::

Traden et—ca—tutcht das Brot

Wäblam in den Magen.

„Commerzial und Sapperlot!“

Weste man da sagen. 15853

Über nimmt man zwischenin

Sitwad Fri . . . Fra . . . Frugalin,

Gebr's mit Wohlbedagen ::

Engros: Fra. Herm. Loebel. Tel. I. 4716.

Kaiserstrasse, Ecke Theresienstrasse

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich meine Geschäftsräumlichkeiten nach

Verleger habe. In dem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich um freundliche Erhaltung ihres Wohlwollens.

Geegründet 1885.

Paul Binnewald.

Emil Pitsch.

Zuverlässig erprobt und bewährt

Prager Str. 14

partierro u. I. Hage.

Separate Anprobierräume

sind alle von mir geführten

Qualitäten.

Spezialität: Herzstiefel.

für Herren, Damen und Kinder.

Emil Pitsch.

Orientieren Sie sich

bei Bedarf von:

Tapeten + Linoleum

Buntglaspapier

Aber Auswahl und Preise im

Radebeuler Tapetenhaus

Dresden, Moritzstraße 4.



Linoleum

Beste Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit

Glattbraun: 2.50, 3.40, 4.00, 4.60, 5.25, 6.00, 6.50 Mk. oliv, grün, rot, terrakotta

Bedruckt: 2.75, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50 Mk. Parkett-, Teppich- und Fliesen-Muster

Granit und Moiré: 5.25, 6.50, 7.50, 9.00, 9.00 und 10.00 Mk.

Inlaid: 8.00 bis 11.00 Mk.

Inlaid, zweite Wahl: 5.50 bis 8.00 Mk. netto

Linoleum-Reste, 1 bis 5 Meter, weit unter Preis.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche in 6 Breiten, in 6 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

Bei Barzahlung 4 Proz. Rabatt.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Versuchen Sie es auch!

Als einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

4 75 Pfg., bereits ich mir 2 1/2 Liter

mindestens so wünschenswerten und wohlschmeckenden

Leben Cognac. Ebenso bereitet aus reinem und einfachem

aus Mellinghoff's Likör-Basiss: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allsch, Anis, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Aromatique, Boonkamp, Breslauer Kora, Calma, Cherry Brandy, Kurfürst, Magdeburger Citronen, Cordial, Curacao, Danziger Goldwasser, Her-Cognac, Kisebahn, Hosen, Franzosen-Mahl und Halb, Hamorrboidal, Hamburger Trüb, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Kognac, Kummel, Maag-Krüden-Absinth, Magenbitter, Kapuziner, Maraschino, Nordhäuser Kora, Nuss, Papernitz, Pfefferminz, Persico, Pomeransen, Rosen, Rum, Seltzer, Stenardier-Bitter, Thonner Tropfen, Vanille, Wacholder, Wermuth und Zinnm-Likör. Ferner Punsch, Limonade und Sekt-Essenzen. — Die Anleitung befindet sich in der Original-Verpackung für jedermann. — Die Anweisung enthält in der Verpackung stellen oder direkt franko von Dr. Mellinghoff & Co. in Dresden.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenz!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfg.

in Dresden bei Otto Friedrich, Königsbrücker Str. 10, Köhler, Oppelstr. 32; Paul Lehner, Ritschelstr. 1; R. L. Amalienstr. & Herrn Hoch, Altmarkt; Salomon-Apothek, Neumarkt; Frau Schaal, Drog., O. Stephan, Bautzener Str. 1; C.F. Töpel, Kurfürststr. 27; Weigold & Seeb, Moritzstr. 11; Wollmann, Hauptstr. 22; Blasewitz, Friedriehs-Kräftiger.

Geh. Leiden

behalten Goscinski

Dresden, Johannstraße 15. L. idlich von 9-4 u. 10-12

Gennt. 2-3. (Kang.) & verk. Dr. med. Blau ist. (gnd)

Pferde-Decken

Lieferant großer Brauereien, Spediteure, Fabriken etc. Großes Lager langjährig bewährter Qualitäten. Große Decken mit und ohne Futter nach Wiener Art. Gala-Decken, Equipagen-Decken. Kutscher-Decken. Decken mit Bruststück. 1522

Hdn.-Joh.- StraÙe 6. Siegfried Schlesinger Hdn.-Joh.- StraÙe 6.

Mütter

erhaltet Euren Kindern gesunde FüÙe!



Unsere rationellen Formen erhalten die FüÙe der Kinder gesund ohne plump auszusehen. 227

Emil Pitsch

nur Prager Str. 14

Spezialität: „Herzstiefel.“

Dresdner Christstollen

der bekannten Feinbäckerei von Alwin Mucke, Blasewitzer Str. 36

Deutsche Soldaten

In Deutsch-Südwest-Afrika, China, sowie Angehörige der Kaiserlichen Marine besten Muckes Stollen gegen Zahlung des Ansehens durch die Spediteure der Kaiserl. Deutschen Marine frei ausland. Es genügt einfache Verweisung in Muckes Geschäft.

Pfälzer Weisswein

garantiert rein, vorzügl. Geschmack, per Halbe 10, 30, 100, 120 Pf. Versand frei. In Paß von 12 Lit. an 4 Lit. 65, 75, 85 Pf. Paß teilw. Preisliste im 12 Paß, in 4 verschid. Sorten zu 12 Pf. Versand franco u. Nachn. bei streng reeller Bedienung. N. Frick, Obermoschel, 95141

Jede Hausfrau versuche Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verbütet das unliebsame Ablagern und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weiche billigschnell blendend weiß und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen etc. als „bestes Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

Musik-Werke, Grammophone

Saiten- u. Instrument-Magazin nebst Reparatur-Werkstatt v. **Osc. Victor, Wallstrasse 21,** empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen Preisen: mit R. E. Staatsmedaillen prämierte 14890 Symphonions, Polyphons, Kalliope, Schallplatten, Automaten, auch mit Glockenspiel, echte Grammophone der Deutschen Grammophon-Gesellschaft mit und ohne Trompetenarm, Automaten mit selbsttätiger Musikführung mit und ohne Ton-Arm von 85 Pf. an, Schallplatten, große Auswahl 2, 2.50, 4 und 5 Pf. Säulen und Tische für Grammophone mit Plattenhalter und alle anderen Musikinstrumente. In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Verkaufsstelle der Karolinengrube

Dresden-A., Johannstädter Ufer gegenüber der Jägerkaserne
Telephon Amt I, 391

Hausbrandkohle

aus dem Karolinenschachte bei Bilin, prima Mariascheiner Britannia, prima Oberschles. Steinkohle, Burgker u. Hähnicher Steinkohle, alle Sorten Briketts usw. usw. zu den billigsten Tagespreisen. 15751

Spezialfabrik für Glühkörper

im Grossbetrieb mit direktem Verkauf an Konsumenten.

Gasglühlichtkörper von grösster Lichtfülle, längster Brenndauer 20 Pf.

Elektr. Glühbirnen 5-32 Kerzen à 45 Pf. 65-135 Volt
5-32 Kerzen à 60 Pf. 135-220 Volt

Prima Qualität Bei grösseren Abnahmen Rabatt.

Elektrische Glühlampen für Dekoration

in reichhaltigster Auswahl billigst. 157546

Moderne Kronen, Ampeln, Lyren, sowie alle Zubehörteile für Gas und elektrisches Licht, erstaunlich billig.

Patent-Gasglühlicht-Zylinder à 10 Pf., Dutzend 1 Mk.

Bud & Co., Zug-Ampel

blauk Messing, kompl. mit Glühlicht, Mk. 15.—

Einzelverkauf: Victoriast. 19, Laden. Fabrik: Prager Strasse 26. Telephon 273.

Beinkranke

Dank.

Längere Zeit litt ich an einer nässenden Hechte (Salzfluß), die mir viel zu schaffen machte. Die mir vom Arzt verschriebenen Mittel konnten ich nicht vertragen, weshalb ich mich an **Falbe's Institut für Beinkranke, Dresden-A., Johannesstrasse 9, I.,** wandte, wo ich in 6 Wochen ohne Bewusstseinsverlust von meinem Leiden befreit wurde. Für die gute Heilung sage ich Herrn Falbe hierdurch meinen besten Dank und werde diesen ähnlich Kranke aufs wärmste empfehlen. Dresden, den 8. Oktober 1904, Mittelstraße 26, Frau Anna Haune.

Sprechst. Mittwochs und Sonnabends von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Anwärts brieflich. Honorar mässig.

Wollen Sie Erfolge

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundenschaft heranziehen und Ihrem Betriebe zu ungeahntem Vorhelfen, dann müssen Sie durch direkte Offerte die Sammlungen auf Ihre Unternehmen hinweisen. Das geeignete Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch **Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Neue Promenade 2d.** Preis-Katalog gratis und franko. 00945

Husten!

Der daran leidet, gebrauche die allein bewährtesten hustenstillenden und wicklungsbedingenden **Kaisers Brust-Caramellen**

(Walt, Ervakt in jeder Form.) 2740

not. beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Keuchhusten, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pf.

Lieferlage in:

- Dresden-Alstadt:**
 Albrechtstr. 10, Ed. Brunner
 Str. Franz Duffow
 Altmühlstr. 8, Hermann Koch
 Amalienstr. 4, G. Rud. Leuthold
 Annenstr. 25, Franz Schaal
 Blochmannstr. 20, Ed. Villmeyer
 Str., Oscar Jänke
 Büttchstr. 6, Gebrüder Beck
 Glasplatz 3, Aug. Föh
 Kistenstr. 29, Blumenstr.-Ed., Paul Hilbrich
 Frauenstr. 9, C. G. Klepperbein
 Freiburger Str. 8, Max Biehl
 Gerolstr. 45, Kronen-Drogerie
 Holbeinstr. 13, F. Weibe
 Jagdweg 2, Max Hofffeld
 Kaulbachstr. 31, G. G. Wöhling
 Kreuzstr. 17, Kreuz-Drogerie
 Kattichaustraße 13, Oscar Gansauge
 Marienstr. 12, Weigel & Jech
 Reichsstr. 24, Moritz-Hof
 Neumarkt-Salomoni's Apoth.
 Pötenbaurstr. 35, O. P. Vogt
 Pötenbaurstr. 74, Ernst Tüchle
 Pilsn Str. 20, Spaltheholz & Wien
- Dresden-Neustadt:**
 Große Plauenische Straße 24, Max Göbel
 Prager Straße 40, George Baumann
 Prager Straße 46, Gebr. Schumann
 Reichstr. 6, G. G. Wöhling
 Reithausstr. 2, Ed. Dipold
 Waldauer Platz, Gebr. Kern
 Reichstr. 14, Ed. Markschall
 Paul Lehner
 Rosenstr. 47, Aug. Wollmann
 Am See 21, Arthur Heller
 Strickener Straße 24, Franz Tridmann
 Strieken Str. 49, Max Grünner
 Wettinerstr. 13, Bettin-Drog.
 Wettinerstraße 42, Stephan, Stresemann & Jülich, Kommandit-Gesellschaft (Engros-Verkauf)
 Wilschstr. 21, Alfred Blumel Nachf.
 Wintergartenstraße 70, Hugo Drehsel
 Siegelstr. 2, Richard Beder.

- Dresden-Neustadt:**
 Hauptstr. 45, Germani-Drog.
 Hauptstr. 41, Carl Reichelt
 Bischofsweg 16, Carl Grünher
 Bischofsweg 29, Theodor Lommach
 Görliger Str. 28, Hugo Köfner
 Grenadierstr. 2, Otto Friedrich
 Hechtstraße 42b, Otto Kubitz
 Helgolander Str. 9, Paul Scheibner
 Königstr. 34, Julius Adler
 Kurfürstenstr. 28, Rich. Drehsel
- Dresden-Löbtau:**
 Köhlner Straße 28, Eugen Dittmar
 Köhlerstraße 24, Emil Lindner
 Köhlerstraße 24, Eugen Hartmann Nachf.
- Dresden-Neugrün:**
 Altmühlstr. 22, Hugo Schumann
- Dresden-Pieschen-Trachenberge:**
 Döbeln-Str. 76, bereh. Schulze
 Großenbainer Straße 98, Drachen-Drogerie
 Leipzig-Str. 60, Friedrich-Apoth.
- Dresden-Plauen:**
 Altmühlstr. 25, Permann Dieckhoff
 Jwidsauer Straße 51, Eugen Dittmar
- Dresden-Strehlen:**
 Residenzstraße 68, Bruno Galsiers
- Dresden-Strieschen:**
 Auguststr. 45, Max Horn
 Tornblüthstr. 21, Alwin Denzel
 Glatzwalderstr. 40, Hugo-Drog.
- Dresden-Trachau:**
 Großenbainer Str. 12, Linden-Drogerie
 Leipziger Straße 9, Heinrich Berner
- Blasewitz:**
 Schillerplatz, Otto Friedrich-Filiale. 15817
- Mägeln b. Dresden:**
 Dresdner Straße 28, Otto Friedrich-Filiale

Vertretung und Lager von **Kaisers Brust- und Wagner's (Effermann's)-Caramellen u. Kaisers Kindermehl** bei **Justus Zoch & Co., Dresden-N. 6. Bischofsweg-straße 19, Ecke Weintraubenstr.** Fernspr.: Amt II, 802.

Doppel-Klistierer, Mutter- und Klistierspritzen, Spülkannen,

(sowie etwangs Bekandteile dazu. Gummitrübchen.) **Richard Hännich, Gaubstr. 11. Dresden-N. Gaubstr. 11.** 15721

Gier-Lebertran

mit Nährsalzen, bereitet aus frischen Stiermilch und dessen weissen Kalziumphosphat, von angenehmem, nicht tranigem Geschmack. In der Giertran eines der besten Heilmittel der Gegenwart. Besonders wirksam bei Lungen-, Drüsen-, Skrofeln, Nervenkrankheiten, Körperschwäche, engl. Kränkheit, Magerkeit, Rheumatismus etc. Packt 75 Pf. u. 1.50 Mk. Kistenverkauf u. Versand nach auswärts. **Salomon's-Apothete, Dresden-N. 6. Neumarkt 8.** 15407



Soweit die

Eine grosse Woche



Vorräte reichen!

Wir bitten unsere werthe Kundschaft, sich davon zu überzeugen, dass wir mit unserm 88 Pf.-Verkauf, welcher an hiesigen Plätze noch nicht dagewesen, etwas

ganz außergewöhnlich Vorteilhaftes bieten!

Kleiderstoffe. Gemusterte Ballstoffe . . . Meter jeht 88 Pf. Reintw. Cheviot . . . Meter jeht 88 Pf. Reintw. Blusenstoffe . . . Meter jeht 88 Pf. Kostüm-Stoffe . . . Meter jeht 88 Pf. Koppen-Jubeline . . . Meter jeht 88 Pf. Gem. Alpafas . . . Meter jeht 88 Pf. Seiden-Stoffe . . . Meter jeht 88 Pf. Samt-Neste . . . Meter jeht 88 Pf.	Leinenwaren. 1/2 Dyd. Treßhandtücher . . . jeht 88 Pf. 8 Stück Wischtücher . . . jeht 88 Pf. 1/2 Dyd. re. ul. Servietten, 60/60 jeht 88 Pf. 2 Stück weiße Gerstenkorn-Handtücher, 50/106 jeht 88 Pf. Tischtücher, wß Jacquard, 115/125 jeht 88 Pf. 1/2 Dyd. wß. Brillant-Taschentücher, geflämt jeht 88 Pf. 1 Dyd. br. Kind-Taschentücher jeht 88 Pf. 10 Stück Staubtücher . . . jeht 88 Pf.	Baumwollwaren. 3 Meter Fremdenbarhent Coup. jeht 88 Pf. 2 1/2 Meter Blusenfanell Coup. jeht 88 Pf. 2 Meter Velour-Barhent Coup. jeht 88 Pf. 2 1/2 Meter wß. Körper-Barhent Coup. jeht 88 Pf. 2 Meter Veltz-Pique . . . jeht 88 Pf. 3 Meter Bettzeug . . . jeht 88 Pf. 2 Meter engl. Schürzen-leinen jeht 88 Pf. 1 großer Strohsack . . . jeht 88 Pf.	Wäsche. 4 Stück Erktlingshemden . . . jeht 88 Pf. 2 Paar Mädchen-Barhenthosen jeht 88 Pf. 1 Frauen-Barhenthemd . . . jeht 88 Pf. 1 Frauen-Barhentbrinkleid jeht 88 Pf. 1 bt. gestr. Anstands-Rock jeht 88 Pf. 2 Stück Anaben-Barhenthemden jeht 88 Pf. 1 wß. Körperbarhent-Jacke jeht 88 Pf. 1 wß. Körperbarhent-Beinkleid jeht 88 Pf.
Trikotagen. 2 Stück Kinder-Anzüge . . . jeht 88 Pf. Herren-Normalhemd . . . Stück jeht 88 Pf. Herren-Normalhose . . . Stück jeht 88 Pf. Unterjacken für Damen und Herren . . . Stück jeht 88 Pf. Unterjacken, warm gefüttert, Stück jeht 88 Pf. 1 gefüt. Kinder-Anzug . . . jeht 88 Pf. Anaben-Kernelweste . . . jeht 88 Pf. 2 Stück Wollchemisette . . . jeht 88 Pf.	Strumpfwaren. 4 Paar Jopht-Kinder-Strümpfe jeht 88 Pf. 3 Paar wß. Kind-Strümpfe jeht 88 Pf. 2 Paar schwarze Damen-Strümpfe jeht 88 Pf. 2 Paar Herren-Normal-Socken jeht 88 Pf. 1 Paar reinwoll. Damen-Strümpfe jeht 88 Pf. 3 Paar Schweiß-Socken jeht 88 Pf. 6 Paar Winter-Damen-Handschuhe jeht 88 Pf. 2 Paar Damen-Ringhandschuhe jeht 88 Pf.	Wollwaren. 2/3 Pfund prima Strickwolle jeht 88 Pf. 1 großer Anaben-Sweater . . . jeht 88 Pf. 1 wolleuer Kopfschal . . . jeht 88 Pf. 1 seideneß Chenilletuch . . . jeht 88 Pf. 3 Stück gestr. Kinder-Kleidchen jeht 88 Pf. 1 großes wß. Kopfschal . . . jeht 88 Pf. 1 Mohair-Kopfschal . . . jeht 88 Pf. 1 Kinder-Filz-Capotte . . . jeht 88 Pf.	Schürzen. 1 große Trägerschürze m. Velour jeht 88 Pf. 2 elegante weiße Tändelschürzen jeht 88 Pf. 2 versch. Wirtschaftschürzen jeht 88 Pf. 2 leinenf. buntbesetzte Tändelschürzen . . . jeht 88 Pf. 2 wß. Schener-Schürzen . . . jeht 88 Pf. 2 versch. Anaben-Schürzen . . . jeht 88 Pf. 1 große echte Wanddruck-Schürze jeht 88 Pf. 1 große Wirtschaftschürze mit Volant . . . jeht 88 Pf.
Weisswaren. 1 halbareß Korsett . . . jeht 88 Pf. 2 Stück Tisch-Kommodebedeken jeht 88 Pf. 4 1/2 Meter breite Stickerie jeht 88 Pf. 4 Stück Tischspachtel-Deckchen jeht 88 Pf. 3 Stück Korsett-Schoner, weiß jeht 88 Pf. 1 eleganter Theater-Schal jeht 88 Pf. 1 seb. Herren- oder Damen-Gachenez . . . jeht 88 Pf. 4 Meter imit. Rißpfeil-Epique jeht 88 Pf.	Baumwollwaren. 4 Meter Fremdenhemd . . . jeht 88 Pf. 2 Meter Damast für Regliabed jeht 88 Pf. Saugentleinen, 130 cm breit . . . Meter jeht 88 Pf. Damast, 130 cm breit . . . Meter jeht 88 Pf. Bettuchleinen, 140 cm br. Meter jeht 88 Pf. Barhent-Bettücher, bunt u. weiß jeht 88 Pf. 6 Stück Schenerhücher mit doppelter Witte . . . jeht 88 Pf. Pinoleumläufer, 70 cm brt Meter jeht 88 Pf.	Tapisserie. 1 fertiggest. Küchenhandtuch jeht 88 Pf. 1 fertiggest. Paradehandtuch jeht 88 Pf. 1 fertiggest. Kammerschürze jeht 88 Pf. 1 vorgez. Rißf. bezug m. Volant jeht 88 Pf. 1 vorgez. Wäscherb. Decke, Fildert. . . jeht 88 Pf. 1 gef. Zeitungshalter . . . jeht 88 Pf. 1 vorgez. Paradehandtuch . . . jeht 88 Pf. 1 vorgez. Wandschener . . . jeht 88 Pf.	Gardinen. 3 Meter Gardinen . . . jeht 88 Pf. 2 Meter breite Gardinen . . . jeht 88 Pf. 2 Meter Vortierstoff . . . jeht 88 Pf. 4 Meter Stubenläuferstoff . . . jeht 88 Pf. Wäscherb., 100 cm breit Meter jeht 88 Pf. 3 Stück Küchentischdecken . . . jeht 88 Pf. 1 ober 2 Stück Bettvorlagen jeht 88 Pf. 3 Stück Nähtischdecken . . . jeht 88 Pf.
Putz. 3 Stück Schiffschleifen . . . jeht 88 Pf. 2 Stück moderne Damenkragen jeht 88 Pf. 3 Stk. Samt- od. Atlasbändchen jeht 88 Pf. 1 eleg. hochmod. Kavallier . . . jeht 88 Pf. 4 Mtr. reinseid. Alpafaband . . . jeht 88 Pf. 1 hochleganteß Schifon-Jabot jeht 88 Pf. 1 moderner Tapsenschleier . . . jeht 88 Pf. 1 elegante Damenkette . . . jeht 88 Pf.	Kurzwaren. 10 Meter breiter Fildert. besag jeht 88 Pf. 3 Stück, a 10 Mtr., Bettgimpe jeht 88 Pf. 3 Paar Strumpfhalter . . . jeht 88 Pf. 4 Meter Patentstreich . . . jeht 88 Pf. 12 Tugend la Drucktüpfe . . . jeht 88 Pf. 10 Mtr. seb. farb. Vosamentenbesag jeht 88 Pf. 10 Mtr. kunstseid. Treßbesag jeht 88 Pf. 5 Meter Eisenwaren-Rostroh jeht 88 Pf.	Schuhwaren. Laßing-Schuhe . . . Paar jeht 88 Pf. Cord-Schuhe, gefüttert . . . Paar jeht 88 Pf. 2 Paar Kinder-Filzschuhe . . . jeht 88 Pf. Damen-Filzputz . . . Paar jeht 88 Pf. 2 Paar Mädchen Cordschuhe jeht 88 Pf. 2 Paar Jahrschuhe . . . jeht 88 Pf. Kinder-Chrenschuhe . . . Paar jeht 88 Pf. Damen-Welltonschuhe, gefüttert jeht 88 Pf.	Verschiedenes. 2 Stück Postkarten-Album, a 100 Stück . . . jeht 88 Pf. Catin-Rissen mit dopp. Volant jeht 88 Pf. 2 Stück Portemonnaies . . . jeht 88 Pf. 2 Paar Perles-Polierträger jeht 88 Pf. 1 Garn. = 3 St. Schminckämme jeht 88 Pf. 10 Stk. eleg. Bromfildert. Postkarten jeht 88 Pf. 2 Stück Teffermühen . . . jeht 88 Pf. Bunte Wäsch-Tischbede . . . jeht 88 Pf.
Steingut. 12 Stück Teller, tief und hoch jeht 88 Pf. 6 Paar Tassen, rot und grün jeht 88 Pf. 6 Stück Schüsseln . . . jeht 88 Pf. 1 groß. Wäschbecken, engl. Form jeht 88 Pf. 1 Kaffee-Service, 5teilig . . . jeht 88 Pf. 2 Salz- und Mehl-Messen . . . jeht 88 Pf. 6 Stück Gerwürz-Tüanchen jeht 88 Pf. 2 Stück Gemüse-Tonnen . . . jeht 88 Pf.	Luxus-Artikel. 1 eleg. Fruchttschale, 2teilig . . . jeht 88 Pf. 1 eleg. Vltör-Service . . . jeht 88 Pf. 1 eleg. G. n. C. Menage jeht 88 Pf. 1 eleg. Blumentisch . . . jeht 88 Pf. 1 eleg. Schreibzeug, 2teilig . . . jeht 88 Pf. 2 eleg. Porzellan-Figuren . . . jeht 88 Pf. 5 eleg. Majolika-Kübel . . . jeht 88 Pf. 2 Vift. u. 1 Kabinett-Nahmen jeht 88 Pf.	Wirtschafts-Artikel. 1 Splißbürstenblech m. 4 Bürsten jeht 88 Pf. 1 Kohlenreiner mit Schanzel jeht 88 Pf. 1 Marktschneid. Patentstiel jeht 88 Pf. 1 Wäscherbender, Rundbeifen. jeht 88 Pf. 1 Handtuch- und 1 Schüsselnhalter, Teilt. jeht 88 Pf. 1 Radeltrollenhalter m. Radeltrolle jeht 88 Pf. 1 Kaffeesackhalter m. 4 Kaffeesack jeht 88 Pf. 1 Reibeisen m. Stiel u. 1 Handbeifen jeht 88 Pf.	Haushaltungsartikel. 4 Gß. und 6 Kaffeeöffel . . . jeht 88 Pf. 3 Paar Gßbecken, du. chomet. jeht 88 Pf. 1 Kaffeemühle, variabelbar jeht 88 Pf. 1 Küchenlampe mit Spiegel . . . jeht 88 Pf. 1 Marktschneid. mit Futter jeht 88 Pf. 1 Glasfrug, 1 Glaschen, 6 Gläs. jeht 88 Pf. 1 Wäschbecken, 1 Wäschleine und 1 Schod Klammern jeht 88 Pf. 1 Wandspiegel mit Goldleiste jeht 88 Pf.

Neu! 1 hochlegante Küchengarnitur, 22teilig 8.88 Mk. Neu!



Gebh. Kohl & Co.



Freiberger Platz 22-24.